

DER JAKOBUSBRIEF

Eine Botschaft an die geistlich
Verbannten „in den letzten Tagen“.

GERALD FLURRY

DER JAKOBUSBRIEF

Eine Botschaft an die geistlich
Verbannten „in den letzten Tagen“.

VON GERALD FLURRY

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst
im öffentlichen Interesse von der
Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2007, 2012 Philadelphia Church of God
All Rights Reserved

© 2017, 2023 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte Vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders
angegeben, der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.

Als Jakobus seinen Brief schrieb, war er überzeugt, dass er in der Endzeit lebte. Gott inspirierte seine Botschaft, um uns über die größte Tragödie auf der Erde zu dieser Zeit zu lehren – was sie verursacht hat und was die Lösung ist!

Inhaltsübersicht

<i>Kapitel 1</i>	
Eine Botschaft an die Verbannten.....	1
<i>Kapitel 2</i>	
Der Vater des Lichts	21
<i>Kapitel 3</i>	
Brüder, zeigt keine Parteilichkeit	36
<i>Kapitel 4</i>	
Krieg unter Lehrern	59
<i>Kapitel 5</i>	
Gott verurteilt den „Reichen“	70
<i>Kapitel 6</i>	
Elias Gebet	89

Kapitel 1

Eine Botschaft an die Verbannten

VON DEN BRIEFEN DES NEUEN TESTAMENTS HAT PAULUS ALLE bis auf sieben geschrieben. Diese sieben werden „allgemeine Briefe“ genannt. Es sind der Jakobusbrief, die drei Johannesbriefe, die beiden Petrusbriefe und der Judasbrief.

Alle sieben dieser Briefe sind in der letzten Stunde offenbart worden.

Es begann mit der Offenbarung aus 1. Johannes über die letzte Stunde. Diese Offenbarung wurde der Kirche am 5. Mai 2001 gegeben.

Seitdem verfolgt die Philadelphia Kirche Gottes (PKG) alle prophetischen Ereignisse, die in der letzten Stunde eingetreten sind. Es ist erstaunlich, wie sich diese Ereignisse in einer so kurzen Zeitspanne beschleunigt haben.

Aber von all diesen prophetischen Ereignissen war das dramatischste Ereignis, die Offenbarung dieser Briefe durch Gott!

Diese sieben Briefe sind die dringendsten Bücher der Bibel, die Gott der PKG bisher offenbart hat. Diese biblischen Bücher sind alles andere als „allgemein“. Sie sind tatsächlich die *spezifischsten und speziellsten* Briefe, die Sie je lesen werden!

EINFÜHRUNG ZU JAKOBUS

Der Apostel Jakobus bekehrte sich, nachdem sein Bruder gestorben und wieder auferstanden war. Er war der Bruder von Jesus Christus, also hatte er sicherlich eine Menge zu sagen,

was für uns von Interesse sein sollte. Er macht viele Aussagen, die klingen, als kämen sie direkt aus der Bergpredigt.

Jakobus war der Leiter der Hauptgemeinde der Kirche in Jerusalem. Er wurde um 62 n. Chr. zum Märtyrer. Der Überlieferung nach wurde er aus dem Tempel geworfen und getötet. Das war ungefähr zu Beginn des Aufstands in der Gegend von Jerusalem, der zur Belagerung und schließlich zur Zerstörung der Stadt im Jahr 70 n. Chr. führte.

Der *International Critical Commentary* (Internationale Kritische Kommentar) sagt folgendes: „Das Jakobus, der Bruder des Herrn, tatsächlich einen wichtigen Platz in der jerusalemer Kirche der ersten Jahrzehnte der messianischen Bewegung einnahm, wird durch den Bericht über seinen Tod vom jüdischen Geschichtsschreiber Josephus (*Antiquities of the Jews* 20:200) bestätigt ... Josephus beschreibt Ereignisse, die sich in der Übergangszeit zwischen den Prokuristen Festus und Albinus abspielten. Der ‚unbesonnene und kühne‘ (20:199) Hohepriester Ananus nutzte die Abwesenheit der römischen Aufsicht, um ‚den Rat der Richter‘ einzuberufen und ‚einen Mann namens Jakobus, den Bruder Jesu, der Christus genannt wurde, zusammen mit einigen anderen‘ vorzuführen.“

Josephus lebte zu der Zeit, als sich diese Ereignisse abspielten, so dass seine Schriften eine maßgebliche Quelle aus der Welt sind.

Warum haben die Menschen nicht mehr Glauben an Christus und die Werke Seiner Kriegerapostel? Selbst weltliche Quellen belegen ihre Existenz und ihr Wirken.

Diese dunkle Periode ist ein Beispiel für die Trübsal, die in dieser Endzeit über uns hereinbricht. So wie die Belagerung Jerusalems unmittelbar bevorstand, als dieser Brief geschrieben wurde, werden die Völker Israels in unseren Tagen belagert werden.

Als Jakobus dieses Buch schrieb, waren viele vom Volk Gottes abgefallen; viele predigten ein anderes Evangelium (Galater 1, 6). Jakobus dachte, es sei die Endzeit – die Zeit, in der wir leben!

DIESER BRIEF IST EIN ENDZEITLICHES BUCH.

Genau wie heute hat das Volk Gottes aufgehört, das Evangelium in der ganzen Welt zu predigen. Nur ein kleiner

Überrest blieb treu. Sie wurden an einen sicheren Ort in Pella (heute im Jordan gelegen) gebracht.

Diese Welt ist hoffnungslos verwirrt, was den Jakobusbrief angeht. Selbst in Gottes eigener Kirche herrscht Verwirrung. Ein Pastor der Weltweiten Kirche Gottes (WKG) sagte, Jakobus sei das weltlichste Buch der Bibel. In Wahrheit ist es genau das Gegenteil davon! Es ist überhaupt nicht für weltliche Menschen gedacht, es ist eine Botschaft an die Verbannten; für diejenigen unter Gottes Volk, die ihm die größte Tiefe verleihen können!

Dieser Brief wurde von vielen Menschen angezweifelt. Martin Luther nannte ihn einen „Brief aus Stroh.“ Wenn wir ihn studieren, werden Sie sehen, warum er das gesagt hat: Weil Jakobus sehr viel über das Gesetz Gottes spricht, das diese Welt hasst.

In dieser Botschaft werden wir die Irrtümer aufdecken, die die Kommentare durchdringen, und wir werden einen äußerst einzigartigen und viel tieferen Einblick in das Buch Jakobus gewinnen! DIE ZEIT IST GEKOMMEN, DASS GOTT UNS EIN TIEFERES VERSTÄNDNIS DIESES HERAUSRAGENDEN BRIEFES OFFENBART. Gott lässt heute Offenbarung auf Seinen treuen Überrest regnen (Jakobus 5, 7). Überall sonst, wo man hinschaut, gibt es nur geistliche Dürre.

Die Endzeitorientierung von Jakobus ist in seinem gesamten Brief offensichtlich. Jakobus 5, 3 spricht eine deutliche Warnung für die „letzten Tage“ aus, also für die Zeit, in der wir leben. Jakobus 5, 7 weist an: „So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn ...“ Das richtet sich speziell an diejenigen von uns, die heute auf Seine baldige Rückkehr auf die Erde warten! Der nächste Vers sagt: „Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn *das Kommen des HERRN ist nahe.*“ Ja – die Wiederkunft ist sehr nahe!

Sie werden sehen, dass sich dieses Buch an Gottes Volk in der laodizäischen Zeit richtet. Es enthält eine starke Botschaft für die lauwarmen Laodizäer und eine dramatische Botschaft für uns, den philadelphischen Überrest dieser Zeit.

Jakobus spricht über die tiefste Wahrheit der Bibel. Dieser Brief ist nicht leicht zu verstehen! Sie werden hart studieren und sich anstrengen müssen, damit Gott Sie mit dem Verständnis dieser tiefgründigen Botschaft segnet.

VON GOTT VERBANNT

In einem Kommentar heißt es, die Einleitung des Jakobusbriefes sei einzigartig unter den Briefen – und das ist sie auch.

Allein der erste Vers enthält eine enorme Menge an Wahrheit.

„Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die zwölf Stämme in der Zerstreuung: Seid begrüßt!“ (Jakobus 1, 1). „Gegrüßt“ könnte mit „Freude“ übersetzt werden. In diesem Brief geht es um Freude – aber auch um die schlimmstmögliche Endzeitkrise!

Nach diesem einen Wort, der *Begrüßung*, spricht Jakobus sofort von massiven Prüfungen („Anfechtungen“, Vers 2). Aber es handelt sich nicht um Prüfungen im Allgemeinen: Jakobus beschreibt eine spezifische Krise in Gottes eigener Kirche, die Sie und ich gerade jetzt durchleben!

Beachten Sie: Nachdem er sich als Diener Gottes, des Vaters und Christi bezeichnet hat, wendet sich Jakobus an „die zwölf Stämme in der Zerstreuung“. Wir müssen dies *geistlich betrachten*: Es geht um die Kirche oder die Familie Gottes die überall verstreut ist! Dies ist eine monumentale Tragödie.

Jakobus richtet einen ernsten Appell an diese Menschen GOTTES – „meine Brüder“! Schließlich sind sie immer noch Teil der Familie! (Vers 2).

Die *Einheitsübersetzung 2016* und die *Zürcher Bibel* übersetzen „Zerstreuung“ mit „in der Diaspora“, was sich auf die *Diaspora* bezieht, als das Volk Israel unter die Heiden verstreut wurde. Dieser Ausdruck bedeutet oft EXIL. Das ist genau das, was geistlich gesehen in unserer Zeit geschehen ist: Die große Mehrheit des Volkes GOTT ist aus dem inneren Vorhof verbannt worden! Offenbarung 11, 1-2 zeigt, wer sie verbannt oder vertrieben hat: GOTT.

Die laodizäischen Prediger führten das Volk in die Irre. In HESKIEL 34 VERURTEILT GOTT AUSDRÜCKLICH „DIE HIRTEN ISRAELS“ DAFÜR, DASS SIE SEINE HERDE ZERSTREUT HABEN. Hesekiel, dessen Buch für die Endzeit bestimmt ist, sagt über die Hirten: „[D]as Verirrte holt ihr nicht zurück“ (Vers 4). Die Schafe „sind zerstreut“ (Vers 5), weil sie keine Hirten hatten, die sie um Gott scharen konnten, der sie physisch und geistig beschützt hätte. Diese armen Schafe wurden von „allen wilden Tieren“ – von Satan und seinen Dämonen – gefressen. „Sie irren umher auf

allen Bergen und auf allen hohen Hügeln und sind über das ganze Land zerstreut, und niemand ist da, der nach ihnen fragt oder sie sucht“ (Vers 6). Die Schafe sind geistlich *zerstreut worden*, weg von Gott. Ihre Hirten weiden nur „sich selbst“ (Vers 2).

Gott sagt, dass Er „gegen die Hirten“ ist. Wehe den sündigenden Predigern!

Jakobus weist uns darauf hin, wie diese Hirten oder Meister (Lehrer) noch stärker verurteilt werden (Jakobus 3, 1).

HÜTET EUCH VOR LAODIZÄISCHEN PREDIGERN!

Jakobus und Hesekeil 34 erörtern dasselbe Problem. Hesekeil befasst sich mehr mit den sündigenden Predigern.

Jakobus erzählt uns in Kapitel 1, *wie* und *warum* die Kirche zerstreut wurde. Er sagt uns auch, wie wir uns um unseren liebenden Vater vereinen können.

Maleachis Botschaft wurde zu einer Zeit geschrieben und verkündet, als die Kirche Gottes abfiel – eine bestimmte Zeitspanne, die nun vergangen ist.

Die Botschaft des Jakobus ist auch für einen bestimmten Zeitraum bestimmt: *nachdem* die Kirche in dieser Endzeit bereits auseinandergebrochen ist. Die Laodizäer sind nun fest in ihrer Rebellion verankert.

Jakobus bezeichnete sich selbst nicht als Apostel, wie es die biblischen Autoren oft taten. Warum? Weil diese Rebellen, an die er sich wendet, von Gottes Regierung wissen und sie abgelehnt haben. Gott versuchte, sie an das Familienevangelium zu erinnern, das sie vergessen hatten. Ohne diese Vision in ihren Köpfen werden sich die Laodizäer heute niemals der Regierung Gottes unterwerfen.

In der Vision wird jedoch eine Regierung angedeutet. Der *VATER* ist das herrschende Haupt seiner Familie, und *CHRISTUS* ist das absolute Haupt der Kirche. Es gibt also eine subtile Warnung in dieser Vision.

Jakobus war der Diener des *VATERS* und des *SOHNES*. Das bedeutet, dass Jakobus die Arbeit der Familie Gottes verrichtete. Die Laodizäer sollten daran erinnert werden, dass sie genau hier versagt haben.

Im Barnes-Kommentar heißt es zu Jakobus 1, 1: „Die Formulierung ‚die 12 Stämme‘ wurde auch zu einer Art Fachausdruck, um das Volk Gottes – die Kirche – zu bezeichnen.“ Selbst weltliche Kommentare können das erkennen.

Dies ist die Tragödie, die Jakobus prophetisch anspricht: **DAS VOLK GOTTES WIRD VON GOTT VERTRIEBEN.**

Wie konnte so etwas geschehen? Warum ist das Volk Gottes in dieser Endzeit so hoffnungslos verstreut?

Indem Jakobus das Buch mit dieser Prüfung einleitet, zeigt er uns, WARUM die Kirche zerstreut ist. Er liefert auch die LÖSUNG für das Problem!

Auch Jakobus leitet dieses Buch in den ersten beiden Versen mit der Familie Gottes – dem Vater, dem Sohn und „meinen Brüdern“ – ein. Das ist das *Evangelium*, die überaus gute Nachricht über die kommende Familie Gottes, die die Regierung Gottes verwaltet.

Die Laodizäer müssen diese Vision der Familie sehen, um zu ertragen, was vor ihnen liegt. Mit dieser Vision in ihrem Kopf können sie alles ertragen.

Es dreht sich alles um die Familie Gottes– Familie, Familie, Familie!

Diese Einleitung ist so wichtig. Vielleicht gibt es in der Bibel niemanden, der so direkt auf den Punkt kommt wie Jakobus.

EIN SKLAVE DER GOTTFAMILIE

Beachten Sie noch einmal die ersten Worte dieses Briefes: „Jakobus, Knecht Gottes [des Vaters] und des Herrn Jesus Christus ...“ Jakobus bringt die beiden Mitglieder der Familie Gottes gleich ins Spiel und bezeichnet sich selbst als ihren *Diener*.

Jakobus erwähnt zuerst den Vater. Gott, der Vater, ist das Haupt der Familie. Es gibt eine Regierung in dieser Familie, mit dem Vater an der Spitze und dann dem Sohn. Jesus Selbst hat dies wiederholt gesagt (z. B. Johannes 14, 28). Der Vater ist derjenige, der uns gezeugt hat – nicht Christus (Johannes 6, 44).

Jesus Christus ist das Haupt der Kirche – der Ehemann der Braut.

Das Verständnis der Familie Gottes ist das Herzstück unserer Lehren. Wenn Sie Gott, den Vater, und Jesus Christus kennen und den Unterschied zwischen den beiden verstehen – und

wenn Sie die Regierung Gottes, die sie verkörpern, verstehen –, dann kennen Sie wirklich die Familie Gottes.

Das Verlassen dieser grundlegenden Familienlehre ist der eigentliche Grund für die Zerstreung der Laodizäer!

Jakobus wird im ersten Vers sehr konkret: Die Laodizäer verstehen die Familie Gottes nicht, und sie müssen dieses Verständnis erlangen, um ihre Probleme zu lösen. Maleachi 1, 6 sagt, dass sie ihren Vater nicht ehren. Tatsächlich haben sie sich so weit von ihm entfernt, dass sie Gott, den Vater, nicht einmal *kennen!*

Die ganze Welt wird über die Bibel *getäuscht* (Offenbarung 12, 9) – und das schließt die Laodizäer ein! Sie kennen den Vater und den Sohn nicht!

Es kann *keine größere Katastrophe geben*, als vom Vater und vom Sohn **VERBANNT** zu werden. Aus dieser Familie verstoßen zu werden, bedeutet, alles zu verlieren! Die Laodizäer haben keinen Vater und keinen Ehemann mehr; sie haben keine geistliche Familie, kein geistliches Land. Die meisten des Volkes Gottes haben ihr Haupt und damit auch ihr Verständnis des Vaters verworfen.

Dies ist eine der schärfsten Warnungen in der Bibel. Wenn man aus dem inneren Gericht verbannt wird, ist man in ernsten, ernsten Schwierigkeiten! Eine monumentale Katastrophe ist eingetreten: 95 Prozent des Volkes Gottes haben ihr Haupt verloren. Es ist eine furchtbare Prüfung – aber für 50 Prozent der Laodizäer wird Gott das Blatt wenden. Er wird sie aufwecken, indem Er die schlimmste Krise der Menschheitsgeschichte nutzt, um sie erneut die Tiefe Gottes zu lehren. Die Große Trübsal ist die goldene Prüfung, die sie vor dem Feuersee rettet!

Das hebräische Wort für „Knecht“ bedeutet *Sklave*. „Ich bin ein **KNECHT** des Vaters und des Sohnes“, schrieb Jakobus. Das muss bedeuten, dass er sowohl den Vater als auch den Sohn sehr gut kannte! Wie könnte man ein williger *Sklave* von jemandem sein und ihn nicht kennen? Jakobus war nicht nur Sklave *eines*, sondern **BEIDER MITGLIEDER** der Familie Gottes. Er hatte ein tiefes Verständnis für die Vision der Familie. Wir müssen dieses Verständnis haben!

Der Vater und der Sohn sind **EINS** (Johannes 10, 30; 17, 21-22). Das Volk Gottes sollte auch so eins sein. Obwohl die

Philadelphia Kirche Gottes physisch verstreut ist, sind wir geistlich geeint. Aber außerhalb dieser Kirche ist das Volk Gottes ein zerstrittenes, zersplittertes Bild der Spaltung!

Das griechische Wort für „Knecht“ ist *doulos*, was wörtlich übersetzt Knechtschaft unter der Autorität eines anderen bedeutet.

Das ist der Punkt, an dem die Laodizäer und die Welt getäuscht werden. Sie kennen den Vater, den Sohn oder die Familie Gottes nicht, weil sie sich nicht der Regierung Gottes unterwerfen wollen.

Wenn Sie Vers 1 tief verstehen, werden Sie wissen, wo die Familie Gottes ist. Zu diesem Zeitpunkt ist dieser Vers ein *Geheimnis* für die ganze Welt und die Laodizäer.

Wir müssen diese Wahrheit zutiefst verstehen, bevor wir jemals zu Gottes ewiger Familie gehören werden. Dies ist die tiefste Wahrheit in der Bibel. Dies ist die grundlegende Botschaft, die Gott der Welt vermitteln will.

Jakobus und seine Anhänger waren Sklaven des Vaters und des Sohnes. Also muss es in dieser Endzeit eine Gruppe vom *Typ Jakobus geben*, die ebenfalls Sklaven des Vaters und des Sohnes sind.

Jakobus wendet sich in erster Linie an zwei Gruppen. Die eine Gruppe – die Mehrheit – hat die Kirche übernommen und sie von Gott abgewandt. Aber es gibt eine winzige Gruppe, die aus dieser Super-Katastrophe herausgekommen ist und Gottes Werk tut. **DAS IST DIE BESTE NACHRICHT IN DIESER ENDZEIT!**

Jakobus beginnt seine Botschaft direkt mit äußerster Dringlichkeit. *Ich möchte mit euch über eine Vision sprechen, die euch zerstreut hat*, sagt er zum Volk Gottes. *Ich bin ein SKLAVE des Vaters und des Sohnes – aber ihr seid in alle Winde zerstreut, weil ihr sie nicht einmal mehr kennt! Ihr habt die Vision der Familie Gottes völlig verloren!*

Gleich zu Beginn seines Briefes weist Jakobus auf den größten Makel der Laodizäer hin: Sie ehren ihren Vater nicht. In gewisser Weise ist Jakobus ein neutestamentliches Gegenstück zum Buch Maleachi. Ich glaube, dass Jakobus und Maleachi zwei Bücher sind, die während der Großen Trübsal viel herumgereicht werden. Wie wir sehen werden, verweisen diese beiden biblischen Bücher die Menschen auf den endzeitlichen Elia zurück. Die Menschen werden in der Trübsal diese

Unterweisung in die Hände bekommen wollen, denn sie ist ihre einzige Hoffnung! Gott wird ihnen diese Hoffnung geben, wenn sie sie am dringendsten brauchen. Natürlich hoffen wir, dass viele von ihnen diese Botschaft jetzt studieren, sich Gott unterwerfen und vor der Trübsal bewahrt werden.

Die Auserwählten Gottes sind ein kleiner Rest von Menschen, die viel über den Vater und Christus wissen und die beiden UNTERTAN sein wollen. Dies ist eine Knechtschaft der Liebe. Wir LIEBEN ES, Gott hörig zu sein.

DAS WISSEN ÜBER DIE FAMILIE GOTTES IST DAS TIEFSTE WISSEN, DAS ES IN DER BIBEL GIBT – der tiefste Teil der Bibel! Wenn Sie weise genug sind, dies zu verstehen, dann wissen Sie genau, wo Gottes Auserwählte sind. Erstaunlicherweise ist diese Wahrheit sogar für die meisten von Gottes eigenem Volk – „meinen geliebten Brüdern“ – in ein Geheimnis gehüllt!

Wie viel wissen wir wirklich über den Vater und den Sohn? Glauben Sie nicht, dass Sie alles wissen – wir alle müssen noch eine Menge über den Vater und den Sohn lernen. Gott *offenbart* diese Wahrheit aus Jakobus nicht nur, um die Laodizäer zu lehren, sondern auch, um den Überrest der Philadelphier zu lehren.

Der Teufel hasst diese Wahrheit zutiefst. Wie ist es zu erklären, dass sich 95 Prozent des Volkes Gottes so schnell und radikal von Ihm abwenden, wenn es keinen Teufel gibt? Gott hat nie zu Luzifer gesagt: „*Heute bist du mein Sohn*“. Das sagt Er nur zu den Menschen! Was bedeutet das für Sie und mich?

Gottes Volk ist hier, um die Welt zu lehren, und das ist es, was wir ihr beibringen werden: die unglaubliche Wahrheit über die Familie Gottes die hier in Jakobus 1, 1 enthalten ist! Wir werden alle Männer und Frauen über das Evangelium lehren – die Familie Gottes – den Vater und den Sohn – und was sie über beide wissen müssen und wie sie in diese Familie eintreten können.

Wie können wir sie lehren, wenn wir uns selbst nicht kennen? Diese Wahrheit zu lehren ist eine große Aufgabe – und die Zeit dafür ist fast gekommen!

Gottes Familienregierung ist das größte Geheimnis sowohl in der Welt als auch in der laodizäischen Kirche. Wir können es nur verstehen, wenn wir Sklaven des Vaters und des Sohnes werden.

Wir sollten uns fragen: *Sehen mich die Menschen als Sklaven des Vaters und Christi? Sehen mich die, die mir am nächsten stehen – und Gott – so?* Sind Sie wirklich ein Sklave von Gott und Christus?

Jakobus spricht im Wesentlichen über zwei Gruppen: eine kleine Gruppe von Jakobus und die andere – die Mehrheit des Volkes Gottes – „die 12 Stämme“ – das geistliche Israel. Jakobus sagt ausdrücklich: *Entweder ihr versteht das, oder ihr habt keine Zukunft – ihr werdet für immer sterben!*

Die Laodizäer begehen ein ungeheuerliches Verbrechen gegen Gott. Sie denken, sie hätten Reichtum, aber sie sind arm! (Offenbarung 3, 17). Sie reden über Jesus und sonst nichts – und sie kennen Gott und die Familie Gottes nicht! Sie kennen den Vater und Christus nicht! Gott macht ihnen schmerzlich klar, wohin sie wegen dieser Katastrophe gehen werden.

Zuerst müssen wir den Vater ehren, dann den Sohn. Dann müssen wir auch unsere Brüder lieben und alles tun, was wir können, um ihnen diese Botschaft zu vermitteln!

Jakobus erwähnt Christus hier in Vers 1 und noch einmal in Kapitel 2 – nur zwei Mal in der ganzen Epistel. Der Vater wird wesentlich öfter erwähnt. Jakobus hatte den Auftrag, den Vater zu verkünden – wie es sein Bruder Christus tat! (Johannes 1, 18). Das ist der Punkt, an dem die Laodizäer ins Wanken gerieten.

Ein Kommentar bezeichnete die Einleitung des Jakobusbriefes als „einzigartig“. Der Kommentar bezog sich hauptsächlich auf die ersten beiden Verse.

Die Johannesbriefe handeln von der gleichen Zeitspanne. Johannes spricht über „den Antichristen“ (Einzahl) und „Antichristen“ (Mehrzahl), die von Gottes eigener Kirche abfallen und dann erbittert gegen Christus kämpfen. Mitglieder sind schon immer von der Kirche Gottes abgefallen. Aber sind sie jemals zu Antichristen geworden und haben tatsächlich gegen Christus gekämpft? Sicherlich nicht mit dieser Grausamkeit und in so großer Zahl. Satan ist in dieser Endzeit niedergeschlagen worden. Er benutzt diese Antichristen wie nie zuvor. Sie sind von Satans schlimmstem Zorn erfüllt (Offenbarung 12, 12).

In der Bibel ist nirgendwo sonst davon die Rede, dass Mitglieder der Kirche Gottes zu Antichristen werden – *nur* in den Johannesbriefen.

Es scheint, dass Satan noch nie in der Lage war, Heilige in Antichristen zu verwandeln, wie er es in dieser *letzten Stunde* getan hat.

Jakobus und Johannes sprachen beide über das gleiche Problem extrem rebellischer Heiliger.

Jakobus beginnt sein Buch damit, dass er aufzeigt, wie die Familie Gottes fast völlig zerstört wurde – 95 Prozent des Volkes Gottes sind abgefallen.

Er schreibt über die 12 Stämme *in der* Zerstreuung. Das ist der größte Teil des Volkes Gottes – es gibt *nur* 12 Stämme Israels! Nur ein kleiner Rest ist übrig geblieben, um die verurteilende Botschaft von Jakobus zu überbringen.

Wir sind, wie Jakobus, Sklaven des Vaters und Christi. Wir kommen aus der Vision der Familie Gottes heraus. Von allen Menschen Gottes sind nur wir keine Ehebräute geworden. Nur wir verkünden den Vater. Nur wir haben das Familienevangelium bewahrt.

Christus hat eine entscheidende Rolle als Ehemann und Haupt der Kirche. Aber der Vater ist das Haupt der Familie Gottes.

EINE BOTSCHAFT ZU ÜBERBRINGEN

Lange's Commentary sagt, dass Jakobus 1, 1 „ein Hinweis auf den Wiederaufbau der Kirche“ ist. Dieser Kommentator kann erkennen, dass HIER ETWAS NICHT STIMMT – ETWAS, DAS WIEDER AUFGEBAUT WERDEN MUSS! Jakobus war Teil dieses Wiederaufbaus, und so sind auch die Auserwählten Gottes heute. Gott hat uns beauftragt, die Trümmer aufzurichten (Amos 9, 11) – Gottes Werk so aufzubauen, wie es in der Vergangenheit getan wurde.

Wir haben auch die große Ehre, diese Botschaft des Jakobus an die Laodizäer weiterzugeben – auch das ist ein Teil der Wiederaufbauarbeit.

Dieser Vers ist „an die 12 Stämme, die zerstreut sind“, gerichtet. Er ist an sie gerichtet. Diese Botschaft muss *den* Laodizäern in der laodizäischen Zeit übermittelt werden.

Wer verkündet diese Botschaft? Gott verkündet die Botschaft durch einen kleinen Überrest, die Philadelphier. Diese Mitglieder hielten an den Anweisungen fest, die Herbert W. Armstrong offenbart wurden. (Für weitere Informationen fordern Sie unser kostenloses Buch *Maleachis Botschaft* an).

Jakobus beobachtete, wie die Ära von Ephesus im ersten Jahrhundert zusammenbrach und die Verkündigung des Evangeliums in der ganzen bekannten Welt aufhörte. Er sah den Holocaust im Jahr 70 n. Chr. kommen und dachte, dies sei das Ende der Herrschaft der Menschen auf dieser Erde. Aber es war nur ein *Typus* für dieses Ende – unsere heutige Zeit.

In diesem Zeitalter der Menschheit verkündet Gott Seine Botschaft nicht in erster Linie durch Engel. Er überbringt sie durch Menschen. Das bedeutet, dass jene Männer und Frauen, die Gottes Botschaft zutiefst lieben, sie den Laodizäern und der Welt vermitteln.

Die Laodizäer ehren ihren Vater nicht (Maleachi 1, 6). Deshalb benutzt Gott den kleinen Überrest von Menschen, die Ihn ehren, um diese Botschaft zu verkünden.

Dieser Überrest muss auch über die 12 Stämme des physischen Israels Bescheid wissen. Man würde also erwarten, dass sie ein Buch wie *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* in dieser Endzeit haben.

Gott leitete Israel in der Antike. Heute führt Gott das geistliche Israel, also die Kirche, an. Die Auserwählten müssen ein tiefes Verständnis für die 12 Stämme haben – physisch und geistig.

Wir tun eine Arbeit, die *nur* Gottes treue Söhne tun können. Lasst uns die Rolle von Gottes geehrtesten Söhnen auf der Erde in der Botschaft von Jakobus nicht übersehen.

Liebt Gott Seine Auserwählten? Sein Sohn wird bald wiederkommen – das spektakulärste Ereignis, das es je im Universum gegeben hat! Und Gott hat Seine treueste kleine Herde auserwählt, um Christus der Welt vorzustellen – und Ihn den Laodizäern wieder vorzustellen.

Nichts ist so wunderbar, wie Gott zu lieben und von Ihm geliebt zu werden. Das ist bei weitem die beste Beziehung auf der Erde.

Jeder kann beweisen, wo sich die Auserwählten Gottes aufhalten.

In einem Artikel auf der WKG-Website wird Joseph Tkach mit folgenden Worten zum Namen „Weltweite Kirche Gottes“ zitiert: „Unser gegenwärtiger Name repräsentiert uns aus mehreren Gründen nicht richtig. Zahlreiche ältere Quellen sprechen weiterhin die früheren Lehrfehler der WKG unter diesem Namen an, obwohl wir schon lange von diesen Fehlern befreit sind.“

In vielerlei Hinsicht ist der Name Weltweite Kirche Gottes in der Tat „vergiftet“, ähnlich wie das deutsche Wort „Führer“, obwohl es an sich harmlos ist, aufgrund seiner Assoziationen mit einer negativen Geschichte nicht mehr in einem normalen Sinn verwendet werden kann. Die negativen Assoziationen mit dem Armstrongismus, die mit dem Namen Weltweite Kirche Gottes verbunden sind, behindern unsere Wirksamkeit bei der Verkündigung des Evangeliums. Eine Namensänderung könnte uns eine größere Chance geben, die Geschichte unseres Übergangs zu erzählen“ (Oktober 2005).

ES IST DIE WKG, DIE GEISTIG „VERGIFTET“ WURDE. IHR GEBRAUCH DES WORTES „FÜHRER“ MIT SEINEN VERDORBENEN IMPLIKATIONEN ÜBER HERRN ARMSTRONG ZEIGT UNS DIE TIEFE IHRES SATANISCHEN BÖSEN.

GIBT ES NOCH HOFFNUNG FÜR DIE VERWERFLICHEN GEISTER, DIE DIESE ÄNDERUNGEN VORGENOMMEN HABEN? Das Buch Jakobus muss allen Laodizäern vorgelegt werden. Jakobus hat eine der schärfsten Warnungen in der Bibel. Dies ist bei weitem die schlimmste Krise auf der Erde. Ewige Leben stehen auf dem Spiel.

Ist es nicht interessant, dass wir den Namen unserer Bildungseinrichtung in Herbert W. Armstrong College geändert haben, als sie den Namen Armstrong und fast alles, was mit ihm verbunden ist, völlig ablehnten? Der allmächtige Gott bekämpft ihre bösen Pläne!

Gott möchte zu den Laodizäern sprechen – aber sie sind „verbannte Brüder“, schrecklich verstreut. Geistlich befinden sie sich in einem chaotischen Zustand der Uneinigkeit. Allein diese Tatsache zeigt, dass es eine große Aufgabe zu erledigen gibt. Wer wird ihnen diese Botschaft überbringen? Eine Botschaft kann sich nicht selbst überbringen. Sie wird nicht auf mysteriöse Weise in ihrem Leben auftauchen. Sie muss ÜBERBRACHT werden!

Niemand auf der Erde wird die Botschaft Gottes in dieser Endzeit überbringen, außer die Auserwählten Gottes selbst! Dies ist ein Auftrag an und für sich.

„Meine Brüder“, sagt Jakobus. Die einzigen, die Gott mit diesem Auftrag betrauen kann, sind die engsten Familienmitglieder! Es müssen die Heiligen sein, die Gott und Seine Familie am meisten lieben, und die Gott am meisten

liebt. Man könnte niemals erwarten, dass diejenigen, die sich im äußeren Vorhof befinden, die Botschaft überbringen – Gott wohnt nicht einmal unter ihnen! CHRISTUS WOHNTE IM INNEREN VORHOF – DORT SPRICHT ER HEUTE ZU SEINEM VOLK!

Viele Zeichen beweisen, wo der Überrest ist, der zu den Laodizäern und in die Welt geht. Die Auserwählten Gottes erhalten Offenbarungen aus dem dritten Himmel. Sie halten an der Wahrheit über die 12 Stämme Israels fest – während die meisten Laodizäer nicht einmal *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* wollen, das Buch, das Herbert W. Armstrong geschrieben hat und in dem diese Lehre erklärt wird. Die Erwähnung der „zwölf Stämme“ in Jakobus 1, 1 verbindet diese Prophezeiung mit Herrn Armstrong, der 5 Millionen Exemplare des Buches verteilt hat, das ihre Identität erklärt und ein Drittel und mehr der Bibel, die Prophezeiung ist, erschließt.

Gott führte Israel in der Antike, und Er führt das geistliche Israel heute. Wir sind die geehrtesten Könige und Priester auf Erden! Welche Würde hat Gott uns gegeben. Wenn Jakobus über das Gesetz spricht, das wir verwalten, nennt er es das „königliche Gesetz“, weil es von dem königlichen Gott kommt! Unsere Verantwortung, Gottes Werk zu vollenden, ist wirklich die größte Ehre auf diesem Planeten! Wir haben das Privileg, in die Welt hinauszugehen und für Gott zu sprechen!

Niemand sonst auf der Welt kann das tun, weil der inspirierendste Teil der Botschaft von Jakobus vor ihnen verborgen ist.

Liebt Gott Sie wirklich? Wenn Sie Sein Werk tun, hat Er Ihnen die wichtigste Aufgabe gegeben, die es gibt! Er hat Sie damit beauftragt, Ihn der Welt vorzustellen! Er hat Ihnen die Gelegenheit gegeben, Seine Geheimnisse in diese Welt zu tragen!

Wie besonders sind Sie, wenn Gott Ihnen Seine Wahrheit offenbart? Wer sind Sie, dass der große Gott Ihnen Seine Geheimnisse offenbaren würde? Das ist verblüffend! Gott tut so etwas nicht mit Menschen, die Er nicht über alles liebt!

Die Bibel ist ein verschlüsseltes Buch – und heute wird Jakobus entschlüsselt!

STANDFESTIGKEIT

„Meine Brüder und Schwestern, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallt, und

wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt“ (Jakobus 1, 2-3).

Hier wird Jakobus sehr persönlich – „und wisst“ und „euer Glaube“. Gott gibt *euch* diese Prüfungen, um *euren* Glauben zu vervollkommen! Das gilt für jeden Einzelnen in Gottes Kirche. Gott baut den Charakter eines jeden von uns auf, damit wir für immer in Seine Familie aufgenommen werden. Deshalb sollten wir diese Prüfungen mit reiner Freude begrüßen.

Jakobus hat eine andere Vorstellung davon, wie wir glücklich werden können. Wenn wir uns in unseren Prüfungen freuen, lässt Gott alle möglichen neuen Offenbarungen auf uns herabregnen.

Gott stellt *unseren Glauben auf die Probe!* Er tut das zu einem wunderbaren Zweck. Jakobus sagt, dass wir Gott vertrauen können, dass die Prüfungen, denen wir begegnen, notwendig sind und zu unserem endgültigen Wohl dienen.

Das Wort Geduld sollte mit „Durchhaltevermögen“ oder „Standhaftigkeit“ übersetzt werden, wie es in der *Neuen Genfer Übersetzung* heißt. Prüfungen machen uns *unerschütterlich!* Wenn wir unsere Schwächen überwinden, werden wir enger mit dem großen Gott verbunden – bis zu dem Punkt, an dem uns nichts mehr von Ihm trennen kann! Dies ist eine gerechte Eigenschaft, die Gott in uns aufbauen kann, indem Er unseren Glauben prüft.

Als Herr Armstrong starb, fiel die Kirche auseinander. Die Menschen haben die Prüfung nicht gut gemeistert. Aber Gott ist nicht gestorben, und die Laodizäer hätten bei Ihm bleiben sollen. Sie müssen mehr Durchhaltevermögen entwickeln, um es jemals in Gottes Reich zu schaffen.

Geduldiges Ausharren beweist, dass wir einen guten Glauben und eine gute Liebe haben.

Selbst inmitten schrecklicher Prüfungen in der Kirche haben die „Söhne Zadoks“ einen *langen Atem* (Hesekiel 44, 15; 48, 11; lesen Sie unser kostenloses Buch *Ezekiel—The End-Time Prophet* [Hesekiel – Der Endzeitprophet, derzeit nur in Englisch verfügbar] für weitere Informationen). Je mehr Gott uns prüft, desto mehr sollten wir Ihm vertrauen!

„Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und

keinen Mangel habt“ (Jakobus 1, 4). Gegenwärtig sind wir unvollkommen. *Vollkommenheit* wird in diesem einen Vers zweimal erwähnt. Gott will *uns* wirklich vollenden! Sogar unsere Prüfungen können uns als Freude angerechnet werden, wenn wir dieses Verständnis haben.

Jakobus sagt uns zu Beginn dieses Buches, dass *Freude und Leid wirklich zusammengehören*. Sogar unser Leiden sollte uns Freude bereiten. Wir sollten uns über unsere Prüfungen freuen, denn sie sind wertvoller als Gold. *Wenn wir keine Freude an unseren Prüfungen haben, dann werden wir tatsächlich im Feuersee enden*. Wir MÜSSEN DEN Läuterungsprozess schwieriger Prüfungen durchstehen, bevor wir in Gottes ewige Familie eingehen können.

„Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden“ (Vers 5). Herr Armstrong sagte einmal, dass Weisheit das größte Bedürfnis in der Kirche sei. Ein Mangel an Weisheit kann dazu führen, dass wir viele schwere Fehler machen. Zur Weisheit gehört viel mehr, als wir normalerweise denken, und wir alle brauchen mehr davon.

In Sprüche 9, 10 heißt es, dass die Gottesfurcht der Anfang der Weisheit ist. Wir könnten dies „kosmische Weisheit“ nennen – Weisheit, die aus dem Kosmos stammt. Das ist die Art von Weisheit, die wir brauchen, um in der Gottesfamilie zu regieren. Können Sie sich einen König vorstellen, der die Erde ohne Weisheit regiert? Gottes Volk wird auf eine königliche Herrschaft vorbereitet! Wir haben nicht mehr viel Zeit, um uns auf diese Positionen vorzubereiten, daher ist der Appell von Jakobus, unseren Mangel an Weisheit zu überwinden, wirklich *dringend!*

„Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und aufgeweicht wird. Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde“ (Jakobus 1, 6-7). Ein schwankender Glaube wird keine Antwort von Gott erhalten. Das ist eine starke Aussage! Es erfordert echten Glauben, um die Stürme des Lebens zu überstehen, aber wir MÜSSEN sie überstehen.

Denken Sie an die Stürme, die die Kirche von Gott weggetrieben haben! Menschen wurden vertrieben und

weggeworfen – und Gott ließ sie einfach gehen! Ergibt es einen Sinn, dass Menschen die Wahrheit so schnell verlassen, nachdem sie ihr Leben ihr gewidmet haben? Viele von ihnen hatten sich ihr ganzes Leben lang an diese Wahrheit geklammert, und dann ließen sie sich so schnell von ihr weggehen! Das ist geistlicher Wahnsinn. Gott ist sehr stark in Seiner Antwort: *Davon will ich nichts wissen!* Er sagt. *Ihr müsst schon etwas Besseres tun, wenn ihr von mir etwas empfangen wollt! Ich weigere mich, dir zu erlauben, die Welt zu lehren!* Wie könnte Gott noch viel stärker sein als das?

„Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen“ (Vers 8). Das ist genau die Falle, in die so viele der Kirchenführer getappt sind: Sie versuchten, der Welt und Gott gleichzeitig zu gefallen. Sie sind doppelgesinnt, und Gott verurteilt sie für ihre Unbeständigkeit. *Lange* nennt diesen Mann einen „aufrührerischen Friedensstörer“ – eine sehr treffende Beschreibung der Männer, die Gottes Kirche zerstört haben. Sie sind in all ihren Wegen unbeständig geworden.

Lange hat eine gute Übersetzung. Diese Menschen waren nicht nur schwach – sie waren aktiv darin, Gottes Werk zu hassen und Gottes Frieden zu stören. Sie waren gefährliche Rebellen, die dem Volk Gottes ernsthaft schaden, weil sie es versäumten, aus einer rebellischen Kirche zu fliehen.

Der Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe; wer aber reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit, denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen. Die Sonne geht auf mit ihrer Hitze und das Gras verwelkt, und die Blume fällt ab und ihre schöne Gestalt verdirbt: So wird auch der Reiche dahinwelken in dem, was er unternimmt“ (Verse 9-11). Dies ist die erste Erwähnung eines Themas, das Jakobus im Laufe seines Briefes entwickelt: die Verurteilung des „Reichen“.

„Gott ist gewiss nicht gegen reiche Männer – wie Abraham und König David –, die ihren Segen nutzen, um Gott in größerem Umfang zu dienen. Aber Er hat scharfe Worte für diejenigen, die ihren Reichtum über Ihn stellen! Das ist genau das, was die Laodizäer taten. Sie wurden *reich und nahmen an Gütern zu* (Offenbarung 3, 17), während sie Gott verrieten. Deshalb musste Gott eine neue Gruppe mit Menschen gründen, die *reich im Glauben* waren!

Wir müssen unsere Prioritäten immer richtig setzen. Erlauben Sie niemals, dass die physischen Dinge die geistigen verdrängen! Das Leben ist vergänglich – nichts als eine verblühende Blume. Wir haben nicht einmal ein wirkliches Leben: Wir gehen einfach auf den Tod zu. Das ist alles, was diese physische Existenz jemals sein sollte, und nichts weiter. Die schönsten Dinge, die es zu bieten hat, bedeuten NICHTS, wenn unser Leben nicht im Dienst unseres Schöpfers gelebt wird! Das ewige Leben steht auf dem Spiel!

DIE VERWELKENDE BLUME GEGEN DIE KRONE DES LEBENS

„Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben“ (Jakobus 1, 12). Was für eine Verheißung hat Gott uns gegeben! Die Krone des Lebens!

Jakobus stellt diese EWIGE BELOHNUNG der verblühenden Blüte des menschlichen Lebens gegenüber. Was für ein starker Kontrast! Gott möchte, dass Sie die verwelkende Blume sorgfältig mit der ewigen Herrlichkeit vergleichen! Wenn Sie sich in dieses Leben vertiefen, sind Sie wie die Blume auf dem Feld. Die Krone des Lebens aber wird demjenigen geschenkt, der den Sieg erringt! Das ist eine Verheißung von Gott – Er wird SIE FÜR IMMER KRÖNEN! Sie müssen sich keine Sorgen über das Altern oder andere Prüfungen machen, die mit dieser verblühenden Blume des Lebens verbunden sind, denn Gott, der Vater, wird Sie zu einem König und Priester krönen!

Würden Sie das Leben einer verblühenden Blume vorziehen? Warum sollten Sie für Geld oder irgendetwas anderes, was diese Welt zu bieten hat, eine Zukunft in ewiger Pracht aufgeben? Gott verspricht denen, die Ihn lieben, die Krone des Lebens! Er möchte sie IHNEN schenken! Wenn Sie Gott lieben – und das bedeutet, dass Sie Sein Gesetz und die Regierung, die es lehrt, lieben –, dann sagt Gott, dass *ich Ihnen dieses Versprechen gegeben habe und NIEMAND es brechen kann!*

„Niemand sage, wenn er versucht wird, dass er von Gott versucht werde. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand. Sondern ein

jeder, der versucht wird, wird von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt“ (Verse 13-15). Die Sünde bringt den ewigen Tod hervor. Gott sagt, dass 50 Prozent Seines Volkes für immer sterben werden! Ist uns klar, wie schrecklich die Sünde ist?

In diesen Versen zeichnet Jakobus das Bild einer Person, die von Begierde ergriffen ist. Auf der geistlichen Ebene haben wir gesehen, wie die laodizäische Frau (die die Bibel als Symbol für eine Kirche verwendet) nach einem anderen Mann giert – einem anderen Mann als Jesus Christus! Sie wurden vom Teufel verführt und von ihrem wahren Ehemann weggezogen.

Einige Laodizäer haben die Ausrede benutzt, dass es nicht ihre Schuld ist, wenn die Kirche in die Irre geht, weil sie der „Kirche Gottes“ treu geblieben sind. Diese Art der Argumentation wird den *Tod bringen – den ewigen Tod!* Gott ist nicht daran interessiert, dass wir in einer bestimmten Kirche sind. Er will, dass wir Gott, dem Vater, und Jesus Christus UNTERTAN sind! Es geht nicht um Menschen – es geht um den Vater und den Sohn und die Familie, zu der Sie uns einladen, Teil davon zu sein.

Begierde bringt Sünde hervor, und Sünde bringt den Tod hervor. Die Laodizäer liegen im Sterben! Und die Hälfte von ihnen wird auf ewig im Feuersee sterben. Christus starb wegen der Sünde, und Er wird nicht den Preis für jemanden zahlen, der weiter sündigt!

„Irrt euch nicht, meine Lieben“ (Vers 16). Irrt euch nicht, sagt uns Jakobus! Irrt euch nicht über das ewige Leben und den Tod. Lasst euch nicht über das ewige Sterben täuschen!

Jakobus *liebte* die Menschen, die sich von Gott abgewandt hatten. Er nannte sie „meine geliebten Brüder“. Und wir müssen die Laodizäer lieben – ihnen unsere Liebe zeigen, indem wir ihnen diese Botschaft überbringen. Jakobus setzte sein Leben aufs Spiel – und sie warfen ihn aus dem Tempel, weil er versuchte, die Menschen zu Gott zurückzuholen. Sind wir bereit, den ganzen Weg zu gehen, wie Jakobus es tat – Gott bis zum Tod zu dienen, wenn nötig?

WIR STEHEN VOR EINER SCHWEREN ENTSCHEIDUNG: DIE VERBLÜHENDE BLUME GEGEN DIE KRONE DES LEBENS. Der Einsatz könnte

nicht größer sein. Es gibt keine andere Krone – das ist DIE KRONE DES LEBENS!

Geben Sie die Krone nicht auf, für nichts! Bleiben Sie standhaft! Haltet Sie an Ihrer Berufung und Ihrer Krone fest! „Die Geduld aber soll zu einem vollkommenen Werk führen, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und keinen Mangel habt“ (Vers 4). HALTEN SIE BIS ZUM ENDE DURCH, UND SIE WERDEN AM ENDE EINEN PLATZ NEBEN JESUS CHRISTUS ALS SEINE BRAUT HABEN!

Das ist eine wunderbare Wahrheit. Aber an dieser Stelle des Briefes spricht Jakobus über etwas, das Ihre Vorstellungskraft wirklich ins Wanken bringen wird. Wir werden das im nächsten Kapitel betrachten.

Kapitel 2

Der Vater des Lichts

NACH DER EINLEITUNG SEINES BRIEFES KOMMT JAKOBUS SCHNELL zum Kern seiner Botschaft: Er vermittelt eine Vision, die Gott, den Vater, sehr verherrlicht und seine tiefe Liebe zu seinen eingeborenen Söhnen beleuchtet.

Wenn man alle Sterne allein in unserer Galaxie zählen könnte, und zwar mit einer Geschwindigkeit von 125 Sternen pro Minute, würde es über 4500 Jahre dauern, sie zu zählen. Aber soweit die Wissenschaftler wissen, gibt es einige Billionen Galaxien, jede mit Hunderten von Milliarden Sternen – einige mit bis zu einer Billion Sternen. Und wir haben gerade erst begonnen, den Weltraum mit unseren modernen Teleskopen zu erforschen.

Das Beste, was Astronomen herausfinden können, ist, dass das „bekannte“ Universum 70 Sextillionen Sterne enthält. Das ist eine 70 mit 21 Nullen dahinter – wahrscheinlich mehr als die Anzahl der Sandkörner auf der Erde. Diese Zahl ist unmöglich zu begreifen. Nur Gott kennt die Größe des Universums.

Die Bibel sagt uns, dass Gott für jeden dieser Sterne einen eigenen Namen hat (Jesaja 40, 26).

Wir leben auf einem Planeten, der sich um einen Stern unter unzähligen Sternen dreht. Wie viele andere Planeten gibt es da draußen, die darauf warten, besiedelt zu werden? Gott hat all diese Immobilien da draußen zu einem bestimmten Zweck geschaffen! „Denn so spricht der HERR, der den Himmel geschaffen hat – er ist Gott; der die Erde bereitet und gemacht hat – er hat sie gegründet; er hat sie nicht geschaffen, dass sie

leer sein soll, sondern sie bereitet, dass man auf ihr wohnen solle: Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr“ (Jesaja 45, 18).

Beachten Sie, was Jakobus zu diesem anregenden Thema sagt.

DER VATER DER LICHTER

„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von *dem Vater des Lichts*, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis“ (Jakobus 1, 17).

Das „Licht“, auf das sich Jakobus bezieht, ist das Universum. Gott ist der Vater dieser riesigen materiellen Schöpfung. Er hat all diese Lichter durch Jesus Christus geschaffen. Nehmen Sie sich etwas Zeit, um die neuesten Bilder des Hubble-Teleskops zu betrachten, und sie werden Sie mit ihrer ganzen Brillanz blenden!

Hochgebildete Menschen starren auf diese wunderbare Schöpfung, studieren sie, messen sie, versuchen sie zu verstehen – und sie kommen immer noch zu der lächerlichen Schlussfolgerung, dass sich alles aus dem Nichts entwickelt hat! Sie übersehen die transzendente Vision, die in dieser Schöpfung steckt.

All diese himmlischen Lichter inspirieren Gott. Sie stehen für unglaubliche Verheißungen und Potenziale, die nur darauf warten, verwirklicht zu werden!

Jede gute und vollkommene Gabe kommt von diesem erhabenen Gott. Seht euch an, was Er geschaffen hat! Offensichtlich hat Er alle Arten von Gaben zu geben!

Wenn man sich die materielle Schöpfung anschaut, sieht man eine Menge Schatten. Zum Beispiel werfen die Planeten Schatten. Aber bei *Gott* ist das nicht so – Jakobus sagt, dass es bei Ihm „keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis“. Er ist heller als die Sonne zur Mittagszeit – 100 Prozent Licht! Das ist das genaue Gegenteil von Finsternis. Es gibt keine Spur des Bösen in Ihm. Die alten Israeliten wurden von einer feurigen Säulenwolke geführt. Wohin sie auch ging, sie folgten ihr. Wenn sie sich nachts um 3 Uhr bewegte, gingen sie mit ihr. Sie blickten ständig auf dieses Licht, das sie führte, und das sollten auch wir tun.

Der Ausdruck „bei dem“ sollte lauten: „*in dem* keine Veränderung ist und kein Schatten des Wandels“. Dies bezieht

sich auf den vollkommenen Charakter unseres Vaters – Gott ist 100 Prozent Agape-Liebe. Sein Ziel ist es, dass wir vollkommen werden, wie Er vollkommen ist (Matthäus 5, 48).

Gott kann nicht sündigen. In Seinem Wesen gibt es nicht einmal den Hauch eines Schattens des Bösen. Seine Liebe zu uns ist vollkommen und absolut – 100 Prozent Licht. Er würde nie etwas tun, was uns geistig schaden könnte.

Gott erschafft Seine Liebe in uns neu. Er baut Seine Liebe auf der Erde durch Seine Erstlinge heute auf. Um das zu tun, müssen wir Seinen Charakter kennen und Ihm voll und ganz vertrauen – selbst in unseren härtesten Prüfungen!

GEISTIGES LICHT SOLLTE UNS ZIGMAL MEHR BLENDEN ALS DAS LICHT DES UNIVERSUMS. DAS GROSSE PROBLEM IST NICHT, DAS UNIVERSUM ZU ERSCHAFFEN. DAS GROSSE PROBLEM IST, DEN CHARAKTER GOTTES IN UNS ZU ERSCHAFFEN, UM DAS UNIVERSUM ZU BEHERRSCHEN!

Wir müssen mit Gott zusammenarbeiten, sonst kann das nicht geschehen. Wir müssen den Wunsch haben und uns dafür entscheiden, Seinen Charakter in uns zu bilden, sonst kann es nicht geschehen.

Nichts als gute Gaben kommen vom Vater.

Dies ist ein inspirierender Vers, der auf eine ziemlich inspirierende Passage am Anfang des ersten Kapitels des Jakobusbriefes folgt. ABER WIR DÜRFEN UNS NICHT VON DIESEM RIESIGEN UNIVERSUM ABLENKEN LASSEN, DENN JAKOBUS BENUTZT ES NUR ALS EINLEITUNG, UM ZU ZEIGEN, WORAUF ER WIRKLICH HINAUS WILL! Wie GROSSARTIG DAS UNIVERSUM AUCH SEIN MAG, ES IST NICHTS IM VERGLEICH ZU DEM, WAS JAKOBUS BESPRECHEN WIRD. Lassen wir uns also nicht durch das Universum ablenken.

ERSTLINGSFRÜCHTE SEINER GESCHÖPFE

Beachten Sie gleich den nächsten Vers: „Nach seinem Willen hat er uns gezeugt durch das Wort der Wahrheit, damit wir gleichsam Erstlinge seiner Geschöpfe seien“ (Jakobus 1, 18; Schlachter 2000). Hier legt Jakobus – der Bruder Christi – den Schwerpunkt! Wenn Sie sich wirklich bemühen, zu verstehen, was er hier sagt, wird Gott Sie belohnen, indem Er alles, was Sie zu diesem Vers beitragen können, bis zum Rand ausfüllt.

Die unendlichen Sterne sind für jeden beeindruckend – aber all das ist *unbedeutend* im Vergleich zu GOTT, DER SIE ZEUGT! Sie haben das Potenzial, Gott zu werden – Gottes Sohn – mit der Fähigkeit, sogar ein Universum und Tiere zu erschaffen, vielleicht sogar weitere Söhne Gottes! Denken Sie daran: Gott will Sich in Ihnen neu erschaffen!

Das ist es, was wir betonen müssen! Das ist der Ort, wo es wirklich spannend ist: IHR LEBEN!

WIR WURDEN VOM VATER GEZEUGT!

Wenn Er Sie nicht ruft oder Sie nicht mit Seinem Heiligen Geist gezeugt hat, können Sie das nicht wirklich verstehen. Wenn Sie es aber verstehen, dann haben Sie diese unvergleichliche geistliche Zeugung vom Vater des Lichts erhalten!

Was ist es wert, von dem Vater gezeugt zu werden, der all diese Lichter geschaffen hat? Dieser großartige Schöpfergott hat Sie zur Erstlingsfrucht gemacht – die höchste, wunderbarste Berufung, die Sie je haben könnten! Diese Berufung ist zigmal wichtiger als alles, was das Hubble-Teleskop uns zeigen kann.

HABT EHRFURCHT VOR DEM UNIVERSUM, ABER HABT NOCH VIEL MEHR EHRFURCHT VOR EUREM POTENZIAL!

Denken Sie darüber nach: Was wäre das ganze Universum da draußen wert, wenn es keine GÖTTLICHEN WESEN GÄBE, die es beherrschen? Was wäre, wenn Gott im schlimmsten Fall zwar das Universum, aber keine Söhne hätte? Was wäre das für Ihn wert? *Ich glaube nicht, dass Gott dem viel Wert beimessen würde.*

Gott wollte das Universum den Engeln geben, aber dieser Plan hat nicht funktioniert – also beschloss Er, SEINEN SOHN ZU OPFERN, damit Plan B funktioniert! Das beweist zweifellos, wo Gottes Prioritäten liegen. Sicher, das Universum ist großartig und leuchtend – aber es ist nur materielles *Zeug*. Es bedeutet nichts im Vergleich zu einem SOHN GOTTES! Es ist nicht einmal eines Vergleichs würdig!

Das Universum wird noch viel beeindruckender, wenn man sich vergegenwärtigt, dass Gott es geschaffen hat, damit Seine Söhne darüber herrschen können – falls die Engel versagen würden, als sie auf die Erde gesetzt wurden.

Gott hat uns als *Seine Söhne* gezeugt. Nicht einmal den Engeln wurde jemals eine solche Herrlichkeit zuteil. Aber wir sind nicht nur Gottes gezeugte Söhne – wir sind *Erstlinge*.

Wir sind in dieser bösen Welt „zur Unzeit“ berufen worden. Uns wird die größte Ehre zuteil, die Gottes Söhne je zuteil wurde, und zwar in alle Ewigkeit. Der Vater hat uns auserwählt, Seinen einzigen, ewigen Sohn zu heiraten! Wir werden die Braut Christi sein.

Die *Erstlinge* werden für immer die am meisten geehrten Söhne in Gottes Familie sein. Das ist die transzendente Berufung der Erstlingsfrüchte. Wir werden Christus als Gehilfen dienen und die Welt über die Familie Gottes lehren – und dann auch das Universum. Was für eine Zukunft! Das ist das großartige Potenzial dieser Kirche.

Gottes höchste Schöpfung ist nicht das Universum, sondern Sein Meisterwerk, Sich Selbst im Menschen neu zu erschaffen. Die *Erstlinge* sind *bereits* in der Familie Gottes! Zu diesem Zeitpunkt sind wir gezeugt und bereiten uns darauf vor, in diese Familie geboren zu werden. Wir sind die Familie Gottes im Embryo. Erstaunt und erregt Sie diese Wahrheit immer noch? Hunger und dürstet es Sie noch danach?

Herbert W. Armstrong lehrte uns alle über unser unglaubliches menschliches Potenzial. Sein ganzes Werk drehte sich um die Belehrung über die Familie Gottes! Wie Elia (2. Könige 2, 12) und der Apostel Paulus im ersten Jahrhundert (1. Korinther 4, 14-15) war Herr Armstrong ein *Vater* für uns. Er lehrte uns alles darüber, was es bedeutet, vom Vater gezeugt und in die Familie Gottes hineingeboren zu sein.

Gott ist nicht nur ein liberaler Wohltäter – Er ist **DER VATER!** Wenn Sie denken, dass Er Sie nicht kennt, dann kennen *Sie Ihn nicht*. Welcher Vater kennt sein Kind nicht? Wenn Sie denken, dass Gott, der Vater, nicht die allerbesten Gedanken über Sie hat, dann haben Sie es einfach nicht verstanden! Das ist nicht die Art von Vater, die Gott ist. Er hat vollkommene Liebe! **WENN SIE GEZEUGT WURDEN, KENNT SIE IHR VATER.** Wie gut Er Sie kennt!

In diesem Punkt haben die Laodizäer versagt. Sie *haben es versäumt, ihren Vater zu ehren* (Maleachi 1, 6). Sie haben diesen transzendenten Familienplan aus den Augen verloren!

Sie sterben geistig wegen ihrer Rebellion. Sie sind alle in Gefahr, eine Fehlgeburt zu werden.

Nur der Mensch hat die Ehre, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden – selbst feurigen, strahlenden Engeln wurde dieses Potenzial nie geboten!

WAS IST IHNEN DIESES ERSTGEBURTSRECHT WERT? Esau verkaufte sein Erstgeburtsrecht für einen Teller Suppe; Jakobus wollte sein Erstgeburtsrecht nicht um jeden Preis verkaufen.

Gott hat uns „NACH SEINEM WILLEN“ gezeugt. Gott hat uns beobachtet, unser Leben unter die Lupe genommen und uns geheiligt; Er hat Jesus Christus beauftragt, uns zu bewahren – und schließlich, nach diesem intensiven Prozess, hat Er uns in Seine Familie EINGELADEN: *Ich will diesen Menschen als eine Art Erstlingsgabe*. Und warum? Weil es GOTTES EIGENER WILLE WAR, SEINE FAMILIE AUFZUBAUEN! (Siehe Judas 1, und fordern Sie ein kostenloses Exemplar unserer Broschüre über Judas an, um eine gründliche Erklärung dieser inspirierenden Schriftstelle zu erhalten).

Bitte konzentrieren Sie sich auf diese atemberaubende Aussage: „*Nach seinem Willen hat er uns gezeugt.*“ Eine Familie zu gründen, sei es eine physische oder eine geistliche, erfordert nicht wenig Einsatz. Der Vater wird nicht eine Familie gründen und sie dann im Stich lassen, wie es Männer und Frauen oft tun.

DIESER GRIECHISCHE AUSDRUCK BEDEUTET, DASS GOTT SICH VOLL UND GANZ DAFÜR EINSETZT, EINE FAMILIE NICHT NUR ZU GRÜNDEN UND ZU ERNÄHREN, SONDERN SIE AUCH ZU VOLLENDEN. Das bedeutet, dass Er Sich auch verpflichtet hat, nicht nur die Erstlingsernte zu beenden, sondern die gesamte Ernte. Gott hat mit uns gerade erst angefangen. Die größte Arbeit liegt noch vor uns.

Gott gibt niemals auch nur einen Menschen auf, solange es noch Hoffnung gibt.

Wenn Sie Kinder zeugen, tragen Sie eine große Verantwortung, wenn Sie liebevolle Eltern sind. Wenn ihr eure Verantwortung ablehnt, werden die Kinder mit vielen unnötigen Prüfungen konfrontiert. Ihr Leben wird oft zur Katastrophe. Gott ist kein solches Elternteil. Seine Liebe und sein Engagement halten an, bis die Arbeit beendet ist.

Das ist es, was dieser griechische Ausdruck bedeutet. Wenn der Vater mit Seiner Arbeit fertig ist, gibt es nichts mehr zu tun!

Gott hat uns „gezeugt“, aber das ist nur der Anfang. Der Vater ist an uns gebunden, bis wir geboren sind – und dann sorgt Er für Seine Familie für immer!

Gott ist Seiner Familie auf ewig verpflichtet. Die Tatsache, dass Er riskiert hat, Seinen Sohn, Christus, für immer zu verlieren, sollte uns das beweisen.

Gott hat uns durch Seinen Geist „durch das Wort der Wahrheit“ gezeugt. Der grundlegende Teil dieser Wahrheit kam durch Herbert W. Armstrong. Gott fährt fort, der PKG Seine Wahrheit zu offenbaren und weitere Söhne zu zeugen.

Dies alles weist auf den „Vater des Lichts“ hin. Unser Hauptanliegen muss es sein, unseren Vater kennenzulernen. Jakobus legt die Betonung auf den richtigen Punkt. „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts“ – und *das ist das größte Geschenk, das Er zu vergeben hat*. Dies ist der Höhepunkt der Schöpfung des Vaters!

ES GIBT NICHTS GRÖßERES ALS DAS, WAS GOTT SEINEN GELIEBTEN ERSTLINGSKINDERN ANBIETET.

Wir sind dazu berufen, an einer „besseren Auferstehung“ teilzunehmen (Hebräer 11, 35). Wir werden für immer über dem Rest der Familie stehen. Das ist keine Selbstgefälligkeit, sondern nur die Anerkennung der Realität.

In den Kommentaren werden diese Verse überhaupt nicht verstanden. Das Beste, was sie sehen können, ist, dass es um die „Wiedergeburt“ auf dieser Erde geht. Das ist schändlich falsch!

Satan arbeitet hart daran, diese Wahrheit der Familie zu zerstören. Er schmachtet in Bitterkeit und jammert darüber, dass ihm nie die Möglichkeit geboten wurde, ein Sohn zu sein. *Warum sollten diese Trottel diese wunderbare Zukunft bekommen?* denkt er. *Was haben sie getan, um das zu verdienen?* Die Antwort ist: Wir haben nichts getan, um es zu verdienen! Erst als Gott uns berief und in uns zu arbeiten begann, brachten wir die Früchte und das geistliche Wachstum hervor, die unser Vater von Seiner Familie erwartet.

Dies ist die inspirierendste Wahrheit in der Bibel. Und es ist schwierig, sie wirklich zu begreifen. Die Laodizäer behandelten sie lässig und ließen sie einfach gehen! Was für eine Tragödie – *DIESE ZUKUNFT WEGZUWERFEN, UM DAS LEBEN EINER VERWELKENDE BLUME ZU FÜHREN!* (Jakobus 1, 10-11).

JE MEHR ICH DARÜBER NACHDENKE, DESTO MEHR GERATE ICH INS GRÜBELN. DAS IST ALLES!

Und die Laodizäer haben es schändlich weggeworfen!

Wir müssen sie warnen, dass sie, wenn sie nicht umkehren, vernichtet werden – so, als wären sie nie geboren worden! Wenn man bedenkt, was sie aufgeben, ist das die obszönste Tragödie, die es gibt!

Jakobus sagt, dass wir diese Botschaft aufgreifen und unseren geliebten Brüdern die Hand reichen sollen. Das beweist, wie sehr Gott Seine Familie liebt. Als Menschen hätten wir sie vielleicht schon längst aufgegeben – aber nicht der Vater! ER WIRD SIE NICHT AUFGEBEN, BIS ER ES UNBEDINGT MUSS.

Gott sendet den Laodizäern eine letzte Botschaft.

Die größte Ehre, die uns heute auf der Erde zuteil werden könnte, ist, diese Botschaft des Vaters des Lichts an Seine laodizäischen Söhne zu überbringen.

Gott wird uns für immer hohe Ämter geben, wenn wir diese dringende Warnung überbringen. Bald werden diejenigen, die das tun, leuchten wie die Sterne für immer und ewig (Daniel 12, 3).

Offenbarung 22, 5 zeigt, dass es im neuen Jerusalem kein Licht und keine Sonne mehr geben wird: Der Glanz Gottes ist das einzige Licht, das wir brauchen, und wir werden wie Er aussehen (1. Johannes 3, 2). Wie könnten wir das jemals wegwerfen?

SEI SCHNELL ZUM HÖREN

Nachdem Er über diese größte aller Wahrheiten gesprochen hat – und das alles in dem Kontext, dass einige aus dem Volk Gottes von Gott verbannt wurden – gibt Jakobus den besten Rat, den er geben konnte: „Ihr sollt wissen, meine Lieben: Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn“ (Jakobus 1, 19).

Die Laodizäer sind „meine geliebten Brüder“ – eure geliebten Brüder. Wenn wir sie lieben, werden wir ihnen diese Botschaft überbringen.

Die Laodizäer haben ein furchtbares Problem mit ihrer Selbstgerechtigkeit. Jakobus sagt uns allen: *Glaubt nicht, dass ihr alles wisst! Seid schnell, um zu hören!*

Das Wort „schnell“ deutet auf eine große Bereitschaft hin. Um schnell zu sein, dürfen wir uns nicht dagegen sträuben, eines der Worte Gottes zu hören.

Warum ist Jakobus so dringend? Warum ist es so wichtig, „schnell“ zu sein, um dieses Problem zu beheben? Weil wir *nicht viel Zeit haben!* Dies ist eine Lehre der „letzten Stunde“!

Seid SCHNELL, um zu hören! Diese Botschaft geht gerade vorbei, und Gott sagt, dass Er nicht mehr an Seinem Volk vorbeigehen wird (Amos 7, 8; 8, 2). Sie müssen sie hören, solange sie noch können.

Das Volk Gottes muss sich STETS bemühen, schnell zu hören und offen für die Weisungen des Vaters zu sein.

In dieser Welt ist das Gegenteil der Fall: Die Menschen sind schnell beim Reden und langsam beim Hören – wenn sie überhaupt hören!

Jakobus sagt uns auch, dass wir *langsam zum Zorn* sein sollen. Wir dürfen nicht zulassen, dass uns unsere Gefühle in die Quere kommen. Werden Sie sich vom Zorn Ihres Vaters abwenden, oder werden Sie schnell sein, um Ihn zu hören? Wir müssen auch *langsam* sein, um zu reden. In den Sprüchen ist davon viel die Rede. „Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum hält, ist klug“ (Sprüche 10, 19). „Wer seine Zunge hütet, bewahrt sein Leben; wer aber mit seinem Maul herausfährt, über den kommt Verderben“ (Sprüche 13, 3). „Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte einnimmt“ (Sprüche 16, 32). Gott liebt Menschen, die ihren Geist beherrschen können. Dieses Sprichwort besagt: Wenn Sie Ihren Geist beherrschen können, wird Gott Ihnen die Herrschaft über eine Stadt geben – und noch viel mehr!

„Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist“ (Jakobus 1, 20). Das Wort „*nicht*“ ist nachdrücklich. Das griechische Wort bedeutet *eine vollständige und direkte Verneinung*. Der Zorn des Menschen enthält nichts von Gottes Gerechtigkeit. Das bedeutet also, dass wir unseren Zorn immer von Gottes Gerechtigkeit leiten lassen müssen, sonst werden wir viele Fehler machen.

Wir müssen unsere Gefühle unbedingt beherrschen.

DAS EINGEPFLANZTE WORT

In Jakobus 1, 21 heißt es: „Darum legt ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen.“ Ist das wichtig für Sie? Es rettet Ihr ewiges Leben! Mit anderen Worten: *Werden Sie die Dinge los, die das Wort Gottes in Ihrem*

Leben ersticken und verunreinigen. Habt eine sanftmütige Haltung, damit Gott Sein Wort in Ihnen EINPFLANZEN kann.

GOTT PFLANZT SEIN WORT IN UNS EIN, DAMIT ES WÄCHST! WENN WIR ES NÄHREN, BILDEN SICH TIEFE WURZELN UND ES WÄCHST NOCH SCHNELLER. Das ist es, was Gott will. Er will Wachstum – Veränderung – Umkehr! Er möchte, dass wir heute anders sind als gestern. Wir werden nicht unbedingt ein explosives Wachstum haben, aber wir sollten jeden Tag wachsen! Wir dürfen in unserem Leben nicht statisch bleiben.

Ein gutes Bibelstudium bringt Gott ins Spiel! Und die göttliche Natur wächst.

Wir müssen wachsen, damit wir diese Welt lehren können, wie man wächst. Eines Tages wird Gott Seine Wahrheit in das Leben anderer einpflanzen, und wir werden *ihnen* helfen, zu wachsen.

Man könnte die Bibel 10 Milliarden Jahre lang intellektuell studieren und würde sie nie verstehen. Gott kann Sein Wort nur dann in unser Leben einpflanzen, wenn wir es „sanftmütig“ aufnehmen – wenn wir einen weichen, fruchtbaren Boden haben – einen kindlichen, gelehrigen Geist. Wir müssen unser Bibelstudium mit einer sanftmütigen Haltung angehen. Gott, der Vater, sollte in der Lage sein, Seine Söhne zu lehren! Wenn Er das nicht kann, kann Sein Wort nicht eingepflanzt werden, und es wird kein Wachstum geben.

Haben Sie einen Boden, in den Gott Sein Wort einpflanzen kann?

Gott will das wir „Anteil bekomm[en] an der göttlichen Natur“ (2. Petrus 1, 4). ER BEFÄHIGT DEN BÖSEN MENSCHEN, TATSÄCHLICH DIE NATUR GOTTES ANZUNEHMEN! Wir können wie unser Vater werden! Wenn wir „das Wort, das uns eingepflanzt ist, mit Sanftmut aufnehmen“, dann wird es so weit wachsen, dass wir wie unser Vater denken und handeln und *vollkommen werden* (Matthäus 5, 48). Wir regenerieren unser ganzes Leben!

Das ist es, was Jakobus meint, wenn er sagt, dass das eingepflanzte Wort „eure Seelen selig zu machen“. Wir müssen in der Gnade und in der Erkenntnis Gottes wachsen (2. Petrus 3, 18). Vielleicht haben Sie ein tiefes Problem, das Ihr geistliches Wachstum hemmt. STELLEN SIE SICH DEM, DAMIT SIE WACHSEN

KÖNNEN. Wir sind alle Sünder, aber wenn Sie diese Sünden nicht loslassen, werden sie Ihr Wachstum ersticken – Ihr ewiges Leben! EINE EINZIGE GROSSE SÜNDE KANN DIE KRAFT VON GOTTES HEILIGEM GEIST ZERSTÖREN.

Gott wird keinen Glauben schenken, solange wir nicht umkehren. Sein Heiliger Geist wird uns nicht ermächtigen.

TÄTER DES WORTES

„Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst ... Wer aber sich vertieft in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seinem Tun“ (Jakobus 1, 22, 25).

Gott will, dass wir TÄTER des Wortes sind. Wir müssen Seine Anweisungen annehmen und SIE UMSETZEN. Nur so werden wir bereit sein, die Welt zu lehren. Nur so werden wir in der Lage sein, den Menschen in der Welt den Vater und den Sohn zu zeigen – die Familie Gottes!

Jakobus verwendet *Wort* und *Gesetz* in diesem Abschnitt austauschbar. Gottes GESETZ ist die Grundlage für Sein Wort. Jakobus verurteilte tatsächlich einen Abfall in der Kirche Gottes! Wir haben das gleiche Problem in dieser Endzeit erlebt.

Wenn wir nur *hören* und nichts TUN, täuschen wir uns selbst! Wenn Sie das tun, lassen Sie das Lügen und den Betrug ernsthafte Probleme in Ihrer Familie, Ihrer Ehe und Ihrer Kindererziehung verursachen. Sie betrügen sich selbst! Das ist es, was die meisten von Gottes Volk in dieser Endzeit getan haben.

Jakobus hat die Lösung für dieses Problem: SEIEN SIE EIN TÄTER! „Denn wenn jemand ein Hörer des Worts ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Menschen, der sein leibliches Angesicht im Spiegel beschaut; denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergisst von Stund an, wie er aussah“ (Verse 23-24). Um dieses Problem zu lösen, schauen Sie in das „vollkommene Gesetz der Freiheit“ (Vers 25). Befreien SIE SICH von Lug und Trug und allem Unerlaubten in Ihrem Leben. Lernen Sie, diese wunderbare Wahrheit anzunehmen, und seien Sie ein TÄTER!

Der Ausdruck „hineinschauen“ bedeutet, dass man sich hinunterbeugt und Gottes Gesetz ernsthaft untersucht.

Vincent's Word Studies (Vincent Wortstudien) sagt, dass es das Eindringen, das Untersuchen oder das Hineinschauen in „das Wesentliche des Gesetzes“ bedeutet. Es lehrt Sie, wie Sie jeden Aspekt Ihres Lebens gestalten können – Kindererziehung, Ehe, Dienst in der Kirche und so weiter. Es ist wirklich ein VOLLKOMMENES Gesetz der Freiheit!

Der *Spiegel* ist eine Metapher für das Gesetz. Wenn Sie in den Spiegel schauen, etwas Schmutz in Ihrem Gesicht sehen und dann alles vergessen, sind Sie ein vergesslicher Hörer.

Dieses Beispiel bezieht sich auf ein *ständiges* Versagen, den Spiegel zu benutzen! Die eigentliche Betonung dieses Spiegels liegt darauf, das Gesetz oder das Wort Gottes zu befolgen. (Fordern Sie unser kostenloses Buch *The Ten Commandments* [Die Zehn Gebote, derzeit nur in Englisch verfügbar] an).

Gott ist vollkommen, und Er schafft einen *vollkommenen* Menschen. Sünde ist die Übertretung Seines *vollkommenen* Gesetzes, das der König aller Gesetze ist. Es ist das **GESETZ EINES KÖNIGS**. Mit dem König der Könige werden wir dieses Gesetz nutzen, um die Menschen zu lehren, *wie sie königlich sein können*.

Vinzenz sagt, dass für den „vergesslichen Hörer“ in Vers 25 das Vergessen eine Lebensweise ist! So sind auch die Laodizäer. Sie werden so lange vergessen, bis Gott sie mit 10 000 Stößen aufrüttelt! Dann wird es keine Diskussionen mehr über das vollkommene Gesetz der Freiheit und die Regierung Gottes geben.

Wie können wir jemals das vollkommene Gesetz der Freiheit anwenden, wenn wir uns nicht dem Vater und dem Sohn versklaven? Das ist das Evangelium der Gottesfamilie. Wenn wir den Vater und den Sohn nicht kennen, dann kennen wir auch nicht ihr Gesetz der Freiheit.

In einem Kommentar heißt es, diese Stelle im Jakobusbrief sei zweideutig: „Es lässt sich nicht genau feststellen, wie der christliche Autor das *Gesetz* definieren würde.“ Ach wirklich? Für mich ist sie nicht zweideutig! Dieser Mann muss gedemütigt und belehrt werden! Er wird niemals qualifiziert sein, Menschen zu lehren, bis er aufhört, so zu reden!

Wenn jemand meint, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern betrügt sein Herz, so ist sein Gottesdienst nichtig“ (Vers 26). Viele von Gottes Volk nehmen

ihre Religion ernst, aber Gott sagt, dass sie *vergeblich* ist. Sie „mahlen in der Mühle“ (Matthäus 24, 41), aber es ist eine Zeitverschwendung. Die Laodizäer haben ihre Zunge nicht im Zaum gehalten. HIER MANIFESTIERT SICH DIE GESETZLOSIGKEIT IN DER ZUNGE. Die Laodizäer sind schnell im Reden und widersprechen Gott (Maleachi 3, 13-14). Und sie sind nicht nur langsam, wenn es darum geht, Gottes Gesetz und die Regierung, die dieses Gesetz umsetzt, zu hören – sie *hören ÜBERHAUPT nicht!* Sie argumentieren um Gottes Gesetz herum.

Wir müssen unsere Zunge zügeln und uns von dem großen Gott zügeln und führen lassen. Irgendwie wird Gott uns führen müssen!

DIE VATERLOSEN UND WITWEN

„Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott, dem Vater, ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich selbst von der Welt unbefleckt halten“ (Jakobus 1, 27). Dieser Vers bedeutet, was wir schon immer verstanden haben: dass wir uns in der Kirche Gottes um diejenigen kümmern sollen, die keine leiblichen Väter und Ehemänner haben. Aber er bedeutet noch viel mehr.

Betrachten Sie dies geistlich, im Kontext der laodizäischen Zeit. Im ersten Vers seines Briefes spricht Jakobus über den Vater und den Ehemann. Hier spricht er über Waisen und Witwen.

Die Laodizäer haben sich entschieden, sich von ihrem Vater und von ihrem Ehemann zu entfernen. Damit haben sie das Haupt der Familie und das Haupt der Kirche verloren. Jakobus gibt eine klare Einschätzung ihres heutigen Zustands: *Sie sind geistliche Waisen und Witwen!* Sie haben sich freiwillig von Gott abgewandt und HABEN NUN KEINEN VATER UND KEINEN EHEMANN.

Sie HATTEN einen Vater und einen Ehemann – deshalb spricht Jakobus zu ihnen darüber! *Ich bin ein Sklave des Vaters und des Sohnes – sieh dir mein Leben an! Und vergleichen Sie das mit Ihrem eigenen – Sie haben den Vater und den Sohn verlassen und haben nichts mehr.*

Jakobus sagt, wir sollen die Waisen und Witwen besuchen. Auf geistlicher Ebene bedeutet das, dass WIR DIESE BOTSCHAFT DES JAKOBUS AN DIE LAODIZÄER WEITERGEBEN MÜSSEN!

Wir können diese Aufgabe nicht stellvertretend erledigen, indem wir jemanden bitten, sie für uns zu besuchen. Gott möchte, dass SIE – JEDES einzelne Mitglied seines treuen Überrestes – sie besuchen, INDEM SIE DIESE BOTSCHAFT UND DIESES WERK UNTERSTÜTZEN!

Gott befiehlt Ihnen, sich persönlich zu engagieren.

WENN SIE WIE IHR VATER UND EHEMANN SEIN WOLLEN, WERDEN SIE DIESE VERANTWORTUNG ANNEHMEN!

Wir zeigen, dass wir Mitglieder der Familie Gottes sind, indem wir *handeln* – indem wir die Botschaft des Jakobus an die geliebten Laodizäer weitergeben.

GEISTLICH GESEHEN MÜSSEN WIR UNS DER WAISEN UND WITWEN ERBARMEN, DIE IN GEFAHR SIND, FÜR IMMER ZU STERBEN! Wir müssen lernen, so zu denken, wie Gott über sie denkt. Die Laodizäer haben keine Zukunft ohne einen Vater und Ehemann!

Sehen Sie sich den Kontrast zu Jakobus 1, 1 an: „Jakobus, KNECHT GOTTES UND DES HERRN JESUS CHRISTUS ...“ Jakobus ist ein Sklave der beiden. Das ist mehr, als sie zu kennen – Jakobus war ein SKLAVE von ihnen! Er hatte das tiefste Verständnis für sie und hatte sich dem Vater und dem Sohn völlig verschrieben!

Welch ein Gegensatz zu den GEISTLICHEN WAISEN UND WITWEN aus Jakobus 1, 27. Diese Menschen scheinen religiös zu sein, aber so wie der Vater es sieht, sind sie es nicht. Er verurteilt ihre Religion mit Nachdruck!

Wo liegen Sie auf dieser Skala – zwischen Gottes Sklave und einer „verwaisten Witwe“? Wie tief ist Ihr Engagement für den Vater und den Sohn?

Gott würde diese Wahrheit aus dem Buch Jakobus niemals offenbaren, wenn Er nicht denken würde, dass wir sie überbringen würden. Gottes treues Volk möchte ein Sklave des Vaters und des Sohnes sein und diese Botschaft seinen geliebten Brüdern überbringen. Sie SEHNEN sich nach ihren geistlich sterbenden Familienmitgliedern, die keine Zukunft und niemanden haben, der sich um sie kümmert! Sie nehmen die Berufung Gottes an, diese Aufgabe bis zum Äußersten zu erfüllen.

Wie könnten wir sagen: „*Ich habe wirklich dem Vater und dem Sohn gedient*“, und diese Botschaft nicht an unsere geliebten Brüder weitergeben? WENN WIR DIESE BOTSCHAFT NICHT ÜBERBRINGEN, SIND WIR SELBST LAODIZÄER! Wir MÜSSEN diese

wunderbare Botschaft weitergeben. Gott erwartet das von uns, denn Er liebt Seine kostbaren laodizäischen Söhne – unsere Brüder, die nach dem Willen des Vaters gezeugt wurden! Ihr Leben ist auf gefährliche Weise falsch verlaufen, und unsere Bemühungen könnten einige von ihnen jetzt retten – und *werden* VIELE VON IHNEN in der Großen Trübsal retten, wo die Hälfte von ihnen umkehren wird.

SO BEWAHREN WIR UNS „UNBEFLECKT VON DER WELT“, wie Jakobus sagt: indem wir UNSERE ENERGIE UND UNSER LEBEN FÜR DIESES HÖCHST EHRENVOLLE, LEBENSRETTENDE WERK GOTTES EINSETZEN!

Die Übersetzer haben an dieser Stelle des Jakobusbriefes einen Kapitelbruch eingefügt, der dort aber nicht sein sollte. Der Gedanke geht weiter, ohne Unterbrechung. Jetzt werden wir erfahren, was geschehen wäre, wenn das Volk Gottes schnell gewesen wäre, um Ihn zu hören und Seine Warnung zu beherzigen.

Kapitel 3

Brüder, zeigt keine Parteilichkeit

IN DEN KAPITELN 2 UND 3 GEHT JAKOBUS AUF DIE FAMILIENVISION ein – er warnt die Laodizäer und fordert die Philadelphier auf, ihre Liebe durch Taten zu beweisen.

Jakobus 2, 1 beginnt wieder mit den Worten „Meine Brüder“. An wen wendet sich Jakobus? Das Volk Gottes – seine Familie.

„Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person“ (Jakobus 2, 1).

Leider *basiert* diese Welt *darauf*, dass Menschen Personen ansehen. Diese Parteilichkeit ist der Fluch der Menschheit! Sie verursacht endlose Probleme. Die Menschen diskriminieren aufgrund von Reichtum, Privilegien, Geschlecht, Rasse, Bildung, Kultur, Talent – aufgrund einer Vielzahl von Dingen. *Ich bin ein gutaussehender Mensch und sie sind hässlich. Ich habe Klasse, und sie haben keine. Ich mag die Rasse dieser Person nicht.*

Diese Probleme sind eine direkte Folge des Versagens, Gottes Familie zu verstehen. Gott sagt, dass die Probleme der Welt niemals gelöst werden, bis wir etwas über die FAMILIE lernen!

Die Laodizäer sind zerstreut oder aus der Familie Gottes verbannt. Jakobus 2, 1 schließt an Jakobus 1, 27 an – es sollte keinen Kapitelunterbrechung geben. Die Laodizäer sind geistliche Waisen und Witwen. Dieser Teil der Familie Gottes ist verwirrt und hat sich aufgelöst!

DAS VERSTÄNDNIS DER FAMILIE GOTTES KLÄRT ALLES!

Wenn wir bestimmten Kirchenmitgliedern gegenüber parteiisch werden, ist das ein Bruch in Gottes liebevoller Familie.

Wir müssen ein *Beispiel* für diese hasserfüllte, gesplattene Welt geben. Indem wir Gott verstehen, sollten wir den Menschen zeigen, wie sie die ganze Welt als einen Menschen vereinen können, mit dem Geist Christi!

WIR DÜRFEN UNSER ZIEL, DIE GANZE WELT IN GOTTES FAMILIE ZU BRINGEN, NICHT VERGESSEN!

Das ist der einzige Weg, wie diese Welt jemals geeint werden kann.

Die Laodizäer haben das Gegenteil getan. Sie haben sich der hoffnungslosen Welt angeschlossen, die ihre Probleme nicht lösen kann.

Wie kann man *ein Sklave des Vaters und des Sohnes* sein (Jakobus 1, 1) und einen der potenziellen Söhne Gottes in der Welt diskriminieren? WIE KÖNNEN SIE EINEN DER ERSTLINGE DISKRIMINIEREN, DER SCHON JETZT EIN SOHN DES VATERS UND EIN BRUDER CHRISTI, DES HERRN DER HERRLICHKEIT, IST?

Das werden Sie nicht tun, wenn Sie die Familie Gottes oder diejenigen, die dieses Potenzial haben, so sehen, wie Gott es tut.

Die Kirche Gottes muss anders sein als die Welt. Wir müssen jeden Menschen mit höchstem Respekt behandeln und dürfen niemanden aus der Familie Gottes ausschließen. Wir müssen sogar darauf achten, dass wir nicht einen Prediger gegenüber einem anderen bevorzugen.

Betrachten Sie das Ganze geistlich – das ist die Familie Gottes! Und die Menschen in der Welt sind potenzielle Mitglieder der Familie Gottes. Wenn wir die Familie Gottes verstehen, wird alles klarer. Die ganze Menschheit hat dieses Potenzial.

Das Volk Gottes muss der Welt ein Beispiel dafür sein, dass es unparteiisch ist und jedes Mitglied des Leibes Christi mit Ehre behandelt. Diese Lebensweise muss innerhalb der Kirche beginnen, denn Gott will, dass sie jeden Winkel der Welt erreicht! „Darum, solange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ (Galater 6, 10). Halten Sie sich an das Haupt, Jesus Christus, und gehen Sie dann auf *alle* Menschen innerhalb der Kirche Gottes zu, und dann *auf jeden in der Welt*, wenn wir die Gelegenheit dazu haben.

Warum werden die Laodizäer als „Brüder im Exil“ bezeichnet (Jakobus 1, 1)? Weil sie das Verständnis für die Familie Gottes verloren haben. Sie haben Gott, ihren Vater, und Christus, ihren Ehemann, verlassen und sind zu geistlichen Waisen und Witwen geworden (Jakobus 1, 27).

Unzählige Probleme infizierten die Kirche, weil die Laodizäer die Lektion über die Familie nicht verinnerlicht hatten! Die Menschen begannen, parteiisch zu werden: *Ich mag diese Person, ich mag jene Person nicht*. Gott donnert ihnen zu: *Merkt ihr nicht, dass ihr DAS GESETZ DER LIEBE BRECHT?* Gottes Volk sollte vor allem Gottes Familienliebe kultivieren und demonstrieren! EIN MENSCH KANN NICHT PARTEIISCH GEGENÜBER DEN MITGLIEDERN DER FAMILIE GOTTES SEIN UND TROTZDEM DEN GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS HABEN! (Jakobus 2, 1).

Jakobus ermahnt uns, „an dem Glauben unseres Herrn Jesus Christus festzuhalten“. Wir müssen nach demselben Glauben leben, den Christus hatte, und daran FESTHALTEN!

Christus ist für die ganze Menschheit gestorben. Sie und ich müssen diesen Glauben in unserem Leben aufbauen. Das ist eine ziemliche Herausforderung. Aber es zeigt uns auch, welche Macht in den Heiligen Gottes liegt. Sehen Sie sich an, was wir mit dem Glauben an Christus *in uns* tun können! Wir haben den gleichen Glauben *wie der Sohn Gottes* (Galater 2, 20).

Alles Geld der Welt könnte nicht ein Jota dieses Glaubens kaufen. Bedenken Sie die *gewaltige Macht*, die den Auserwählten gegeben wurde!

Was passiert, wenn ein Prediger sich zu sehr auf ein Kirchenmitglied konzentriert und die anderen vernachlässigt? Diejenigen, die geistlich vernachlässigt werden, können anfangen, denjenigen zu hassen, der die ganze Aufmerksamkeit erhält! Denken Sie zum Beispiel an den Schaden, der Jakobs Familie zugefügt wurde, weil er Joseph so sehr bevorzugte. Seine Brüder wurden bitter und verachteten ihn. Das gleiche Prinzip gilt für jede Familie. Parteilichkeit führt zum Zerfall der Familie.

Gott will, dass Seine Kirche „einträchtig beieinander wohnt“ (Psalm 133) – dass sie einen „Geist“ und eine „Seele“ hat, eine „Gesinnung“, „dieselbe Liebe“ hat, „einmütig“ ist, „eines Sinnes ist“ (Philipper 1, 27; 2, 2; Elberfelder Bibel) – dass sie „mit einer Stimme redet“ „keine Spaltungen“

hat, dass Sie „fest in einem Sinn und in einer Meinung“ ist (1. Korinther 1, 10). Er möchte, dass Sein Volk „wie ein Mann“ ist (Esra 3, 1). Das ist wirklich eine tiefe Familieneinheit!

Jakobus hebt diese Wahrheit besonders hervor. Er zeigt den Laodizäern, wie viel sie verloren haben und wie viel sie zurückgewinnen müssen, um in die ewige Familie Gottes aufgenommen zu werden! Sie müssen zum Verständnis der Familie zurückkehren.

Wahrscheinlich innerhalb eines Jahrzehnts wird das Volk Gottes die Welt über die Familie Gottes unterrichten! Diese Welt braucht dringend diese Familienerziehung. Das ist es, was Gott ihr vor allem geben will.

DIE REICHEN UNTERDRÜCKEN

Während Jakobus dieses Thema weiterentwickelt, kehrt er zu einem anderen wichtigen Konzept seines Briefes zurück (Jakobus 1, 9-11), das sich direkt auf die laodizäischen Führer bezieht.

„Denn wenn in eure Versammlung ein Mann kommt mit einem goldenen Ring und in herrlicher Kleidung, es kommt aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung, und ihr seht auf den, der herrlich gekleidet ist, und sprecht zu ihm: Setz dich hierher auf den guten Platz!, und sprecht zu dem Armen: Stell dich dorthin!, oder: Setz dich unten zu meinen Füßen!, macht ihr dann nicht Unterschiede unter euch und urteilt mit bösen Gedanken? Hört zu, meine Lieben! Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, das er verheißen hat denen, die ihn lieb haben?“ (Jakobus 2, 2-5).

Gott ruft die Armen dieser Welt – die Geringen der Geringen. Gott erwählt die Demütigen, die Armen im Geiste, um Sein Werk zu tun. Gibt es noch andere Menschen, die GOTT DIENEN wollen?

Der allmächtige Gott lässt Sich von den Mächtigen dieser Welt nicht beeindrucken. Solange sie Gott nicht in ihr Leben lassen, sind sie nichts wert. Ihre Talente und Reichtümer sind Spreu. Sollten Gottes Diener von sehr begabten Menschen beeindruckt sein und sich von ihnen beeindruckt lassen? Wenn wir nicht mit Gottes Verstand und mit der Tiefe Seines

Denkens bewerten, ist es leicht, sich von Dingen beeindruckt zu lassen, die wirklich nicht wichtig sind.

Gott will Menschen, die reich im Glauben sind.

„Meine geliebten Brüder“ (Elberfelder Bibel), schreibt Jakobus in Vers 5. Spricht er zu der Welt? Nein! Er wendet sich an die geliebten, vom Geist gezeugten Menschen in der Kirche Gottes.

Erkennen Sie, wie aktuell Jakobus wirklich ist. „Ihr aber habt dem Armen Unehre angetan. Sind es nicht die Reichen, die Gewalt gegen euch üben und euch vor Gericht ziehen?“ (Vers 6). Hier beginnt Gott, „die Reichen“ zu verurteilen. Wir müssen diese Verse geistlich betrachten. David und Abraham waren reich und dienten Gott vollkommen. Hier spricht Gott zu den Menschen, die den Reichtum über Gott stellen. Dann werden sie zu geistlichen Waisen und Witwen. Sie sind nicht mehr reich im Glauben. Er spricht von den laodizäischen Führern, die sich an den materiellen Gütern der Kirche Gottes bereichert haben, die unter der Leitung von Herbert W. Armstrong aufgebaut wurde.

Wer sind diese Führer, die die Erstlinge Gottes vor Gericht zerren?

Warum sollte Gott diesen Vers über die Laodizäer inspirieren, die Seine Auserwählten vor Gericht *zerren* – besonders in der letzten Stunde?

Es ist auch interessant, dass *Elia* in diesem Buch erwähnt wird (Jakobus 5, 17).

Thayer's *Lexicon* (Thayers Lexikon) bezeichnet das Wort *Gericht* in Jakobus 2, 6 als „der Ort, an dem ein Urteil gefällt wird; das Tribunal eines Richters“. Die *Hebrew-Greek Key Word Study Bible* (hebräisch-griechische Schlüsselwortstudienbibel) definiert *Gericht* folgendermaßen: „gerichtliche Anfechtung oder Kontroverse, ein Rechtsstreit, ... Gericht“.

Ich glaube, dass unser sechsjähriger Gerichtskampf mit der WKG das verdammenswerteste Ereignis gegen die Laodizäer in dieser Endzeit war. In Vers 6 geht es um ein Gericht, genau wie bei unserem Kampf in den Gerichten. Das Verb *elkein* („ziehen“) bedeutet *Gewalt*, ob physisch oder juristisch. Es war sicherlich ein gewaltsamer juristischer Kampf.

Wir kämpften für die geoffenbarte Wahrheit, die einem endzeitlichen Elias gegeben wurde, den Christus gesandt hat, um *alles* wiederherzustellen – *das* heißt, die *gesamte*

grundlegende Wahrheit, die der Kirche Gottes in diesen letzten Tagen gegeben wurde. Genau dafür haben wir vor Gericht gekämpft. Ohne sie konnten wir nicht einmal die Warnung Gottes an die Welt verkünden!

Dies war ein Meisterstück des Teufels selbst, um Gottes Werk zu stoppen, und praktisch jeder Laodizäer auf der Erde jubelte dem Satan zu, um zu gewinnen! Keine einzige dieser laodizäischen Kirchen bot uns ihre Hilfe an. Sie wollten, dass wir verlieren.

Aber derselbe Christus, der Elia gesandt und durch ihn gewirkt hat, hat uns den Sieg gegeben. Die Laodizäer, die gegen uns kämpften oder uns verlieren sehen wollten, kämpften gegen Christus – in der Hoffnung, Er würde verlieren!

Gott richtet sie heute (1. Petrus 4, 17). Ob sie es merken oder nicht, sie werden von einem viel höheren Gericht hart beurteilt!

Diese Menschen liegen geistlich im Sterben (2. Thessalonicher 2, 10). Das Gerichtsverfahren war ein lebendiges Denkmal ihres Todeskampfes! Es wird 50 Prozent von ihnen helfen, in der Trübsal umzukehren.

Die Gerichtsverhandlung war der *Kern* dessen, wozu wir aufgerufen waren. Andernfalls würde Gott uns mit dem Rest der Welt nach der Wiederkunft Christi bekehren. Aber wir sind jetzt hier, um einer sterbenden Welt die Botschaft Gottes zu verkünden. Wenn wir dieses Werk vollenden, wird Gott uns belohnen, indem Er uns helfen lässt, die Welt zu regieren. Wenn wir es nicht schaffen, Gottes Werk zu tun, haben wir keine Zukunft bei Ihm. Deshalb verdient unser Gerichtsverfahren besondere Aufmerksamkeit im Jakobusbrief, der in erster Linie für die Zeit geschrieben wurde, in der wir jetzt leben.

In 1. Korinther 6, 1 wird gefragt: Wie kann jemand von euch *wagen*, wenn er einen Streit hat mit einem andern, sein Recht zu suchen vor den Ungerechten und nicht vor den Heiligen? Nun, die Laodizäer haben es gewagt. Das zeigt auch, dass sie die Familie Gottes nicht verstanden haben. Sie haben ihren Brüdern Gewalt angetan und ihren Vater entehrt (Maleachi 1, 6). **SIE ENTEHREN IHREN VATER, INDEM SIE DIEJENIGEN ENTEHREN, DIE DEN VATER EHREN, INDEM SIE SEIN WERK TUN!**

Die Laodizäer sagen: „Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!“ (Offenbarung 3, 17). Aber ihre Haltung gegenüber dem geistlichen Reichtum, der uns durch

Herrn Armstrong gegeben wurde, zeigt, dass *sie nicht wissen, was wahrer Reichtum ist!* Jedes Mitglied der Kirche Gottes, das richtig denkt, hätte uns geholfen, für das Recht zu kämpfen, dieses unbezahlbare Material zu drucken.

Viele der Laodizäer dachten, wenn wir nur diesen Gerichtsprozess verlieren würden, würde das das Ende der PKG bedeuten. SIE TATEN SO, ALS GÄBE ES DAS OBERSTE GERICHT DES HIMMELS NICHT. Für diese geistliche Blindheit verdammt Gott sie!

„Verlästern sie nicht den guten Namen, der über euch genannt ist?“ (Jakobus 2, 7).

Lästerung gegen den Heiligen Geist bringt einen Menschen in die Gefahr „einem ewigen Gericht“ zu verfallen (Markus 3, 28-29; Schlachter 2000). Die Schriften von Herrn Armstrong, für die wir gekämpft haben, wurden vom Heiligen Geist geschaffen.

Markus und Jakobus verwenden das gleiche griechische Wort für *Verlästern*. Jakobus sagt, diese Leute „Verlästern ... den guten Namen, der über euch genannt ist.“ Diese Rebellen sollten über diesen Vers gründlich nachdenken. In dem Gerichtsverfahren kämpften sie gegen Gott, den Vater, der der einzige Gott ist, der jemals Söhne in Seine Familie berufen hat! VOR GERICHT KÄMPFTEN SIE GEGEN IHREN EIGENEN VATER, DER IHNEN DIESE MAJESTÄTISCHE BERUFUNG GEGEBEN HAT – die mit Abstand höchste Ehre in diesem Leben.

Niemand kennt diese Menschen so gut wie ihr Vater. Und sie lästern Seinen würdigen Namen.

Es ist kein Zufall, dass dieser Vers auf den folgt, in dem es um einen Streit vor *Gericht geht*. Die Laodizäer müssen tief darüber nachdenken, was in diesem Gerichtsprozess passiert ist. Einige Menschen sind in Gefahr, ihr ewiges Leben zu verlieren!

Nichts ist wichtiger als das.

Menschen, die gegen Christus und Sein Werk kämpfen, sind Antichristen. Sie kämpfen gegen die Offenbarung, die Gott ihnen gegeben hat.

DAS KÖNIGLICHE GESETZ

„Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach der Schrift: ‚Liebe deinen Nächsten wie dich selbst‘, so tut ihr recht“ (Jakobus 2, 8). Die Rede ist von den Zehn Geboten. Weil es

das Gesetz des majestätischen Vaters und Sohnes ist, ist es in der Tat ein KÖNIGLICHES GESETZ!

Dieser Vers hat sehr viel Tiefe. Die meisten Kommentare sind unehrlich, wenn sie diesen Vers kommentieren – sie sind sich nicht sicher, auf welches Gesetz sich Jakobus bezieht, also sagen sie, dass sich dieser Vers eindeutig auf die letzten sechs der Zehn Gebote Gottes bezieht.

Christus beschrieb die Zehn Gebote als erstens die Liebe zu Gott (die ersten vier Gebote) und zweitens „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ – was Jakobus von seinem Bruder Christus zitiert (Matthäus 22, 36-40).

Wenn dieses Zitat von anderen Autoren des Neuen Testaments verwendet wird, werden oft einige oder alle der letzten sechs Gebote genannt (siehe Matthäus 19, 16-19). Es wird klar gesagt, dass man diese Gebote halten muss, um in das ewige Leben zu gelangen!

Warum ist das so grundlegend und furchtbar wichtig? Das Evangelium ist die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes, das das Gesetz Gottes verwaltet.

Wenn Christus wiederkommt, wird es unsere Aufgabe sein, Ihm zu helfen, das königliche Gesetz – die Zehn Gebote – während des Millenniums zu verwalten. Dieses Gesetz stammt von dem königlichen Vater und Sohn, und wir sollen die königliche Braut des Sohnes werden.

Nur die königlichen Könige und Priester Gottes verstehen, wie königlich und tiefgründig dieses Gesetz ist. Es ist das königliche Gesetz Gottes und Seiner Könige und Priester – heute und in der Welt von morgen.

Die Leute, die die Kommentare verfassen, sollen Biblexperten sein. Wenn also die meisten von ihnen sagen, sie wüssten nicht, welches Gesetz *das königliche Gesetz* ist, dann ist dies abgrundtiefe Unwissenheit! Aber es ist wirklich mehr als das. Sie weigern sich einfach, Gottes Gesetz zu halten, und das ist der Grund, warum wir alle diese Probleme in dieser Welt haben.

Dieses königliche Gesetz lässt die Dinge funktionieren! Es funktioniert für Gott und Christus – es funktioniert für alte und junge Menschen – für alle!

Nehmen Sie das Beispiel der Kindererziehung. Diese Welt weiß nicht, wie sie mit Kindern umgehen soll. Die Menschen

experimentieren und probieren Dinge aus, in der *Hoffnung*, etwas zu finden, das funktioniert – aber das tut es nie.

Warum sind die Kinder in der PKG glücklich und gut erzogen? Weil wir das königliche Gesetz halten! Diese eine Tatsache allein sollte ausreichen, um Menschen, die fleißig nach der Wahrheit suchen, zu überzeugen: Sie könnten unsere Kinder ansehen, erkennen, dass dort etwas richtig ist, und direkt zum KÖNIGLICHEN GESETZ zurückgeführt werden. Und wohin würde sie das führen? Von wem kommt diese richtige Unterweisung? Von Gott, dem Vater!

„[W]enn ihr aber die Person ansieht, tut ihr Sünde und werdet überführt vom Gesetz als Übertreter. Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig. Denn der gesagt hat: ‚Du sollst nicht ehebrechen‘, der hat auch gesagt: ‚Du sollst nicht töten.‘ Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes“ (Jakobus 2, 9-11). Wenn Sie ein Gesetz brechen, sind Sie ein Übertreter des Gesetzes und an der Übertretung von allen Gesetzen schuldig. Sie sind ein Gesetzesbrecher.

Jakobus erörtert immer noch, wie übel es ist, wenn man die Person ansieht. Wenn Sie nicht ehebrechen, aber töten, sind Sie trotzdem ein Übertreter des Gesetzes.

Wenn wir diese Verse jedoch geistlich betrachten, sehen wir, dass der Laodizäer sich dieser beiden Sünden schuldig macht, wenn er auf die Person ansieht.

Sie hassen Ihren Bruder, wenn Sie die Person ansehen und Sie machen sich des Mordes schuldig (Matthäus 5, 21-24).

Der Laodizäer begehrt einen anderen Ehemann als Christus, wenn er die Person ansieht – er ist also des Ehebruchs schuldig. Diese Sünde ist zu einer Lebensweise geworden. Sie haben ihr Ehegelübde gegenüber Christus gebrochen.

Die meisten so genannten Christen sagen, dass Christus das Gesetz abgeschafft hat (Viele der Laodizäer haben heute den gleichen Glauben). Aber Christus ist nicht gekommen, um das Gesetz abzuschaffen, sondern um es zu erfüllen – bis zur Fülle! (Matthäus 5, 17). Das Gesetz wird in der neutestamentlichen Lehre weitaus verbindlicher.

Diese beiden Probleme, Ehebruch und Mord, nehmen zu und führen dazu, dass die Laodizäer in großem Umfang sündigen.

Gott inspirierte Hesekiel, ein Buch für diese Endzeit zu schreiben. Hesekiel sagte, wenn wir Gottes Botschaft nicht verkünden würden, wären wir schuldig am Blut Israels – schuldig an ihrem Tod (Hesekiel 33).

Jetzt haben die Laodizäer mehr Respekt vor der Welt als vor Gott und Seinen Auserwählten. Sie weigern sich, Gottes Werk zu tun, und sündigen damit millionenfach gegen die Menschen.

Sie *müssen* zu Gottes königlichem Gesetz der Liebe zurückkehren. Sie *müssen* dazu zurückkehren, Israel und den Heiden Gottes geoffenbarte Wahrheit zu bringen.

Denken Sie daran, dass 50 Prozent dieser Menschen ihr ewiges Leben verlieren werden. Die anderen 50 Prozent werden schließlich in der Großen Trübsal bereuen.

Jakobus beschreibt ausführlich, was die Laodizäer tun müssen, um zu Gott zurückzukehren. Sie *müssen* bereuen, um in Gottes Reich zu kommen.

Viele von ihnen werden zweifellos unsere Jakobus-Broschüre lesen und darüber diskutieren, während sie sich im schlimmsten Leid befinden, das es auf diesem Planeten je gab.

Wir müssen diese Botschaft unseren geliebten laodizäischen Brüdern überbringen!

Christus, das Haupt der Kirche Gottes, ist für diese Welt gestorben (Johannes 3, 16). Auch die Laodizäer müssen bereit sein, das gleiche Opfer zu bringen (Lukas 14, 26-27).

Auch die Auserwählten Gottes müssen sich an diese Bibelstellen erinnern.

Das Gesetz Gottes ist ein Gesetz der Freiheit (Jakobus 2, 12). Wenn wir es halten, *befreit es uns* von Streit und Unfrieden. Es befreit *uns* davon, unordentliche Kinder und zerrüttete Familien zu haben. Es ist ein Gesetz der Liebe (1. Johannes 5, 3).

Dieses Gesetz muss unser Denken beherrschen. Es zu halten ist unsere Verantwortung als Familie!

NACKTE BRÜDER

Als Nächstes geht Gott sehr konkret auf Seine Erwartungen an uns ein, wenn wir das königliche Gesetz der Familienliebe einhalten sollen.

„Was hilft's, Brüder und Schwestern, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann denn

der Glaube ihn selig machen? Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und Mangel hat an täglicher Nahrung und jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! ihr gebt ihnen aber nicht, was der Leib nötig hat – was hilft ihnen das? So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber“ (Jakobus 2, 14-17). In Vers 15 beschreibt Gott „einen Bruder ... nackt und [mit] Mangel an täglicher Nahrung“. Auf wen trifft dies konkret zu?

Zu den Laodizäern sagt Gott: „Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß“ (Offenbarung 3, 17). Sie sind nackt und arm an täglicher Nahrung – schließlich haben sie die von Herrn Armstrong überbrachte Offenbarung abgelehnt, und es fehlt ihnen völlig an der geistlichen Nahrung, die Gott seit seinem Tod gegeben hat.

Fast jeder, der aus einer laodizäischen Gemeinde in die PKG kommt, sagt: „Ich war dort geistlich *ausgehungert!*“ Gott ernährt Sein Volk einfach nicht, es sei denn, es befindet sich im inneren Vorhof, wo Gott wohnt. Er wünscht Sich ernsthaft, sie zu speisen! Wenn sie nur auf das Klopfen Christi reagieren würden, dann würde Er kommen und mit ihnen essen (Vers 20). Stattdessen fehlt es ihnen an der täglichen Nahrung.

Gott erwartet von Seinen Auserwählten, dass sie *an diese Brüder denken* und *für sie sorgen!* Wir müssen ihnen Nahrung und Kleidung geben. Wenn wir ihnen das anbieten und sie es ablehnen, dann ist das natürlich ihre Entscheidung. Aber Gott warnt uns, dass wir einfach nicht wie Gott denken, wenn wir die Laodizäer vergessen oder zurückweisen! Dies ist SEINE FAMILIE!

Jakobus spricht von der schlimmsten Katastrophe, die der Kirche Gottes droht. Es sind *Brüder und Schwestern*, die nackt geworden sind. Sie sind Teil von Gottes Familie. Sie waren bekleidet, aber dann wurden sie nackt. Diese Katastrophe widerfuhr den 12 Stämmen Israels, also nahezu der gesamten Kirche Gottes.

Dieses Buch ist an die Laodizäer gerichtet. *Das Buch Jakobus enthält jedoch einige der stärksten Aussagen in der Bibel für die Auserwählten Gottes!*

Können wir die Familie Gottes vergessen? Was passiert, wenn wir die Botschaft des Jakobus an sie nicht verstehen? Dann haben wir *Glauben ohne Werke* (Jakobus 2, 14). Unser *Glaube* ist tot!

Unsere Arbeit besteht darin, alles zu tun, was wir können, um Gottes Botschaft zu verkünden und dieses Werk zu vollenden!

Wenn wir die Laodizäer vernachlässigen, dann kennen wir Gott den Vater und Jesus Christus nicht. Wenn wir ihre Sklaven sind, dann müssen wir unsere Familie so lieben, wie es der Vater und Christus tun!

Wir müssen die Familie Gottes erreichen – oder wir haben auch die Vision der Familie verloren. Gott ist sehr genau, in dem was wir tun müssen. Wir müssen alles tun, was wir können, um unsere Brüder zu ernähren und zu kleiden, oder wir haben nur einen toten Glauben – einen Glauben ohne Werke. Wenn wir einen toten Glauben haben, dann sind auch wir laodizäisch und in Gefahr des ewigen Gerichts.

Nur uns ist die geistige Nahrung und Kleidung gegeben, die sie brauchen. Nur wir können sie ihnen geben. Wenn wir Glauben mit Werken haben, werden wir es tun!

Diese Botschaft wird noch dringlicher, wenn wir den *Zeitfaktor* berücksichtigen. Jakobus ist zweifellos die letzte große Botschaft an die Laodizäer in dieser *letzten Stunde*, und Jakobus ist eine Offenbarung der *letzten Stunde*.

Die gesamte Offenbarung Gottes *in der letzten Stunde* ist an das gesamte Volk Gottes gerichtet. Aber Jakobus ist speziell an die Laodizäer gerichtet. Das bedeutet, dass es eine starke Warnung für sie ist, und Gott wird wahrscheinlich eine größere Korrektur für sie haben, wenn sie die Botschaft von Jakobus nicht beherzigen. Ich könnte mir vorstellen, dass diese Korrektur sogar noch stärker ausfallen wird als der Gerichtsfall. Gott wird alles tun, was Er kann, um ihre Aufmerksamkeit auf Seine Offenbarung von Jakobus zu lenken.

Wir können uns bewusst oder unbewusst sein, wie Gott sie korrigiert. Es sind Menschen, die Gott liebt. Er wird alles tun, was Er kann, um sie vor dem großen Leid und dem Feuersee zu bewahren. Gott wird sogar *in der Trübsal* weiter mit ihnen arbeiten. (*Maleachis Botschaft* und die Botschaft des Jakobus werden zweifellos eine Schlüsselrolle bei ihrer Umkehr in dieser schrecklichen Prüfung spielen).

Ich bin überzeugt, dass eine beträchtliche Anzahl von Laodizäern vor der Trübsal reagieren und uns helfen wird, diese Botschaft zu verbreiten. Wir brauchen dringend Arbeiter, die uns helfen. Aufgrund ihres Wissens sollte es leichter sein, sie zu Arbeitern für Gott zu machen.

DIES IST EIN WICHTIGER GRUND, WARUM JAKOBUS VIEL MEHR LAODIZÄER ERREICHEN KANN ALS *MALEACHIS BOTSCHAFT*: WIR KÖNNEN SIE IHNEN IN UNSEREM FERNSEHPROGRAMM ANBIETEN.

Wir bieten *Maleachis Botschaft* in vielen unserer Texte und auf unserer Website an. Dieses Buch wird jedoch nicht im Fernsehen angeboten. Es würde viele unserer Zuhörer verwirren, wenn sie es lesen würden, bevor sie *Geheimnis der Zeitalter* lesen.

Das ist bei James nicht der Fall. Wir haben es so strukturiert, dass wir es im Fernsehen anbieten können. Das ist ein wichtiger Grund, warum ich glaube, dass Jakobus bei den Laodizäern so effektiv sein kann.

Maleachis Botschaft handelt von der *ersten Stunde* dieses Werkes. Bei Jakobus geht es um die *letzte Stunde*. *Maleachis Botschaft* FÜHRTE die Laodizäer in das Werk Gottes EIN. Jakobus zeigt ihnen den Abschluss von Gottes Werk, bevor die Auserwählten vor der großen Trübsal bewahrt werden.

Jakobus bringt uns diese Botschaft wirklich nahe. Gott inspirierte Jakobus zu der Aussage: Wenn „jemand unter euch [Personen] zu ihnen spricht [den Laodizäern]: Geht hin ... [und] gebt *ihnen* aber nicht, was der Leib nötig ist“, dann ist unser Glaube tot!

Dies ist eine durchdringende Korrektur für das gesamte Volk Gottes – insbesondere für die PKG.

Viele von uns haben Verwandte und Freunde in den laodizäischen Kirchen – sogar Mütter, Väter, Brüder und Schwestern. Sicherlich waren wir gequält über ihren geistlichen Zustand.

Gerade wir sollten in lebendigem Glauben und tiefster Liebe hinausgehen, um unsere „geliebten Brüder“ zu ernähren und zu kleiden.

Gott bringt auf den Punkt, was *Gottes Familie* bedeutet!

Jakobus fragt, „wo ist der Gewinn“, wenn wir sie nicht geistlich ernähren und kleiden? Und die Antwort ist: Es gibt keinen geistlichen Gewinn!

Was bedeutet das für Sie und mich? Gott beurteilt uns danach, wie sehr wir uns diesem Werk widmen!

Haben wir einen Glauben mit Werken? Oder ist unser Glaube tot? Dies gilt insbesondere für die Auserwählten, und es geht um unser ewiges Leben und eine wunderbare Belohnung!

Wir müssen Gott unseren Glauben durch Werke beweisen.

Bedenken Sie die DRINGLICHKEIT dieser Warnung: Wir leben in der LETZTEN STUNDE! Die Laodizäer erhalten ihre *letzte große Warnung!* Und wenn Sie ein Mitglied der Familie Gottes sind, müssen Sie Ihren Teil dazu beitragen, sie zu überbringen. WIR BRAUCHEN ARBEITER IN DIESEM WERK.

DER FREUND GOTTES

„Aber es könnte jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken“ (Jakobus 2, 18). Wir zeigen unseren Glauben durch unsere Werke. Glaube ist viel mehr als nur der Glaube *an* Gott. Glaube mit Werken bedeutet, dass wir *Gott glauben* und tun, was Er befiehlt.

„Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht daran; die Teufel glauben's auch und zittern. Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist? Ist nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerecht geworden, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? Du glaubst, dass es einen Gott gibt, das tust du gut; auch die Teufel glauben und zittern. Willst du aber wissen, du eitler Mensch, dass der Glaube ohne Werke tot ist? Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte?“ (Verse 19-21). Die Dämonen glauben *an* Gott und zittern. Aber sie glauben Gott nicht und weigern sich weiterhin, treue Werke zu tun. Sie lehnen die Regierung Gottes ab und weigern sich, sie auf der Erde zu verwalten.

Jetzt steht ihnen die schwärzeste Zukunft bevor, die man sich vorstellen kann. Das ist ein gefährliches Wissen. Gott macht uns für das, was wir wissen, verantwortlich.

Wir wissen, dass Gott von Abraham nicht verlangte, seinen Sohn tatsächlich zu töten – aber in seinem Kopf war es so gut wie getan.

Abraham wartete 25 Jahre auf diesen verheißenen Sohn. Er war ein alter Mann, als Isaak geboren wurde. Und es ist leicht für einen alten Mann, einen jungen Sohn nahezu anzubeten.

Abraham war bereit, ihn für Gott zu opfern. Was für eine schockierende Prüfung für jeden Menschen. Dies war kein bloßer Akt des Gehorsams. Es war vielleicht ein beispielloser Akt des Glaubens durch einen geschaffenen Menschen! Dies ist ein Beispiel für Abrahams Werke – die Art von Werken, die den Glauben lebendig machen!

Nach diesem Akt des Glaubens wusste Gott, dass Abraham Ihm nichts vorenthalten würde.

Was für ein Beispiel! Abraham ist der Vater der Gläubigen (Römer 4, 11). Gott möchte, dass wir uns ein Beispiel an ihm nehmen und erkennen, wie weit er bereit war, Gott zu gehorchen. Sehen Sie, wie reich Gott ihn für seinen Glauben gesegnet hat. Die Botschaft lautet: Wenn wir in unserem Leben ein solches Maß an gläubigem Gehorsam aufbauen, wird Gott uns entsprechend segnen.

„Da siehst du, dass der Glaube zusammengewirkt hat mit seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen geworden. So ist die Schrift erfüllt, die da spricht: ‚Abraham hat Gott geglaubt und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden‘, und er wurde ‚ein Freund Gottes‘ genannt“ (Jakobus 2, 22-23).

Abraham glaubte nicht nur an die Existenz Gottes, Sein Opfer oder Sein Erlösungswerk – er „*glaubte Gott*“. Hier wird die ganze „christliche“ Welt getäuscht. Abraham glaubte jedem Wort Gottes. Er glaubte all den vielen Verheißungen Gottes. Er tat genau das, was Gott sagte, dass er es tun sollte.

Dieser *lebendige* Glaube wurde ihm als Gerechtigkeit zugerechnet. Nur dieser lebendige Glaube macht uns zu Freunden Gottes.

Die Laodizäer wollen lieber die Freunde dieser Welt sein. Sie haben einen toten Glauben.

Hier ist ein zweites starkes Beispiel für lebendigen Glauben: „So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein. Desgleichen die Hure Rahab: Ist sie nicht durch Werke gerecht geworden, als sie die Boten aufnahm und sie auf einem andern Weg hinausließ?“ (Verse 24-25). Rahab setzte ihr Leben aufs Spiel, um diese

Boten Israels zu retten. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie ihre Sünden bereut und glaubte, was der Gott Israels sagte. Rahabs Werke zeigten ihren lebendigen Glauben. Sie unterstützte das Werk Israels und half ihm.

Heute tun wir das Werk des geistlichen Israels. Wir zeigen unseren Glauben durch unsere Werke – indem wir die Botschaft des Jakobus an die Laodizäer verkünden. Wir zeigen unseren Glauben auch, indem wir Gottes Botschaft der Welt verkünden.

Sieht Gott Rahab immer noch als Hure an? Er gibt ihr diese Bezeichnung in diesem Zusammenhang nur, um ihr eine Lektion zu erteilen! In seinen Augen steht sie auf einer Stufe mit Abraham – ein Freund Gottes! Was für ein wunderbares Beispiel.

Diese heidnische Hure bereute ihre Sünden und wurde Gottes Freund!

Manche sagen, sie könnten mit bestimmten Personen in der Kirche nicht umgehen, weil sie in der Vergangenheit gesündigt hätten. Das ist nichts als Selbstgerechtigkeit.

Wenn Rahab im Reich Gottes in die Höhe gehoben wird, wird niemand mehr flüstern, dass sie eine Hure war! Wir alle machen Fehler. Wenn wir sie machen, ist es unsere Verantwortung, sie zu begraben und in unserem Charakter zu wachsen – und zu Freunden Gottes zu werden!

Die Laodizäer sind ehebrecherisch geworden (Jakobus 4, 4). Geistlich gesehen sind sie die schlimmste Art von *Huren!* Aber Gott versucht immer noch, sie zu sich zurückzuholen. Wenn sie bereuen, werden auch sie GOTTES FREUNDE sein.

Wie sehr will Gott, dass wir Seine Freunde sind! Das ist eine ganz besondere Ehre und Auszeichnung. Stellen Sie sich vor, dass solche bösen Sünder Gottes Freunde werden dürfen!

Wir können niemanden abschreiben, den Gott gezeugt und berufen hat, Teil dieser Familienbeziehung zu sein. Er liebt uns alle GLEICHERMASSEN! Wir brauchen das gleiche Maß an Liebe füreinander.

„Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot“ (Jakobus 2, 26).

Abraham und Rahab glaubten Gott und bewiesen dies durch ihre Werke. Sie zeigten ihren Glauben durch ihre Werke. Sie setzten ihren Glauben in die Tat um, indem sie

genau das taten, was Gott sagte. Gottes Werk wurde zu ihrem Werk. So machen wir unseren Glauben lebendig!

DIE ZUNGE

Die Auserwählten sind die Botschafter Gottes auf der Erde. Unser Bürgerrecht ist im Himmel, und wir repräsentieren und sprechen im Namen des strahlenden, herrlichen Gottes von Hesekiel 1 und Offenbarung 1! Deshalb will Gott uns lehren, wie er zu sprechen.

„Nicht jeder von euch, meine Brüder, soll Lehrer werden; da wir doch wissen, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden“ (Jakobus 3, 1). Versuchen Sie heute nicht, um ein Amt zu rangeln. Wir alle werden dieses Amt im Reich Gottes ohnehin erhalten.

In Hebräer 5, 12 zeigt Paulus, dass wir heute alle für das Amt des Lehrers ausgebildet werden. Die wahre Kirche Gottes ist ein Lehrerseminar. Wir werden die ganze Welt lehren. Die Mitglieder müssen wissen, wie man die Zunge beherrscht.

Die Laodizäer, die bis zur Trübsal nicht umkehren, werden im Reich Gottes keine leitenden Positionen haben, weil sie nicht darauf vorbereitet sind, auf dieser Ebene zu lehren! Sie haben die Gelegenheit nicht genutzt, um sich für dieses Amt vorzubereiten.

„Denn wir verfehlen uns alle mannigfaltig. Wer sich aber im Wort nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mensch und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten“ (Jakobus 3, 2). Wir alle machen Fehler, aber Fehler sollten nicht unsere Art zu leben sein.

Wenn jeder von uns in der Lage ist, den ganzen Leib zu zügeln, dann kann Christus über den gesamten geistlichen Leib herrschen.

„Wenn wir den Pferden den Zaum ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, so lenken wir ihren ganzen Leib. Siehe, auch die Schiffe, obwohl sie so groß sind und von starken Winden getrieben werden, werden sie doch gelenkt mit einem kleinen Ruder, wohin der will, der es führt“ (Verse 3-4). Ein ganzes Schiff kann mit einem kleinen Ruder durch Wellen und Stürme gelenkt werden. Unsere Zunge drückt aus, was wir denken – und wenn wir nur unsere Zunge kontrollieren

können, lenken wir tatsächlich unser ganzes Wesen und zeigen viel von unserem Charakter.

Ein Metallriemen wird in das Maul eines Pferdes gesteckt, um es zu führen. Jeder von uns muss einen solchen geistigen „Riemen“ im Mund haben.

„So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rechnet sich große Dinge zu. Siehe, ein kleines Feuer, welches einen Wald zündet's an! Auch die Zunge ist ein Feuer. Eine Welt voll Ungerechtigkeit ist die Zunge unter unsern Gliedern: Sie befleckt den ganzen Leib und setzt das ganze Leben in Brand und ist selbst von der Hölle entzündet“ (Verse 5-6). *Hölle* kommt von dem griechischen Wort *Gehenna* und bezieht sich auf den Feuersee!

Zu wem spricht Jakobus, wenn er vom Feuer der *Gehenna* spricht? Er spricht von den gezeugten Söhnen Gottes, den Erstlingen, die Gott in diesem Zeitalter berufen hat – deren ewiges Leben auf dem Spiel steht!

Der Ausdruck „ganzer Leib“ bezieht sich nicht nur auf unser ganzes Wesen, sondern auch auf die ganze Kirche Gottes – insbesondere auf das, was in der laodizäischen Kirche geschehen ist.

Wohin führt die Zunge und all die falschen Lehren, die sie zum Ausdruck bringt, die Laodizäer? „LAUF DER NATUR“ WÄRE BESSER MIT „LAUF DER SCHÖPFUNG“ ZU ÜBERSETZEN – womit DIE GEISTLICHE SCHÖPFUNG GEMEINT IST, DIE IN GOTTES SÖHNEN VOR SICH GEHT. DIE LAODIZÄER HABEN DAS IN BRAND GESTECKT! Ihre Handlungen werden für jeden von ihnen, der nicht umkehrt, im Feuer der *Gehenna* enden.

Sie werden in der ganzen Bibel keine stärkere Warnung finden. Dies ist ein so gefährliches Wissen.

Allein durch den Gebrauch unserer Zunge können wir uns direkt ins Feuer der Hölle reden! Der Hälfte der Laodizäer wird prophezeit, dass sie genau das tun werden. Das könnte nicht ernster, ernüchternder oder trauriger sein.

Die laodizäische Zunge hat *den Lauf der gesamten geistlichen Schöpfung Gottes heute verändert!* Ihre Zungen setzten den Leib Christi in Brand! Über 95 Prozent des geistlichen Leibes wurden verunreinigt – es wurde eine Welt der Ungerechtigkeit. Deshalb musste Gott ganz von vorne anfangen und die Trümmer wieder aufrichten (Amos 9, 11).

Als Luzifer sich gegen Gott auflehnte, setzte er das Universum in Brand! Er dachte, er hätte einen besseren Plan als Gott, und verlor alles – wie alle Engel, die ihm folgten. Das ist ein ziemliches Feuer! Satan ist jetzt der Vater der Lügner und zu einem ewigen Alptraum verdammt.

Warum ist es so wichtig, dass wir lernen, unsere Zunge zu zähmen? Weil wir uns darauf vorbereiten, jeden Menschen zu lehren, der jemals gelebt hat. Wir müssen uns bei allem, was wir sagen, vom Geist Christi leiten lassen. Jesus Christus sprach ständig aufbauende Worte, als Er hier auf der Erde war. Mit Seinem Geist in uns können wir dasselbe tun!

Wir müssen unsere Zunge kontrollieren, denn wir sind dazu bestimmt, das Universum zu kontrollieren.

Jeder von uns muss lernen, sich in diesem Bereich weise zu verhalten. Wir müssen lernen, Dinge zu sagen, die Menschen ermutigen und sie aufrichten. Wenn wir das nicht tun, können wir Menschen leicht niederschlagen.

Ein Elternteil kann die Natur der Schöpfung in seiner eigenen Familie verändern oder die gesamte Richtung des Lebens seines Kindes ändern, nur durch die Worte, die er zu diesem Kind spricht. Wenn die Kommunikation erst einmal ins Negative umschlägt, wird dieser Kreislauf sehr schnell destruktiv. Wir müssen bereuen und auf unsere Zunge aufpassen! Christus macht jeden von uns für *jedes Wort, das wir sprechen*, verantwortlich!

Weil der Mensch seine Zunge nicht unter Kontrolle hat, hat er diese Welt in *Tohuwabohu* verwandelt. Sie wird von betrügerischen und verzweifelt bösen Menschenherzen beherrscht (Jeremia 17, 9).

Jakobus lehrt uns über die Zunge, wie es kein anderes Buch in der Bibel tut. Die Zunge sollte die Gedanken des Geistes Christi ausdrücken (Philipper 2, 5). Aber ob gut oder schlecht, die Zunge drückt aus, was in den Gedanken ist.

„Denn jede Art von Tieren und Vögeln und Schlangen und Seetieren wird gezähmt und ist gezähmt vom Menschen, aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das aufrührerische Übel, voll tödlichen Gifts“ (Jakobus 3, 7-8). Unsere Zunge ist *voll* von tödlichem Gift, und kein Mensch kann sie zähmen! Das kann nur Gott.

In Offenbarung 3, 9 verurteilt Gott die Mitglieder der „Synagoge des Satans“, weil sie *lügen*. Wir haben gehört, wie

die Führer der Laodizäer ihre giftigen Lügen verbreiteten und ihre Zunge mit geschickter Täuschung benutzten. Jahrelang leugneten sie sogar, Änderungen vorzunehmen – während sie die Lehren Gottes berechnend verunreinigten! Sie setzten die Kirche in Brand, während sie redeten und redeten und redeten – und dabei eine Welt des Bösen verübten!

Diese Verse gelten noch mehr für die Philadelphier Gottes. Beachte: „Mit ihr loben wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes gemacht sind“ (Jakobus 3, 9).

Jakobus unterstreicht die Tatsache, dass wir nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind. Das ist eine überragende Wahrheit! DIE TIERE SEHEN NICHT WIE GOTT AUS. IHR SEHT AUS WIE GOTT! UND IHR WURDET AUCH MIT EINEM VERSTAND GESCHAFFEN, DEN DIE TIERE NICHT HABEN – UM DEN VERSTAND ODER DAS BILD GOTTES ZU ENTWICKELN! Sie haben ein viel höheres Potential als jedes Tier, dem nicht die Liebe oder Weisheit Gottes gegeben werden kann!

Aber um dieses Potenzial zu erreichen, müssen Sie lernen, Ihre Zunge zu beherrschen. Dazu braucht man den Charakter und den Geist Christi. Je mehr Sie diesen Geist in sich tragen, desto größere Wunder können Sie in der Zusammenarbeit mit Menschen bewirken. Wenn Sie Ihre menschliche Natur überwinden, können Sie eine Kraft für das Gute sein!

„Aus einem Munde kommt Loben und Fluchen. Das soll nicht so sein, meine Brüder und Schwestern. Lässt auch die Quelle aus einem Loch Süßes und Bitteres fließen?“ (Vers 10). Die Laodizäer segnen Gott, aber sie reden nicht wie Er! Sie lieben es, Gott zu preisen und „Jesus zu lieben“ – aber gleichzeitig begehen sie grausame und hasserfüllte Taten und tun der Wahrheit Gottes Gewalt an! Das ist wie bitteres und süßes Wasser, das aus derselben Quelle kommt, und Gott will nichts davon wissen!

Wir sind Botschafter für Christus. Wir sprechen für Ihn.

Reden Sie wie Gott? Reden Sie wie die Bibel? Ist Ihre Rede auf Gottes Wort gegründet?

„Lässt auch die Quelle aus einem Loch Süßes und Bitteres fließen? Kann auch ein Feigenbaum Oliven oder ein Weinstock Feigen tragen? So kann auch eine salzige Quelle nicht süßes Wasser geben“ (Verse 11-12). Gott verlangt von uns, dass wir

die Wahrheit sagen. Wie widersprüchlich wäre es, bitteres und süßes Wasser aus ein und derselben Quelle zu erhalten.

Wasser ist ein Sinnbild für den Heiligen Geist Gottes. Wir müssen zulassen, dass Gottes Heiliger Geist reine Gedanken in unserem Geist erzeugt – keine widersprüchlichen Gedanken der Verwirrung.

Dies ist die einzige Hoffnung für die Welt. Wir sind die Botschafter Gottes, die für Gott sprechen müssen.

Ein Feigenbaum bringt keine Olivenbeeren hervor. Der menschliche Geist wurde geschaffen, um göttliche Früchte hervorzubringen. Diese Welt wird bald von Sprachen erfüllt sein, die wie Gott sprechen. Jede andere Sprache wird zusammen mit den Menschen, die sie sprechen, zerstört werden.

DIE WEISHEIT, DIE VON OBEN HERABKOMMT

„Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit“ (Vers 13). Wie wir bereits in Jakobus 1, 5 beschrieben haben, ist Weisheit ein großes Bedürfnis in der Kirche Gottes.

„Habt ihr aber bitteren Neid und Streit in eurem Herzen, so rühmt euch nicht und lügt nicht der Wahrheit zuwider. Das ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern sie ist irdisch, menschlich und teuflisch“ (Jakobus 3, 14-15). Der gesamte laodizäische Abfall ist gegen die Wahrheit gerichtet. Jeder der Laodizäer könnte beweisen, dass das wahr ist.

Woher nehmen sie diese „Weisheit“? Sie bekommen sie von dieser Erde. Die teuflische Weisheit kommt vom Teufel.

Wahre Weisheit ist ein Geschenk von Gott.

Es braucht Weisheit, um zu wissen, was zu tun ist, wenn Gott einem etwas verweigert, das man sich sehnlichst wünscht, oder wie man zum Beispiel durch unsere feurigen Prüfungen kommt.

Viele Menschen versäumen es, sich zu beraten, bevor sie schwerwiegende Entscheidungen treffen. In meinem Dienst habe ich viele Menschen gesehen, die große, schreckliche Entscheidungen getroffen haben, die ihnen schwer geschadet haben – weil es ihnen an Weisheit mangelte. Ich habe erlebt, wie Kirchenmitglieder gute Jobs verloren haben, die sie

gebraucht hätten. Ich habe erlebt, wie Menschen eine falsche Entscheidung bei der Wahl ihrer Ehepartner getroffen haben, die sie für den Rest ihres Lebens beeinträchtigt. Ich habe gesehen, wie Mitglieder einem Schullehrer gegenüber eine falsche Aussage machten oder Fehler bei dem Heimunterricht begingen. Ich habe Mitglieder gesehen, die sich im Umgang mit medizinischen Behörden falsch verhalten haben. Alles wegen eines Mangels an Weisheit!

Jakobus hat die beste Definition von Weisheit in der Bibel! Er listet hier *sieben Punkte* auf, die Auswüchse göttlicher Weisheit sind: „Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei. Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften“ (Verse 17-18).

Gottes Weisheit ist zunächst *rein*, das heißt, sie ist frei von irdischen, sinnlichen, teuflischen Gedanken oder Motiven. Nathanael zum Beispiel war ein Mann, „in dem kein Falsch ist“ (Johannes 1, 47); er hatte keine bösen Motive, die seinen Geist durchzogen. *Vincent's Word Studies* (Vincents Wortstudien) sagt, dass das Wort „*rein*“ in Jakobus 3, 17 „an erster Stelle steht – nicht numerisch, sondern der Reihe nach. Die anderen sind Auswüchse dieser ersten Eigenschaft“. Zuallererst müssen wir einen *REINEN BEWEGGRUND* haben. Wenn wir uns von Gottes Geist leiten lassen, sind wir nicht berechnend und versuchen, einen Vorteil aus der anderen Person zu ziehen oder etwas von ihr zu bekommen. Wir müssen *rein* sein und einfach geben, wie unser himmlischer Vater gibt! Wie könnte eine Ehe jemals scheitern, wenn sowohl der Mann als auch die Frau 100 Prozent geben wollten? *Das ist Weisheit!*

Wenn wir Worte der Weisheit sprechen, bringen wir Freude und Ermutigung. Unsere Zunge produziert geistlichen Honig.

Gottes Weisheit ist auch *friedfertig*, das heißt, sie schafft Frieden mit anderen, vor allem innerhalb der Familie. Sie ist *gütig*, das heißt, sie ist nachsichtig, fordert nicht und schaut nicht auf andere herab. Sie „lässt sich etwas sagen“ oder lässt sich überreden. Er gibt gerne nach, wenn der andere Recht hat. Sie ist „reich an Barmherzigkeit und guten Früchten“ gegenüber dem Elend anderer – sie möchte sie lindern.

Gottes Weisheit ist auch *unparteiisch*. Sie lässt sich nicht von Eigeninteresse, weltlicher Ehre oder Menschenfurcht beeinflussen. Wenn Jakob, der Josef gegenüber seinen anderen Söhnen bevorzugte, diese Eigenschaft gehabt hätte, hätte es die tragischen Probleme zwischen Josef und seinen Brüdern nicht gegeben, und das hätte den Lauf der Geschichte Israels verändert!

Die Weisheit von oben ist auch „ohne Heuchelei“ – was Sie sehen, ist, was Sie bekommen. Sie gibt nicht vor, etwas zu sein, was sie nicht ist. Es erfordert Weisheit, sich als jemand darzustellen, der versucht, zu wachsen und sich zu verbessern, der aber nie versucht, als jemand zu erscheinen, der Er nicht ist.

„Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften“ (Vers 18). Die Frucht dieser Gerechtigkeit wird Frieden bringen, wo immer wir hingehen.

Wenn es jemandem von euch an Weisheit fehlt, dann geht zu Gott, und Er wird sie euch geben!

Studieren Sie diesen Abschnitt und lernen Sie wirklich, was Gottes Weisheit in Ihrem Leben bewirken wird. Wenn Sie das verstanden haben, werden Sie jeden Tag um mehr von dieser Weisheit beten! Wenn die Zeiten schwieriger werden und wir mit mehr Verfolgung konfrontiert werden, brauchen gerade wir einen ständig erneuerten Vorrat an „Weisheit, die von oben kommt“.

Kapitel 4

Krieg unter Lehrern

DAS VIERTE KAPITEL DES JAKOBUSBRIEFES MACHT DEN PROPHE-
tischen Inhalt dieser Botschaft kristallklar. Durch
diese inspirierte Botschaft spricht Gott direkt zu Seiner
Kirche in der Endzeit!

Luciano Pavarotti wurde als der größte Tenor der Welt bezeichnet. Er war einer von Herrn Armstrongs Lieblingskünstlern und hat mehrmals im Ambassador Auditorium gesungen.

Ich hatte Gelegenheit, Herrn Pavarotti auf seiner Abschiedstournee im Jahr 2005 zu hören. Es war eine der besten Aufführungen, die ich je gehört habe. Seine Stimme ist extrem kraftvoll und gleichzeitig sehr schön.

Das Konzert, das ich besuchte, fand auf dem Campus der Oral Roberts University (ORU) in Tulsa, Oklahoma, statt. Bevor er seine Universität baute, besuchte Herr Roberts den Campus des Ambassador College in Pasadena. Wenn man sich die ORU-Gebäude ansieht, kann man dort sicherlich einen gewissen Einfluss erkennen.

Der Besuch von Pavarottis Konzert brachte mich dazu, mehr darüber zu beten, ein Haus für Gott auf dem Campus des Herbert W. Armstrong College zu bauen. Sein Konzert brachte viele reiche Erinnerungen an das, was Herr Armstrong in Pasadena getan hat, zurück.

Jakobus sprach über die reichen Laodizäer (Jakobus 1, 10; 2, 6). Sie waren reich, weil sie viele teure Immobilien besaßen, darunter

das Ambassador Auditorium, Gottes Haus. Als sie dieses verkauften, erhielten sie viele Millionen Dollar.

Die Philadelphia Kirche Gottes hat viel in unser Eigentum investiert. Wir sind dabei, *die Trümmer aufzurichten*. Ein Auditorium zu haben und Konzerte mit großartigen Künstlern zu veranstalten – mit dem Besten, was der menschliche Geist erreichen kann – ist für die Welt beeindruckend. Viel wichtiger ist natürlich die *geistliche Botschaft*, die von diesen Einrichtungen ausgeht, und das, was Gott uns durch Seinen Heiligen Geist gibt.

Wir wollen der Welt zeigen, dass unsere wunderbare Botschaft aus Gottes herrlichem Haus kommt. Das Beste des menschlichen Geistes kombiniert mit dem Besten des Heiligen Geistes – das gibt uns und der Welt einen prophetischen Einblick in das, was in der Welt von morgen kommen wird. Das Haus Gottes würde zum Symbol der größten und einzigen Hoffnung der Welt werden!

Gottes majestätische Herrlichkeit ist dabei, diese Erde zu erfüllen.

KRIEG UNTER LEHRERN

„Nicht jeder von euch, meine Brüder, soll Lehrer werden; da wir doch wissen, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden“ (Jakobus 3, 1). Alle Prediger sollten sich dessen bewusst sein: Wir werden die größere Verurteilung erleiden.

Lehrer werden mehr als jeder andere verurteilt, wenn sie behaupten, Gottes Wahrheit zu sprechen, aber nicht wissen, wovon sie reden. Gott verurteilt sie sehr hart!

JAKOBUS SAGT UNS, DASS DEN LEHRERN GOTTES IN DIESER ENDZEIT ETWAS SCHRECKLICHES WIDERFAHREN IST. Behalten Sie das im Hinterkopf, wenn wir das vierte Kapitel dieses Briefes durchgehen.

„Woher kommt Streit, woher Krieg unter euch? Kommt's nicht daher: aus euren Gelüsten, die da streiten in euren Gliedern?“ (Jakobus 4, 1).

Jakobus spricht nicht über Kriege in dieser Welt zwischen Ländern. Er spricht von geistlichen Kriegen *unter den Lehrern Gottes!* Er redet auch von Kriegen zwischen ihnen und ihren Anhängern. Kriege haben immer Tote. Anstatt

vereint zu sein, wie sie es sein sollten, bekriegen sie sich gegenseitig. Wenn Jakobus von „unter euch“ spricht, meint er damit *euch Jünger*. Er spricht ausdrücklich von Krieg „in euren Gliedern“ – und „*Glied* bezeichnet ein Glied oder einen Teil *des Leibes*; aber im Neuen Testament wird es verwendet, um die Glieder des Leibes insgesamt zu bezeichnen“ (*Barnes' Notes* [Barnes Anmerkungen]).

Jakobus spricht hier über den Leib Christi. Die Kirche Gottes befindet sich in einem Zustand des Krieges. Die Kriege werden durch „Gelüste“ verursacht. Aber diese Begierden haben den treuen Überrest Gottes oft in diese Kriege hineingezogen. Unser Gerichtsverfahren mit der WKG ist ein gutes Beispiel dafür. Wir hatten jedes Recht, die Schriften von Herrn Armstrong zu drucken. Aber wegen ihrer *Begierden* glaubten die Laodizäer, es sei ihre „christliche Pflicht“, die „Irrtümer“ von Herrn Armstrong aus dem Druck herauszuhalten.

Der *International Critical Commentary* (Internationale kritische Kommentar) sagt: „Einige haben die Schwierigkeiten in Jakobus 4, 1 als Schwierigkeiten zwischen Lehrern aufgefasst.“ Genau das sind sie auch! Das ist genau das, wovon Gott hier spricht. *Lange's Commentary* (Langes Kommentar) sagt, dass sich dieser Vers auf „Uneinigkeit unter Christen“ beziehen könnte. Das ist richtig: Hier wird ein geistliches Problem der schlimmsten Art in der Gemeinde Gottes aufgedeckt! Die Kommentare können das sehen.

Was für eine Tragödie ist das! Trotz all des Unheils, das über das Land Israel hereinbricht, **EREIGNET SICH UNTER DEN LEHRERN GOTTES DAS GRÖSSTE UNHEIL ALLER ZEITEN!**

Was ist falsch gelaufen? Satan, der Teufel, verursacht alle Arten von Spaltung in der Kirche Gottes!

Der Apostel Johannes erörtert dasselbe Problem, und er verwendet den Begriff **ANTICHRIST!** Unter den Lehrern Gottes gibt es Menschen, die gegen Christus kämpfen!

In Hebräer 5, 12 sagt der Apostel Paulus, dass einige Lehrer für Gott sein sollten, aber sie haben nicht einmal die Grundlagen dessen gelernt, was Gott von uns lernen will! Wir sind hier, um *die Welt zu lehren* – nicht um zu spalten und zu zerbrechen.

Fragen Sie sich selbst: Wo sind all die Lehrer, die hier sein sollten, wenn Christus wiederkommt? **SIE BEFINDEN SICH IN EINEM KRIEG UM LEHREN!**

Jakobus gibt uns wesentliche Informationen darüber, wie man ein Lehrer wird – ein König und Priester für immer!

Das ganze Volk Gottes hätte sich um uns scharen sollen, als wir um das Recht kämpften, *Geheimnis der Zeitalter* zu veröffentlichen. Herr Armstrong nannte es das zweit kraftvollste Buch der Welt, weil es unser Verständnis für die Bibel öffnet; dieses Buch verändert Leben und wendet sie um! Stattdessen taten die Laodizäer entweder nichts oder hofften, wir würden verlieren – und viele von ihnen kämpften aggressiv gegen unsere Sache!

Auch hier ist es der Bruder Jesu Christi, der uns eine dringende Prophezeiung für die Endzeit gibt. Wir haben erlebt, wie sie sich in der Kirche Gottes erfüllt hat.

Die Kirchenmitglieder sollten die wichtigste Botschaft des Universums verkünden und nicht gegeneinander Krieg führen!

BEGIERDE NACH DINGEN

„Ihr seid begierig und erlangt's nicht; ihr mordet und neidet und gewinnt nichts; ihr streitet und kämpft; ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet“ (Jakobus 4, 2). In dieser Schriftstelle geht es um das *Gebet*.

Jakobus sagt, dass diese Menschen die *Dinge* über GOTT stellen – und DAS BRINGT SIE GEISTLICH UM. Der Ausdruck „haben wollen“ bedeutet „*begehren*“. Sie sind lüstern und versuchen einfach, *sich zu nehmen*, was sie wollen.

„[I]hr bittet und empfangt's nicht, weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt“ (Vers 3). Wenn Sie keine Antworten auf Ihre Gebete erhalten, müssen Sie Ihre Gebete überprüfen! Das gilt für die Philadelphier genauso wie für die Laodizäer. Gott sagt, dass die Menschen „falsch“ oder „böse“ beten. Er spricht von selbstsüchtigen, falsch ausgerichteten Gebeten.

EHEBRECHERINNEN

„Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind Gottes!“ (Vers 4; Schlachter 2000). Noch einmal: Hier

geht es nicht um einen physischen Krieg: Es geht um die „Freundschaft mit der Welt“, d.h. darum, dass sich das Volk Gottes zu sehr mit den Wegen dieser Welt anfreundet!

Wenn Sie sich den griechischen Originaltext dieses Verses ansehen, werden Sie feststellen, dass das Wort *Ehebrecher* dort gar nicht vorkommen dürfte. Die *Companion Bible* (Begleitbibel) und andere Quellen bestätigen dies. Warum ist dieses Wort enthalten? Clarkes Kommentar erklärt, dass einige Schriftgelehrte überrascht waren, dass Jakobus nur von „Ehebrecherinnen“ sprach und dachten, der Vers sei irgendwie unvollständig. Also haben sie es einfach hinzugefügt! Das ist ziemlich dreist.

Gott spricht hier nicht nur von *körperlichem* Ehebruch. Wenn er das täte, hätte er sicherlich beide Geschlechter in den Vers aufgenommen.

Wer sind diese „Ehebrecherinnen“?

In der Bibel wird eine *Frau* immer als Symbol für eine Kirche verwendet. In diesem Vers geht es um die Gemeinden Gottes in der Endzeit. Jakobus richtet diese strenge Verurteilung an Kirchen, die **GEISTLICHE EHEBRECHERINNEN** sind!

Wir leben in einer Zeit des ungeheuerlichen Glaubensabfalls. Das Volk Gottes wendet sich von Ihm ab und spaltet sich in verschiedene Gruppen. Sie haben Gott gegenüber Feindschaft oder Hass gezeigt und sind zu Seinem Feind geworden. Damit haben sie ihr Ehegelübde absichtlich verworfen und ihren Ehebund mit Gott mit Füßen getreten!

Wenn Jakobus Begriffe wie „königliches Gesetz“ (Jakobus 2, 8) verwendet, versucht Er uns zu zeigen, wie *königlich* die Menschen sind, die dieses Gesetz halten. Niemand auf der Erde ist königlicher als die Braut Christi. In den Augen Christi gibt es nicht einmal eine naheliegende zweite Person! Aber die meisten von Gottes Volk halten diese Berufung nicht einmal für wert, darüber nachzudenken! Sie haben Gottes königliches Gesetz abgelehnt und sind zu geistlichen Ehebrecherinnen geworden.

GOTTES WORT SPRICHT NICHT UMSONST

Jakobus fährt fort, über die menschliche Natur zu sprechen und darüber, wie sie dem Volk Gottes geschadet hat. „Oder

meint ihr, die Schrift sage umsonst: Der Geist, den er in uns wohnen ließ, drängt nach Neid“ (Jakobus 4, 5)?

In den Kommentaren wird eingeräumt, dass dieses Thema für sie verwirrend ist.

Jakobus sagt: *Glaubt ihr, dass die Schrift umsonst sagt, dass wir eine menschliche Natur haben, die uns zur Begierde treibt? Seht euch an, was mit den meisten von Gottes Volk geschehen ist: Sie verlangen nach dieser Welt. Sie wollen beides, Gott und die Welt! Gott donnert ihnen zu: Begreift ihr nicht, dass die Begierde euch geistlich zerstören wird? Habt ihr vergessen, dass euer Herz trügerisch ist über alle Maßen und verzweifelt böse? Glaubt ihr, Gott habe diese Worte umsonst gesprochen? Sagt Gott solche Dinge leichtfertig oder beiläufig?*

Sehen Sie sich Gottes Volk an! Viele werden IHR EWIGES LEBEN VERLIEREN, weil sie Gottes Wort nicht ernst nehmen! WIR MÜSSEN ES ERNST NEHMEN! Es gibt keine stärkere Warnung in der Bibel!

Jakobus wendet sich direkt an die Jünger von Jesus Christus: Glauben SIE– tragen Sie Ihren Namen hier ein –, dass dies vergeblich ist? SEHEN SIE WIRKLICH DIE MENSCHLICHE NATUR? DIESE WELT TUT ES NICHT! Ist EUCH klar, dass eure Begierden euch AUF EWIG zerstören werden?

Nehmens Sie niemals ein einziges Wort Gottes auf die leichte Schulter!

EIN AUFRUF ZUR UMKEHR

„[D]och Gott gibt größere Gnade ...“ (Vers 6). Dieser Ausdruck ist ein weiterer Beweis dafür, dass es hier nicht um Kriege geht, die in der Welt stattfinden. Gott spricht über diejenigen, denen Er *Gnade* schenkt.

Jakobus fährt fort: „[D]och Gott gibt größere Gnade. Darum heißt es: ‚Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.‘ So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch“ (Verse 6-7). Wenn ihr euch Gott unterwerft, wird Satan fliehen – denn er kennt die Macht Gottes! Aber er kennt auch die Schwäche der Menschen. Mit seiner Gerissenheit hat er die meisten von Gottes eigenem Volk gefangen genommen!

ABER SIE HABEN DIE MACHT, DEN TEUFEL ZU VERTREIBEN. Um dieses mächtige und böse Wesen zu vertreiben, müssen wir

uns nur Gott unterwerfen. Die Laodizäer haben das nicht getan. Deshalb hat Satan sie erreicht – und er weiß, wie er sie für seine Zwecke benutzen kann.

Wenn wir die Macht Gottes nicht nutzen, wird Satan uns kriegen.

„Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen“ (Vers 8). Man kann nicht beides haben: die Welt und Gott. Man kann den Anschein *erwecken*, gerecht zu sein, aber in Wahrheit **HASST MAN ENTWEDER DIE WELT ODER MAN HASST GOTT**.

Tragischerweise hassen die meisten von Gottes eigenem Volk Gott!

Vincent's Word Studies (Vincent's Wortstudien) sagt, dass der Gebrauch des Wortes „Reinigt“ in diesem Vers einer der wenigen Fälle ist, in denen es nicht um zeremonielle Reinigung geht. Gott spricht hier *geistlich*.

„Klagt, trauert und weint; euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit“ (Vers 9). Gott spricht hier einen strengen Appell aus. Er sucht nach Trauer, die offenkundig und sichtbar ist: Lachen, das sich in Trauer verwandelt hat – Freude, die sich in Schwermut verwandelt hat. Gott will, dass sein Volk **ERNST MACHT MIT DER UMKEHR!** Die lässige Liebe der Welt muss aufhören. Der allmächtige Gott möchte Reue und Bekehrung sichtbar sehen. Er möchte kontinuierliche und wesentliche Veränderungen in uns sehen. Er möchte, dass Sein Volk beginnt, wie Er zu denken! **DAS IST KEINE KLEINE HERAUSFORDERUNG**.

„Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen“ (Vers 10). Dies ist ein unumstößliches Versprechen. Wenn wir uns in Reue vor Gott demütigen, wird Er uns immer erhöhen. Sehen Sie, wie Gott diese Kirche emporgehoben hat! Wenn die Welt untergeht und die Probleme zunehmen, steigt unsere Kraft bis zu dem Punkt, an dem jeder sie sehen kann! Gott orchestriert und synchronisiert diese Ereignisse zu einem großen Zweck.

Aber während Gottes treue Überrestkirche an Macht gewinnt, sind die Lehrer in den laodizäischen Kirchen in Aufruhr und bekriegen sich gegenseitig. Sie sind sich in beschämender Weise nicht bewusst, was Gott da vollbringt. Ihre Streitsucht und Engstirnigkeit sind weder zu rechtfertigen noch zu entschuldigen. Gott verurteilt sie aufs Schärfste.

BÖSE ÜBER DIE FAMILIE REDEN

„Redet nicht schlecht übereinander, Brüder!“ (Jakobus 4, 11; Elberfelder Bibel). Diese Anweisung gilt für jeden in allen Kirchen Gottes. Wir sollten niemals schlecht über einen von Gottes Leuten reden. Natürlich weist Gott Seine Philadelphier an, sie zu warnen – an ihre Tür zu klopfen (Offenbarung 3, 19-20). Aber dieses Bemühen muss aus echter *Liebe* heraus motiviert sein, und wir dürfen nicht schlecht über unsere Familie reden.

Hier nennt Jakobus die Ehebrecherinnen „Brüder“.

Die meisten Laodizäer sagen, es sei in Ordnung, andere laodizäische Kirchen zu besuchen. Aber sie warnen sich gegenseitig davor, etwas mit der PKG zu tun zu haben.

Warum ist das so? Es ist, weil sie Gott und Sein Gesetz hassen! Nur die PKG lehrt das Gesetz und die Regierung Gottes. Wir sind die einzige Kirche Gottes, die das Gesetz Gottes umsetzt.

So reden sie schlecht über ihre Brüder – die PKG –, was das Gesetz verbietet. Wir warnen sie, weil wir sie auf Gottes Weise lieben. Aber wir lieben sie nicht vollkommen. Vers 11 ist tiefgründig. Wir dürfen nicht schlecht über die Laodizäer und die Philadelphia Geschwister reden. Wenn wir das tun, brechen wir Gottes Gesetz.

Jakobus kommt immer wieder auf das Gesetz und die Regierung der Liebe Gottes zurück. Er verwendet das Gesetz und Gottes Wort oft austauschbar. Wir *müssen* auf die Bibel schauen und Gott beurteilen lassen, wie wir zu unseren Brüdern sprechen sollen. Zu viele Menschen reden über die Bibel, um sich religiös zu fühlen, aber sie *leben* nicht *nach jedem Wort*, wie Christus es geboten hat!

Wir sind Gottes Familie, und wir sind jetzt dazu berufen, Gott zu helfen, alle Menschen, die jemals gelebt haben, in diese Familie aufzunehmen. Wir müssen sie alle lehren, nichts Böses gegeneinander zu sagen, sonst können sie nicht in Gottes Reich kommen.

Schauen Sie sich an, wie diese Welt von Hass erfüllt ist. Wir haben eine gewaltige Aufgabe vor uns.

Gott hat einfach Seine Denkweise genommen und sie zu einem Gesetz für uns gemacht. **WIR MÜSSEN ALLE LERNEN, WIE GOTT ZU DENKEN!**

Jakobus geht sehr konkret auf die menschliche Natur ein! Um dieses Gebot zu befolgen, müssen wir unsere menschliche Natur überwinden und der Liebe Gottes erlauben, aus uns herauszufließen. Gott tadelt und züchtigt, Er korrigiert. Aber Er tut das immer aus Liebe.

Jakobus 4, 11 fährt fort: „Wer seinen Bruder verleumdet oder seinen Bruder verurteilt, der verleumdet und verurteilt das Gesetz ...“ Gottes Gesetz sagt uns, DASS WIR LIEBEN SOLLEN! „Wenn du aber das Gesetz richtest, bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.“ Wieder kehrt Jakobus zu dem Thema der Zungenkontrolle zurück. Dieser Brief sagt mehr über dieses Thema als jedes andere Buch der Bibel. *Pass auf, was du sagst*, sagt Jakobus, *denn was du sagst, ist das, was du bist!* Wenn wir nicht aufpassen, können wir Gottes Gesetz allein durch unsere Worte eklatant brechen!

GOTT WILL, DASS SEIN VOLK SEIN GESETZ IM GEIST UND IM DETAIL BEFOLGT.

Wenn Sie die Menschen lieben, zeigt das, dass Sie Gottes Gesetz lieben. Wenn Sie schlecht über Gottes Familie sprechen, sprechen Sie schlecht über Gottes Gesetz. Ja, die Kirche Gottes muss Gottes Botschaft verkünden – einschließlich Seiner Prophezeiungen über die laodizäische Kirche und Seiner Worte der Warnung –, aber wir sollten niemals auf böse Weise gegen Menschen sprechen.

WIR VERURTEILEN DIE LAODIZÄER NICHT.

Einer ist der Gesetzgeber und Richter, der selig machen und verdammen kann. Wer aber bist du, dass du den Nächsten verurteilst?“ (Vers 12). Der Gesetzgeber ist GOTT. Wir sollten nie jemanden verurteilen, besonders nicht diejenigen, die Gott gezeugt hat. Vorsicht vor KLATSCH UND TRATSCH! Das war ein großer Teil dessen, was die Laodizäer von Gott wegzog – was sie über Gottes geistgezeugte Menschen sagten und weiterhin sagen! Jeder, der Gottes Volk verurteilt, wird Seinen Zorn erregen. Sie mögen harte Dinge über andere Menschen sagen, aber SIE sind es, den Gott dafür hart bestrafen wird!

Denken Sie über diese äußerst ernüchternden Worte nach. Es gibt *einen* Gesetzgeber, der in der Lage ist, zu retten und zu zerstören. Wenn wir in einer verurteilenden Weise sprechen, handeln wir wie der Gesetzgeber. *Nur* Er kann uns geistig retten oder uns in den Feuersee werfen.

Wir müssen demütig werden und erkennen, dass Gott vollkommen ist. Arroganz wir dazu führen, dass wir schwere Fehler machen.

„Wer sind wir, dass wir einen anderen Menschen verurteilen?

DAS THEMA VON JAKOBUS

„Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen –, und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet“ (Verse 13-14).

Wir wissen nicht, was der morgige Tag bringen wird – nur Gott weiß es. Wir sind völlig hilflos.

Dein Leben ist wie ein Dampf, kurz da und dann wieder weg. Schauen Sie sich Filme aus den Anfängen von Hollywood an. Die meisten der Schauspieler sind tot. Das ist erst ein paar Jahre her.

Es ist schwer, diese Worte aus dem Griechischen ins Deutsche zu übertragen: Ihr seid wie „ein vorbeziehender Nebel“ oder „Dampf aus einem Topf ... der auftaucht und verschwindet“ (*International Critical Commentary*). Wir sind wie der Rauch aus einem Feuer ohne Gott. Es gibt nichts in diesem Leben. Wir *müssen* also unser Leben so sehen, wie Gott es sieht.

Erlauben Sie Gott, diesen *Nebel* oder *Dampf* zu nehmen und ihn in ewiges Leben zu verwandeln!

Die Perspektive Gottes ändert alles. Wir *müssen* unsere menschliche Sichtweise gegen Seine ewige Perspektive eintauschen.

„Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun“ (Vers 15). Wir alle brauchen eine gewisse Demut gegenüber den Plänen, die wir schmieden, weil wir uns der Zerbrechlichkeit unseres Lebens bewusst sind. Alles hängt von Gottes Willen ab.

„Nun aber rühmt ihr euch in eurem Übermut. All solches Rühmen ist böse. Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde“ (Verse 16-17). In einer Übersetzung heißt es, ihr „rühmt euch in euren Illusionen und eurem Hochmut“.

Wir müssen uns Gott durch inspiriertes Bibelstudium und Gebet hingeben. Dann wird Gott die Illusionen und den Hochmut beseitigen.

Vers 17 sollte in unserem Gedächtnis verankert sein. Er richtet sich sowohl an die Laodizäer als auch an die Philadelphier! Wenn ihr wisst, dass ihr etwas nicht tun sollt, dann dürft ihr es auch nicht tun. DIE ÜBERTRETER WERDEN STERBEN! Die Laodizäer WISSEN, was richtig ist – sie wissen, was Herr Armstrong gelehrt hat! Sie *scheinen* religiös zu sein, aber sie verdrehen die Wahrheit, und sie wissen es besser! Und Gott tadelt sie hart dafür!

Wir könnten dies als das Thema des gesamten Jakobusbriefs betrachten: WIR KÖNNEN DEM, WAS WIR WISSEN, NICHT ENTKOMMEN – und WIR WISSEN EINE MENGE!

Dieser Vers leitet zum letzten Kapitel des Jakobusbriefes über, das Gottes direkteste und donnerndste Worte der Zurechtweisung enthält – und auch einige wunderbar inspirierende Prophezeiungen!

Kapitel 5

Gott verurteilt die „reichen Männer“

DAS LETZTE KAPITEL DES JAKOBUSBRIEFES IST EINE eindringliche Warnung Gottes für unsere Zeit. Vers 3 zeigt, dass es sich um Ereignisse „in den letzten Tagen“ handelt.

Dies ist eine dringende Botschaft, die verstanden werden muss, wenn „das Kommen des Herrn ist nahe“ (Vers 8) – und wenn „der Richter vor der Tür steht“ (Vers 9).

An wen richtet sich die Botschaft? An das Volk Gottes. Sogar *Lange's Commentary* sagt, dass Jakobus 5 von einem Abfall des Volkes Gottes handelt.

Unser Werk begann mit einer großen Warnung an die Laodizäer mit *Maleachis Botschaft*. Wir sehen nun, dass wir dieses Werk mit einer letzten großen Warnung an die Laodizäer abschließen sollen.

Alle allgemeinen Briefe oder „Letzte-Stunde-Briefe“ wenden sich an die Laodizäer. Jakobus fasst diese Briefe gewissermaßen zusammen und richtet sein Buch speziell an das laue Volk Gottes.

Jakobus ist das neutestamentliche Gegenstück zu Maleachi aus dem Alten Testament.

Sie müssen diese brennende Botschaft dringend verstehen.

REICHE MÄNNER

„Wohlan nun, ihr Reichen: Weint und heult über das Elend, das über euch kommen wird!“ (Jakobus 5, 1).

Hier ist Jakobus in der Rolle eines Propheten. Dies ist eine Prophezeiung für diese Endzeit, aber in erster Linie für „die letzten Tage“. Jakobus sagt, „Elend ... [wird] über euch kommen“ in der Zukunft. Das bedeutet, dass jemand heute über das Jakobusbuch prophezeien würde.

Schreckliches Leid kommt auf diese reichen Männer zu. *Lange's Commentary* stellt fest, dass es in diesem Kapitel um einen Glaubensabfall geht, oder einen großen Abfall. *Nur* die wahre Kirche Gottes kann abfallen. Und viele Prophezeiungen erklären diese größte aller Tragödien.

Wer sind diese reichen Männer? Jakobus spricht zu den reichen Laodizäern, die Gottes Eigentum für Millionen verkauft haben! Sie sind die einzigen, die das Geld haben, um uns vor Gericht zu bekämpfen.

Gott wendet sich auch an alle Laodizäer. Sie alle sind „reich und überreich an Gütern“. Sie stellen materielle Dinge über Gott. Sie wollten, dass wir vor Gericht verlieren.

GOTT DONNERT, DASS ES FÜR DIESE HEILIGEN AN DER ZEIT IST, ZU WEINEN UND ZU HEULEN!

Die laodizäischen Führer haben sich dem Reichtum gebeugt und den materiellen Wohlstand über Gott gestellt. Für diese ungeheuerliche Sünde müssen sie eine Strafe zahlen. Sie werden bald vom Elend verschlungen werden!

Wir treten in die Zeit des Weinens und Heulens ein, in die Zeit des Trauergeheuls. Israel hat bereits begonnen, schreckliche Strafen zu erfahren, und die Drangsal wird sich noch verstärken. Die Laodizäer werden mittendrin sein.

Woher haben diese Männer ihren Reichtum? Wie sind sie reich geworden? Sie wissen nicht, wie man eine Kirche leitet – sie kennen nur Zerstörung! Sie verdienten ihr Geld durch den gierigen Verkauf des Ambassador Auditoriums und anderer Schätze, die durch den Zehnten und die Opfergaben von Gottes kostbarem Volk gebaut wurden! Sie haben das prächtige Haus Gottes dem Teufel überlassen! Das ist eine der großen Katastrophen in Gottes Endzeitkirche. Wie könnte es jemand wagen, das Haus Gottes an diese Welt zu verkaufen? Sie können sicher sein, dass Gott diese Sünde nicht ungestraft lassen wird.

Gottes treue Auserwählte müssen diese Warnung überbringen – ein letztes Mal. Die Große Trübsal steht vor der Tür – es ist Zeit zum Weinen und Heulen!

„Euer Reichtum ist verfault, eure Kleider sind von Motten zerfressen“ (Vers 2). Manche Übersetzungen sagen, ihr *Gold* sei *verdorben*.

Natürlich ist es keine Sünde, reich zu sein, WENN MAN GOTT AN DIE ERSTE STELLE SETZT. In der Bibel gibt es viele positive Beispiele von Menschen, die einfach mehr für Gott gaben, als sie reich wurden.

Aber der fleischliche Verstand kann durch Reichtum korrumpiert werden. Warum hat der Staat Kalifornien 1979 (unter Herrn Armstrong) den Hauptsitz der Weltweiten Kirche Gottes übernommen)? Das war völlig unnötig, denn auch ohne diese schwerwiegende Maßnahme hatte er Zugang zu einer Fülle von Beweisen – 60 000 Dokumente – die routinemäßig hätten beweisen können, ob die Kirche in irgendwelche Missetaten verwickelt war. Tatsache ist, dass diese Beamten nur das Geld wollten! Politiker und Männer an der Spitze dachten, sie könnten die Kirche für viel Geld übernehmen! Sie gierten nach Besitz und Gütern, genau wie die Laodizäer. Das ist die menschliche Natur.

Wenn wahre Christen den Reichtum vor Gott stellen, wird er nichts wert sein. Er ist verdorben! Setzen Sie Gott an die erste Stelle – das ist der einzige Weg zu wahren Wohlstand!

In biblischer Analogie beziehen sich *Kleidungsstücke* auf den Charakter; feines Leinen wird zum Beispiel als die Gerechtigkeit der Heiligen bezeichnet (Offenbarung 19, 8). Die Kleider dieser reichen Männer *sind* ABGENUTZT; das war nicht immer so. Diese Männer hatten alles und HABEN ES DANN VERLOREN – oder fast verloren. Jetzt ist es Zeit für sie zu weinen und zu heulen!

„Euer Gold und Silber ist verrostet und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis geben und wird euer Fleisch fressen wie Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen!“ (Jakobus 5, 3). Und wann? In den letzten Tagen!

Gold und Silber rosten nicht und werden nicht oxidiert, und sie werden nicht korrodieren (oder verrosten) wie Eisen und Stahl. Gott spricht nicht über physisches Gold, sondern über geistiges. „Ach, wie ist das Gold so ganz dunkel, schrieb der Prophet Jeremia.“ „Die kostbaren Söhne Zions, vergleichbar mit feinem Gold, wie werden sie geschätzt wie irdene Krüge ...“ (Klagelieder 4,1-2). Gott spricht hier von

geistlichem Gold. Die Laodizäer waren *reich* an feinem geistlichen Gold, aber es ist verdorben – verrostet und ruiniert! Sie haben keine wirkliche Arbeit. Die Laodizäer erhalten absolut keine Offenbarung für die Kirche und die Welt von heute.

Die laodizäischen Führer haben durch den Verkauf von Gottes Eigentum Unmengen von Geld angehäuft und sind reich geworden und haben sich mit Gütern bereichert. Sie denken, wenn sie genug Reichtum haben, können sie für sich selbst sorgen. Aber was für eine Fehleinschätzung! Gott sagt: *Nein – jeder von euch wird weinen und heulen!* Sie werden weinen und heulen wegen der großen Sünde, die sie vor Gott begangen haben!

Sie glauben, dass ihr Reichtum sie schützen wird. Gott sagt, dass der Reichtum ihr Fleisch wie *Feuer verzehren* wird! Zuerst das NUKLEARE FEUER, dann das FEUER DER GEHENNA – DER FEUERSEE! Das wird eine Zeit des Weinens und Heulens für all jene sein, die dachten, sie könnten Gott beiseiteschieben und alles wäre gut!

Und wieder wird dies „in den letzten Tagen“ (Jakobus 5, 3) geschehen – viele Hinweise unterstützen diese Übersetzung. Das griechische Wort, das mit „in“ übersetzt wird, ist „en“ und bedeutet „im Innern sein“ oder „im Innern bleiben“. Dieses massive Problem tritt *IN DEN LETZTEN TAGEN* auf!

Wie der Apostel Paulus schrieb: „Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden“ (2. Timotheus 3, 1). *IN DER TAT GEFÄHRLICHE ZEITEN!* Wo sind diese reichen Männer in den letzten Tagen? Es braucht nicht viel Verstand, um das zu wissen!

Dies geschieht genau zu dem Zeitpunkt, an dem sich die Weltereignisse prophetisch zusammenfügen, und diese Welt braucht Gottes Warnbotschaft dringender als je zuvor. Doch diese Menschen dienen Gott nicht – sie legen keinen Schatz im Himmel an. Stattdessen verschmähen sie Gott und legen für *SICH SELBST* einen *materiellen Schatz an!*

„*Prophezeit nicht*“, sagen sie. Gegen Ende seines Lebens sagte Herbert W. Armstrong, er sei frustriert, dass er die Geistlichen der Weltweiten Kirche Gottes nicht dazu bringen konnte, mehr über die Prophezeiungen der Bibel zu sprechen. Es gab also schon zu Lebzeiten von Herbert W. Armstrong

einen Widerstand gegen Gottes prophetische Botschaft. Nach seinem Tod wurde diese Botschaft dann schnell gestoppt.

Diese Geistlichen sollten *eigentlich* über die Prophetie sprechen, die sich heute schneller als je zuvor erfüllt – aber die laodizäischen Kirchen SCHWEIGEN fast zu diesem Thema!

BETRUG AN DEN ARBEITERN

Jakobus 5, 4 spricht von den „Arbeitern, die eure Land abgeerntet haben“. Wer sind diese *Arbeiter*? Die Rede ist von den vielen Zehntausenden von Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes, die im Laufe der Jahre treu ihren Zehnten, ihre Opfergaben, ihre Gebete und ihre Unterstützung für dieses Werk gegeben haben. Gott erkennt unsere Bemühungen wirklich an.

Ich war zum Beispiel von 1961 bis 1989 – also 28 Jahre lang – in der WKG. Während dieser ganzen Zeit gab ich meine Zehnten und Opfergaben an diese Kirche. Es gibt Tausende von Beispielen, die meinem ähneln, und einige dieser Mitglieder haben sogar freiwillig und unentgeltlich körperliche Arbeit geleistet, um beim Bau vieler Gebäude zu helfen.

Die meisten unserer PKG-Mitglieder haben an diesem mächtigen Werk mitgearbeitet.

Die PKG tut diese Arbeit heute – wir bauen Gottes Werk so schnell wie möglich auf. Wie in den Tagen der WKG sind wir immer auf der Suche nach weiteren Arbeitern, die uns helfen, das Werk zu vollenden (Matthäus 9, 37-38). Gott lobt immer diejenigen, die in Seinem Werk arbeiten!

Aber beachten Sie, was mit diesen WKG-„Arbeitern“ unter den Händen der laodizäischen Führer geschehen ist: „Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit, und das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth“ (Jakobus 5, 4).

Was für ein dramatisches Bild. Die Arbeiter halfen beim Aufbau des Werks und trugen einen großen Teil des Reichtums bei – aber DIE LEITER HABEN JEDEN TEIL DIESES REICHTUMS DURCH BETRUG FÜR SICH BEHALTEN!

DER OBERSTE GERICHTSHOF DES HIMMELS HÄLT DIESE MÄNNER DES BETRUGS FÜR SCHULDIG! Die US-Gerichte würden uns nicht einmal die Bücher und Broschüren geben, die die WKG-Führer

hassten. Und Gott wird sie für diese Ungerechtigkeit zur Rechenschaft ziehen.

Sie haben das Geld nicht verdient! Sie haben sich ihren Weg in ihre Ämter und Machtpositionen verschafft. Diejenigen, die jahrzehntelang für die Kirche gespendet haben, haben nichts von diesem Geld zurückbekommen. Die Führer nahmen alles, verkauften den Besitz und alles andere, was sie konnten, und BEHIELTEN DIE MILLIONEN. Sie nahmen es in betrügerischer Weise von Menschen, die sich über viele Jahre hinweg für Gottes Werk eingesetzt hatten.

Viele vom Volk Gottes haben sicher gedacht: Sieht *Gott nicht, was geschehen ist*? Oh JA, DAS TUT ER! Er lodert vor Empörung: *Ihr habt mein Volk BETROGEN!*

In Seiner Liebe gibt Gott diesen Führern Zeit, zu bereuen. Er befiehlt Seinem treuen Überrest, sie genau zu lehren, was und wie sie umkehren sollen – und sie zu warnen, dass sie alles verlieren werden, wenn sie das nicht tun!

Wir dürfen nicht übersehen, dass auch *die übrig gebliebene Kirche Gottes* von Gott gerichtet wird.

Die *Arbeiter* schreien – aber wo es in diesem Vers heißt „schreien“, ist nicht nur von den Arbeitern die Rede, sondern auch vom *Lohn – dem Geld*. Sogar die Löhne schreien auf! Es ist wie das Blut Kains, von dem Gott sagte: Es „schreit zu mir von der Erde“ (1. Mose 4, 10). Gott hört diese Schreie und wird Rache üben! All das Geld sollte verwendet werden, um die Botschaft Gottes in diese Welt zu bringen – aber es wurde gestohlen!

Woher haben die Führer diesen Reichtum? Aus dem Werk, das unter der treuen Leitung eines Elias der Endzeit aufgebaut wurde. Doch sie wollten uns nicht einmal die *Bücher* geben, die sie NUR ZERSTÖREN WOLLTEN! Das zeigt, wie fest Satans Griff um sie wirklich ist! Wir mussten sechs Jahre unserer Bemühungen investieren und eine Menge Geld ausgeben, um die Schriften von Herrn Armstrong zu bekommen.

Laut der *Ankerbibel* ist *Betrug* ein weiterer juristischer Begriff. Die WKG-Führer, die uns vor Gericht verklagten, waren ein massives Beispiel für ihren Betrug!

GOTT HAT DIES ALLES MITERLEBT. Die Schreie der Opfer sind aufgestiegen und in Gottes Ohren „gedrungen“. Das ist das *Präsens*. Es ist bereits geschehen. Gott wird in dieser

Angelegenheit in der Kirche Gerechtigkeit walten lassen. Jede betrügerische Tat legt Zeugnis gegen diese Männer ab. Sie wurden bereits des Betrugs am Volk Gottes für schuldig befunden! Diese Männer müssen sich vor einem höheren Gericht verantworten!

Warum verwendet Jakobus den Ausdruck „Herr von Zebaoth“? Eigentlich müsste er mit „Herr der Heerscharen“ übersetzt werden, was soviel bedeutet wie HERR DER HEERE ISRAELS! Es bezieht sich auf diejenigen, die die Sache Gottes im Krieg vertreten. All der Betrug und der Diebstahl von Millionen ist dem HERRN DER HEERE DES GEISTLICHEN ISRAEL zu Ohren gekommen! Gott ist absolut in der Lage, Sein Volk zu rehabilitieren! Seine Armeen sind gesattelt und bereit für den Krieg – erwarten Sie also einige verheerende Dinge, die geschehen werden. Diese Männer werden weinen und heulen!

Schreie werden aufsteigen, wenn Gott Rache nimmt für das, was sie dem Volk Gottes und der Kirche Gottes angetan haben.

Unser Gott ist der Herr über gewaltige Engelsheere! Diese Armeen sind da draußen und wachen über uns – wir brauchen also keine Angst zu haben. Gott weiß ganz genau, was vor sich geht – Er hat alles im Voraus prophezeit! Er versorgt uns mit der Offenbarung dieser Dinge, um unseren Glauben zu stärken, wenn die Probleme zunehmen. Uns zu beschützen ist praktisch der *einfachste Teil* dessen, was Er in der kommenden Zeit tun muss!

Aber das Bild wird noch dramatischer.

Es könnte keinen schlechteren Zeitpunkt in der Geschichte der Menschheit geben, um das Volk Gottes zu betrügen.

DER SCHLACHTTAG

„Ihr habt geschlemmt auf Erden und gepresst und eure Herzen gemästet am Schlachttag“ (Jakobus 5, 5). Die laodizäischen Führer haben sich für „DEN Schlachttag“ (eine bessere Übersetzung) *gemästet*. Es ist „der Schlachttag“ – eine Zeit des Leidens, die um ein Vielfaches schlimmer ist als alles Leid, das es je auf der Erde gab! Die Laodizäer haben sich dafür „gemästet“.

Beachten Sie diese parallele Prophezeiung aus dem Buch Jeremia: „Zu der Zeit werden die vom HERRN Erschlagenen

liegen von einem Ende der Erde bis ans andere Ende; sie werden nicht beklagt noch aufgehoben noch begraben werden, sondern müssen auf dem Felde liegen und zu Dung werden. Heult, ihr Hirten, und schreit, wälzt euch in der Asche, ihr Herren der Herde; denn die Zeit ist erfüllt, *dass ihr geschlachtet und zerstreut* werdet und zerbrechen müsst wie ein kostbares Gefäß“ (Jeremia 25, 33-34).

Hier ist DER SCHLACHTTAG: die große Trübsal und der Tag des Herrn! DER HÄUFIGSTE ANBLICK AUF DER ERDE WERDEN TOTE KÖRPER SEIN, DIE HERUMLIEGEN, SO WEIT DAS AUGE REICHT! Es gibt so viele von ihnen, dass niemand sie beklagen oder zum Begraben einsammeln wird. Diese Leichen werden wie Dung auf dem Boden liegen.

Könnte es der GOTT DER LIEBE sein, der dies prophezeit? Glaubt jemand wirklich an den allmächtigen Gott der Bibel?

DAS IST DIE DÜSTERE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT! Egal, was sie dem Boten, der sie zu warnen versucht, antun, es wird trotzdem geschehen!

Wo sind all die Posaunenbläser geblieben? Die Laodizäer wollen diese Botschaft nicht hören und sagen, dass sie *nicht prophezeien sollen*. Aber DER TAG DES SCHLACHTENS STEHT VOR DER TÜR! Und er wird mit Israel beginnen!

Gottes Auserwählte MÜSSEN diese Warnung dem physischen und geistlichen Israel überbringen.

In Jeremia 12, 3 wird auch prophezeit, dass Gott sie „auf *den Tag des Schlachtens* vorbereiten“ muss. Gottes posauenblasendes Werk spielt eine große Rolle dabei, wie Gott sie *vorbereitet*. Und beachten Sie, was sonst noch in diesem Zusammenhang erscheint: „Ich habe mein Haus verlassen, und mein Erbe verstoßen; was meine Seele liebt, in der Feinde Hand gegeben ... Viele Hirten haben meinen Weinberg verwüstet, sie haben meinen Teil mit Füßen getreten, sie haben meinen angenehmen Teil zu einer öden Wüste gemacht“ (Verse 7, 10). Die Lehrer, die Gott zum Lehren vorbereitet hatte, ZERSTÖRTEN tatsächlich DIE KIRCHE! Sie haben Seinen Weinberg ruiniert. Gott wird sie in der morgigen Welt nicht mehr am Hauptsitz einsetzen können.

Wir müssen uns darauf vorbereiten, Lehrer zu sein, die Gott wirklich gebrauchen kann! Wenn wir lehren, müssen wir lehren, was Gott sagt. Wenn Gott uns sagt, wir sollen etwas

tun – wir sollten ES MIT BEGEISTERUNG TUN! VOR ALLEM WILL GOTT LEHRER, DIE DIE WAHRHEIT SAGEN.

Den Führern in Laodizea zu sagen, dass sie sich für den Schlachttag mästen, ist eine starke Botschaft! Aber wenn es jemals so aussieht, als würde uns die Verkündigung von Gottes Wahrheit in Schwierigkeiten bringen, müssen wir einfach darauf vertrauen, dass Gottes Armeen hinter jedem Wort stehen.

Jeremia 4 zeigt, wie dringend wir vor dem kommenden Schlachttag warnen müssen: „Verkündet in Juda und schreit laut in Jerusalem und sprecht: ‚Blast die Posaune im Lande!‘ Ruft mit voller Stimme und sprecht: ‚Sammelt euch und lasst uns in die festen Städte ziehen!‘ Richtet ein Zeichen auf: Nach Zion! Flieht und säumet nicht! Denn ich bringe von Norden Unheil herzu und großen Jammer“ (Verse 5-6). Das „Unheil aus dem Norden“ ist ein massiver Angriff Deutschlands. Gott sagt uns, wir sollen „nicht bleiben“ oder an einen sicheren Ort fliehen, bevor das schlimmste Leid, das es je auf der Erde gab, ausbricht. Der einzige sichere Ort ist Zion, wo die Armeen Gottes sind!

„Es steigt herauf der Löwe aus seinem Dickicht, und der Verderber der Völker hat sich aufgemacht und ist ausgezogen von seiner Stätte, dein Land zu verwüsten und deine Städte zu verbrennen, sodass niemand darin wohnt“ (Vers 7). Wie schlimm wird es werden? Nachdem Einstein die Zerstörungen in Hiroshima und Nagasaki gesehen hatte, beklagte er seine Beteiligung am Bau der Bombe. „Kugeln töten einzelne Menschen, H-Bomben zerstören Städte“, sagte er.

„Ich sah das Land, und siehe, es war wüst und leer, sah zum Himmel, und er war finster“ (Vers 23). Dies sind dieselben Worte wie in 1. Mose 1, 2, wo gezeigt wird, wie Luzifers Rebellion zu Verwüstung und Leere führte; Gott musste die Erde erneuern, um sie für den Menschen bewohnbar zu machen. Heute ist Satan der Gott dieser Welt, und die Erde ist wieder in einen Zustand von *Tohuwabohu* zurückgefallen!

Überall, wo Satan herrscht, gibt es Zerstörung. Überall, wo Gott und Christus herrschen, gibt es schöne, kostbare Früchte im Überfluss. Wie lange wird es dauern, bis wir das lernen?

Die Völker Israels sind in Sünde versunken. Gott schlägt mit immer größeren Katastrophen zu, um die Menschen zur Umkehr zu bewegen.

Immer häufiger hört man im Fernsehen und im Radio die Frage, ob es einen biblischen Zusammenhang mit Wirbelstürmen und anderen Katastrophen gibt. Diese Fragen werden zwangsläufig zunehmen, je schlimmer die Zeiten werden. Aber natürlich gibt es viele religiöse Führer, die den Menschen versichern, dass es keinen Zusammenhang gibt und dass jeder, der etwas anderes behauptet, ein Narr ist. GOTTES WORT SAGT DAS GEGENTEIL! DIESE MENSCHEN BEZIEHEN IHRE RELIGION NICHT AUS DER BIBEL! Es gibt über hundert biblische Prophezeiungen darüber, wie Gott uns für unsere Sünden bestraft – bis hin zur Zerstörung von Nationen. Christus Selbst hat viele dieser Prophezeiungen gemacht. Gottes Wort verurteilt jeden noch mehr (Jakobus 3, 1), der sich anmaßt, für Gott zu sprechen und solch idiotische Aussagen zu machen!

Der Oberste Gerichtshof von Oregon entschied 2005, dass Live-Sex-Aktionen an öffentlichen Orten verfassungsgemäß sind. *The Oregonian*, Oregons führende Zeitung, stimmte der Entscheidung zu.

Das bedeutet, dass die Leute in ihre örtliche Bar gehen können, um zu sehen, wie Menschen jede unzüchtige Handlung begehen, die Sie sich vorstellen können! Und das ist sogar verfassungskonform, wie der Oberste Gerichtshof des Bundesstaates festgestellt hat.

Die Menschen kamen ursprünglich nach Amerika, um die Herrschaft Gottes zu errichten. Die Verfassung wurde in vielerlei Hinsicht auf biblischen Prinzipien aufgebaut. Aber diese Richter verdrehen und interpretieren dieses Dokument, um ihre eigenen bösen Absichten zu verfolgen.

Sie wissen, dass die Gründerväter solche Urteile nie beabsichtigt haben. Denken Sie daran, dass Jakobus uns sagt, dass Gott Lehrer und Leiter für ihre Sünden stärker zur Verantwortung zieht.

Oregon ist der Staat, in dem das Werk Gottes in diesen letzten Tagen begann. Herbert W. Armstrong donierte 57 Jahre lang die Botschaft Gottes. Diese Richter und unser Volk sind also gewarnt worden. Und wir warnen sie auch heute noch.

Warum geht unsere Warnung überhaupt an sie? Weil sie dabei sind, sich Gottes Zorn zuzuziehen! Wir können eine Fülle von Material liefern, um das zu beweisen.

Die Massenvernichtungswaffen verbreiten sich, und Satan schürt den Hass wie nie zuvor! Die führenden Politiker der Welt geben zu, dass sie die Kernkraft nicht kontrollieren können. Was bedeutet das für uns? Eine „GROSSE TRÜBSAL, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht mehr sein wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde KEIN FLEISCH GERETTET WERDEN“! (Matthäus 24, 21-22).

Das sind die eigenen Worte von Jesus Christus! Warum sagen die Kirchen dieser Welt nicht, wie es in der Bibel steht? Weil sie Gott nicht kennen! Und die Laodizäer kennen ihn auch nicht.

WIR LEBEN IN EINER ÄUSSERST BÖSEN ZEIT. WIR NÄHERN UNS DER ZEIT, IN DER DIE ERDE VON EINEM ENDE ZUM ANDEREN MIT LEICHEN ÜBERSÄT SEIN WIRD.

ES IST AN DER ZEIT, DIE STIMME ZU ERHEBEN!

Menschlich gesehen, würden wir das lieber nicht tun. Aber wir dürfen nicht versagen, wie es die Laodizäer getan haben. In Jakobus 5, 5 heißt es, dass sie „geschlemmt“ haben, was unzüchtig und lüstern bedeutet. Lange übersetzt es mit „weltlich und verweichlicht“! Das ist das Urteil Gottes: Die Laodizäer haben nicht den Mut oder den Charakter, ihre Aufgabe zu erfüllen. SIE SIND NICHT GENUG WIE JESUS CHRISTUS.

WO SIND ALL DIE LEHRER, DIE GOTT AUSGEBILDET HAT, UM DER WELT ZU SAGEN, WAS KOMMEN WIRD, UM SIE VOR DIESEM WAHNSINN ZU BEWAHREN?

SEHT HER!

In Jakobus Kapitel 5 wird viermal das Wort „siehe“ verwendet, was „schauen“ oder „wahrnehmen“ bedeutet.

„SIEHE, der Lohn der Arbeiter, die euer Land abgeerntet haben, den ihr ihnen vorenthalten habt, der schreit, und das Rufen der Schnitter ist gekommen vor die Ohren des Herrn Zebaoth (Vers 4). Dieser Vers macht auf etwas aufmerksam, das wir SEHEN können! Es wurde ein krimineller Betrug begangen, den JEDER SEHEN KANN! Jeder kann erkennen, was geschehen ist! Selbst die schwächsten Richter hätten es sehen müssen: DIESE FÜHRER ÄNDERTEN ALLE LEHREN UND WARFEN ALLE HINAUS, DIE SICH FÜR DAS WERK ENGAGIERTEN! Sehen Sie! Sehen Sie, was sie getan haben!

Gott nimmt das nicht auf die leichte Schulter. Er weiß um diesen skandalösen Betrug! Seht! Seht! Schaut euch das gut an!

Der zweite *Blick* findet sich in Vers 7, der sich auf den „Frühregen und Spätregen“ bezieht – ein Thema, das wir gleich behandeln werden.

Hier ist das dritte „*Siehe*“: „Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. SIEHE, DER RICHTER STEHT VOR DER TÜR“ (Vers 9).

Das Wort „*Tür*“ bedeutet hier etwas, durch das ein *Ansturm erfolgt*. Der Richter ist Jesus Christus. Er *steht* – das heißt, Er ist bereit oder vorbereitet. Er ist BEREIT, HEREINZUPLATZEN. An den Ereignissen in der Welt kann man sehen, dass CHRISTUS VOR DER TÜR STEHT!

Sie können auch daran erkennen, was in der Kirche Gottes geschieht.

Seufzen bedeutet murren, stöhnen oder beklagen. Es bezeichnet einen Abstieg von einer höheren Ebene – wie Menschen Gottes, die nicht mehr wie Gott denken. Es wird als Ausdruck für verschiedene Arten von Schmerz verwendet. Jakobus fordert uns auf, vorsichtig zu sein. In einer Übersetzung heißt es: „Gebt euch nicht gegenseitig die Schuld an der Bedrängnis der gegenwärtigen, bald zu Ende gehenden Zeit“. In dieser Endzeit wird es eine Menge Stress geben – aber lasst euch davon nicht stören. MURREN SIE NICHT, SEUFZEN SIE NICHT UND BEKLAGEN SIE SICH NICHT, denn CHRISTUS STEHT VOR DER TÜR, BEREIT, SIE AUFZUBRECHEN UND MIT MACHT UND HERRLICHKEIT ZURÜCKZUKEHREN! Wir sind fast fertig! Scheitern Sie nicht direkt an der Schwelle zu Gottes Reich!

Christus Selbst hat sich ähnlich geäußert: „An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist“ (Matthäus 24, 32-33). Das hat die gleiche Bedeutung wie Jakobus 5, 9, aber Jakobus geht noch weiter. Christus sagte, die *Zeichen* stünden vor der Tür; Jakobus sagt, CHRISTUS SELBST STEHE VOR DER TÜR! Wenn das Buch Jakobus in dieser Endzeit offenbart wird, STEHT CHRISTUS KURZ VOR SEINER WIEDERKUNFT. SIEHE! Seht, was geschieht! An dem, was in dieser Welt geschieht, werdet ihr erkennen, dass der Richter vor der Tür steht.

Gerade jetzt, während Sie dies lesen, trifft Gott Vorbereitungen dafür, wie Er die Dinge in der Trübsal und am Tag des Herrn handhaben wird.

Das letzte *Siehe* ist in Vers 11: „SIEHE, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.“

Wenn Gott dieses Wort benutzt, sagt er: *Seht, seht! Seht*, ihr könnt den laodizäischen BETRUG SEHEN – seht! Ihr könnt den ersten und zweiten Regen SEHEN – seht euch um – SEHT! Christus steht VOR DER TÜR, bereit, in diese schmutzige Welt zurückzukehren – ihr könnt es an den Ereignissen um uns herum SEHEN – seht! Und schließlich sehen Sie sich an, was mit der Weltweiten Kirche Gottes geschehen ist – und doch gibt es einige wenige, die bis zum Ende durchgehalten haben wie Hiob. SEHT! Lernt ihre Lektion und nehmt sie in die Familie Gottes auf!

Wenn wir nicht durchhalten, erhalten wir nichts. Wir *müssen* einfach bis zum Ende durchhalten. SEHT HER! DIEJENIGEN, DIE BIS ZUM ENDE DURCHHALTEN!

IHR HABT DEN GERECHTEN GETÖTET

Die Kritik Gottes geht weiter: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden“ (Vers 6). Das ist schockierend!

Wer ist „der Gerechte“? Die Elberfelder Bibel übersetzt diesen Vers: „Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er [der Gerechte] widersteht euch nicht.“ Die *Anchor Bible* sagt: „Du hast den Gerechten ermordet“. Welcher Gerechte ist so sehr gehasst worden?

Die Rede ist von Herrn Armstrong. Haben die laodizäischen Führer Herrn Armstrong tatsächlich *getötet*? Dieser Vers ist geistlich gemeint. Wie Christus erklärte, ist es nach dem Geist des Gesetzes Gottes *Mord*, seinen Bruder *zu hassen* (Matthäus 5, 21-22). Jakobus spricht hier vor allem von *Hass*. Dieser Vers ist Gottes Urteil über diese Menschen: *Ihr habt ihn gehasst und seid des Mordes schuldig!*

Dieser Hass führt auch zum physischen Töten, denn Gott sagt, dass an ihren Händen Blut kleben wird und sie am Ende

physisch sterben werden, wenn sie Seine Warnbotschaft nicht überbringen (Hesekiel 3, 17-18; 33, 7-8).

Gegen Ende seines Lebens war Herr Armstrong von Menschen umgeben, die ihn hassten. Die „Synagoge des Satans“ (Offenbarung 3, 9) war schon vor seinem Tod da! Aber er hat ihnen nicht widerstanden. Natürlich war er alt und gebrechlich und hatte nicht mehr die Kraft, sich gegen vieles zu wehren, was sie taten. Aber er war im Gegenzug auch nicht hasserfüllt. Wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, betete er jedoch, dass Gott sie geistlich ausschließen möge!

Welche Größe hatte Herr Armstrong, um all diesem Widerstand standzuhalten. Stellen Sie sich vor, von solchen Verrätern umgeben zu sein. Kurz vor seinem Tod sagte er, einige Menschen seien wie „Geier, die darauf warten, dass ich sterbe“. GOTT STIMMT DEM ZU! Herr Armstrong war von Aasgeiern umgeben! Aber er hat ihnen nie nachgegeben. DIESE FÜHRER WERDEN VON DEM GROSSEN HIMMLISCHEN RICHTER VERURTEILT. Dieser Abschnitt in Jakobus entlarvt sie für ihr gieriges Verlangen, den ganzen Reichtum der Kirche an sich zu reißen. Herr Armstrong glaubte nicht, dass Gott das zulassen würde, aber er tat es.

Wir waren schockiert über das, was wir während des Gerichtsverfahrens darüber erfuhren, was diese Männer schon vor dem Tod von Herrn Armstrong getan hatten! Sie hatten ein gewisses Maß an Kontrolle erlangt und eine Menge Schaden angerichtet. Vieles davon ist in dem Buch meines Sohnes, *Raising the Ruins: The Fight to Revive the Legacy of Herbert W. Armstrong* (Die Trümmer aufrichten: Der Kampf um die Wiederbelebung des Vermächtnisses von Herbert W. Armstrong) offenbart.

Diese Lehrer haben Gott auf schreckliche Weise enttäuscht. Sie wussten es damals nicht, aber Gott prüfte sie sehr gründlich – und Er wird sie für das, was sie Seinem Endzeit-Elias angetan haben, hart bestrafen! Und Er wird sie für ihre Sünden entlarven.

Thayers gibt zusätzliche Informationen über diesen „Gerechten“: „Im Neuen Testament werden diejenigen als Gerecht bezeichnet, die ihr Leben nach dem Maßstab ausrichten, der nicht der ihre, sondern der von Gott ist. Ein Gerechter ist jemand, der durch den Glauben gerechtfertigt

ist und seinen Glauben durch seine Werke beweist.“ Herr Armstrong hat das sicherlich getan!

Wenn wir keine Werke hervorbringen, haben wir keinen Glauben. Das Leben von Herrn Armstrong war voll von schönen Werken! Die Männer, die ihm folgten, haben keine Werke hervorgebracht – alles, was sie haben, ist *physischer Reichtum*. Sie haben auch eine Menge geistigen Reichtum geerbt – Gottes Wahrheit –, aber sie haben sie auf den Boden geworfen, anstatt sie der Welt zu lehren.

Diese Männer haben auch Herrn Armstrong „verurteilt“. *Thayers* sagt, dieses Wort bedeutet, jemanden zu verurteilen oder ein Urteil über ihn zu fällen. Es ist ein Urteil, mit dem jemand für ein Verbrechen verurteilt wird. Die *Anchor Bible* sagt, dass dieses Wort das Bild eines Gerichtssaals hervorruft. Die Laodizäer *verurteilten* Herrn Armstrong sogar in ihrem Gerichtsverfahren! Als sie vor Gericht und während der Zeugenaussagen aussagten, versuchten sie, Gottes Endzeit-Elias vor den ungerechten Richtern dieser Welt wie einen Narren und einen Betrüger aussehen zu lassen. Es war peinlich zu sehen, was sie der Welt erzählten!

Was noch schockierender ist: Die Berufungsrichter entschieden zu ihren Gunsten. Dennoch hat die WKG nachgegeben und den Sieg aufgegeben. Gott hat gezeigt, wer der oberste Richter wirklich ist!

Warum haben sie uns nach dem Sieg vor Gericht noch mehr gegeben, als wir zu fordern wagten? Es stand ihnen noch ein Schwurgerichtsverfahren bevor, um den Schadenersatz zu ermitteln, den wir ihnen zu zahlen hätten. Vielleicht fürchteten sie eine weitere Aufdeckung.

Wer weiß, was sie in ihrem Hass auf Herrn Armstrong alles getan haben. Gegen Ende seines Lebens war er fast hilflos – wie Jakobus sagt, „er widersteht euch nicht“.

Weiß Gott, was in Seiner Kirche vor sich geht? Natürlich, tut er das!

WIR SOLLTEN NIEMALS ÄNGST DAVOR HABEN, DER WAHRHEIT INS AUGE ZU SEHEN.

Wie Gott in 1. Korinther 6 sagt: *Ihr WAGT ES, mit einem Problem der Familie Gottes vor die Richter dieser Welt zu treten?* Diese Männer haben es gewagt! Das ist ein gigantisches Zeugnis gegen sie. Und andere Laodizäer applaudierten ihren

Bemühungen – nicht eine dieser Gruppen half uns! Sie wollten leidenschaftlich, dass die WKG gewinnt!

Während dieses Prozesses entdeckte Gott die Tiefe des Bösen in ihren Herzen. Sicherlich hatte Er eine allgemeine Vorstellung davon, was sie tun würden, aber indem Er ihnen freie Hand ließ, sich so zu verhalten, wie sie es wollten, entblößten sie sich wie nie zuvor! Wer hätte gedacht, dass sie so eifrig das VERBOT UND DIE VÖLLIGE ZERSTÖRUNG VON GOTTES WAHRHEIT unterstützen würden? WELCHES VERBRECHEN KÖNNTE SCHLIMMER SEIN?

WIR NÄHERN UNS DER ZEIT, IN DER GOTT RACHE ÜBEN WIRD! Gott bleibt bei diesem Verbrechen nicht untätig. Bald werden sie weinen und heulen. Das Zeitfenster für Reue vor der großen Trübsal schließt sich schnell. Sobald diese zu Ende ist, wird es nicht lange dauern, bis Gott dieses Land in Stücke reißt! Dieser alptraumhafte Prozess ist bereits im Gange!

FRÜH- UND SPÄTREGEN

„So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen“ (Jakobus 5, 7). Der Bauer muss geduldig sein, wenn er auf die Ernte wartet.

Was ist der „Frühregen und Spätregen“? In 5. Mose 32, 1-2 wird von Gottes Wort gesagt, dass es wie Wasser vom Himmel fällt: „Merkt auf, ihr Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Rede meines Mundes. Meine Lehre rinne wie der Regen, und meine Rede riesele wie Tau, wie der Regen auf das Gras und wie die Tropfen auf das Kraut.“ Amos 7, 14-16 verwendet dieselbe Analogie. Der Regen ist ein deutliches Zeichen für Gottes Offenbarung. Gottes neue Offenbarung fällt wie Regen – vom Himmel.

Joel 2, 23 spricht von „früherem Regen“ und „späterem Regen“ und wird in unserer kostenlosen Broschüre über den Propheten Joel erklärt. Jakobus verwendet praktisch dieselbe Terminologie. Der „Frühregen und der Spätregen“ bezieht sich auf die neue Offenbarung, die Gott während der Philadelphia-Ära Seiner Kirche an Herrn Armstrong gegeben hat, und auf die, die Er in der laodizäischen Ära durch mich gegeben hat.

Die Philadelphia Kirche Gottes verbreitet über 50 Bücher und Broschüren, ohne die von Herrn Armstrong mitzuzählen. Fast alle von ihnen enthalten neue biblische Offenbarungen von dem großen Gott!

SICHERLICH SIND 90 PROZENT DES „SPÄTREGENS“ BEREITS EINGETRETEN.

Gott sagt uns, dass wir geduldig sein sollen, bis der Früh- und der Spätregen kommt. Den Laodizäern fehlte die Geduld, auf den Spätregen zu warten. Wir müssen „lange Geduld“ haben. Das klingt einfach, ist es aber nicht.

Christus ist kurz davor die Ernte einzunehmen, und Er möchte sicherstellen, dass Er eine gute Ernte einfährt! Deshalb überschüttet Er uns mit geistlichem Regen. Es wird weitergehen, bis Er kommt.

So wie der Regen vom Himmel kommt, kommt die Offenbarung von Gott! Die Offenbarung, um die wir kämpfen mussten (weil die Laodizäer sie hassten), wurde von dem allmächtigen Gott gegeben!

Christus zieht *trotz* der Taten der Laodizäer eine großartige geistliche Ernte auf.

Jakobus sagt uns, dass wir geduldig auf das „Kommen“ von Jesus Christus warten sollen. Das Wort „*Kommen*“ bedeutet „*Anwesenheit*“. Christus ist im Begriff, **AUF DIESER ERDE ANWESEND ZU SEIN**. Er ist **FAST HIER!** Bereiten Sie Ihren Geist auf Seine Gegenwart vor. Was für eine kostbare Erstlingsfrucht wird dann geerntet werden! Christus ist bereit, hier anwesend zu sein und die Erde von Jerusalem aus zu regieren. Ja, es gibt schreckliche Probleme. Aber vergessen Sie nie, wohin all diese Schwierigkeiten **FÜHREN!** Sie führen die Rückkehr Christi auf die Erde ein! Erhebt euer Haupt, denn eure Erlösung ist da!

SCHWÖREN SIE NICHT

„Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe“ (Jakobus 5, 8). Immer wieder betont Jakobus die Unmittelbarkeit der Wiederkunft. Allein in diesem Kapitel erwähnt er sie viermal in sieben Versen! Die Wiederkunft Christi ist so nahe! Im Griechischen bedeuten die letzten Worte dieses Verses wörtlich: „Es ist schon nahe herbeigekommen, und es kommt näher“.

Jakobus sagt uns, dass wir *unser Herz festigen* oder ein starkes geistliches Leben aufbauen sollen, *solange wir noch Zeit haben!*

„Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür“ (Vers 9). Wir werden ermahnt, eine gute Haltung zu bewahren, nicht zu murren, zu klagen und keinen Groll zu hegen. Warum? Weil UNSER RICHTER VOR DER TÜR STEHT UND BEREIT IST, EINZUTRETEN!

Die Verse 7 bis 9 sprechen davon, wie nahe das Zweite Kommen Christi ist – drei Verse in Folge. Dann werden wir nachdrücklich aufgefordert, den beständigen Charakter Gottes zu entwickeln, um die bevorstehenden schweren Prüfungen zu bestehen. „Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn“ (Vers 10). Es gibt biblische Beispiele für Propheten, des „Leidens und der Geduld“. Das Wort *Leiden* bedeutet *schlechte Behandlung*. Davon haben sie reichlich erfahren, aber das hat sie nicht von ihrer Vision abgehalten.

Hiob musste einige schmerzhaft Prüfungen über sich ergehen lassen (Vers 11). Er blieb standhaft, und daraus entstand der moderne Ausdruck „die Geduld des Hiob“. Gott brachte Hiob durch Seine *zärtliche Barmherzigkeit* zu einer tiefen Umkehr. Bald wird er auferstehen und mit Christus regieren.

„Vor allen Dingen aber, Brüder und Schwestern, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit einem andern Eid. Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht dem Gericht verfallt“ (Vers 12). Das klingt fast so, als ginge es um eine andere Gerichtssituation. Amos 7 deutet darauf hin, dass wir in naher Zukunft wieder in eine solche Situation verwickelt werden könnten.

Die Kommentare halten den Ausdruck „vor allen“ für übertrieben. Die ganze Welt ist verführt (Offenbarung 12, 9). Sie kennen Gott nicht und sie kennen den Teufel nicht, noch verstehen sie seine Macht. Satan ist ein Meister darin, uns dazu zu bringen, dass wir uns auf uns selbst oder andere verlassen. Dann zerstört er unseren Glauben und beginnt, uns zu beeinflussen.

Und vor allem: Schaut nicht auf euch selbst, um etwas zu erreichen. Christus sagte: „Ich kann aus mir Selbst nichts tun.“ Sein ganzes Vertrauen galt dem Vater. Wir müssen

unbedingtes Vertrauen in Gott haben, ob wir nun vor Gericht stehen oder sonst wo.

Was auch immer geschieht, wir brauchen uns nicht zu fürchten. Schwört nicht, wie Christus Selbst sagte (Matthäus 5, 34-37), und schaut niemals auf Menschen – auch nicht auf euch selbst! Wenn wir auf Gott vertrauen, wird sich alles zum Guten wenden. „*Vor allem*“, sagt Jakobus, habt keine Angst vor Richtern oder anderen Menschen, die Gottes Werk schaden könnten. Gott kann sich darum kümmern, ohne dass es irgendwelche Schwierigkeiten gibt. Der Herr der Heere Israels ist auf unserer Seite!

„Richten Sie Ihr Augenmerk *vor allem* auf Gott und Sein Wort.

Kapitel 6

Elias Gebet

DAS JAKOBUSBUCH SCHLIESST MIT EINER ELEKTRISIERENDEN Prophezeiung. Gott hat endlich seine wahre Bedeutung offenbart.

Sie erzählt uns viel über einen endzeitlichen Elias und über die Geschichte der Kirche Gottes.

„Elia war ein schwacher Mensch wie wir; und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen sollte, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate“ (Jakobus 5, 17).

Der Jakobusbrief ist für die Endzeit bestimmt. Wenn Sie sich 1. Könige 17 ansehen, werden Sie sehen, dass der ursprüngliche Elia über Regen und Dürre *prophezeite* – er *betete* nicht darum. Jakobus spricht über den endzeitlichen Elia, der für *geistlichen* Regen und Dürre *BETETE*. Jakobus spricht von einem Mann, der mit anderen Problemen konfrontiert war als der ursprüngliche Elia. In diesem Vers betete Herbert W. Armstrong, dass es *nicht* regnen möge – dass es keine Offenbarung von Gott geben möge.

„Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen, und die Erde brachte ihre Frucht“ (Jakobus 5, 18).

Diese Prophezeiung hat sich während der laodizäischen Ära der Kirche Gottes erfüllt.

Bedenken Sie, was dieser Vers wirklich aussagt.

Herr Armstrong betete inbrünstig, dass der geistliche Regen – die Offenbarung Gottes – aufhören würde, in Gottes Kirche zu kommen, und dass er nach 3½ Jahren wieder beginnen würde. Um das zu beten, muss er die Rebellion in der Kirche erkannt haben – wahrscheinlich weit mehr, als wir erkannt haben. Warum sonst sollte er dafür beten, dass Gott

Seine Offenbarung und Führung unterbricht, bis Er ein neues Werk aufrichtet?

Die Ereignisse beweisen, dass dieses Gebet erhört wurde. Nachdem Herr Armstrong gestorben war, litt die Kirche genau 3½ Jahre lang unter einer geistlichen Dürre, und dann kam der Regen.

DAS ENDE DER DÜRRE

Daniel 8, 10-12 prophezeit einen falschen Führer in Gottes Kirche, der von Satan benutzt wird, um Gottes Werk zu zerstören. Das „Tägliche“ – das Werk Gottes – wurde zu Boden geworfen, und die Wahrheit wurde wegen der Übertreter in der Kirche aufgehalten. Diese Rebellen bereiteten Herrn Armstrong Schwierigkeiten, bevor er starb (sie werden in Offenbarung 3, 9 als „die Synagoge des Satans“ beschrieben).

Vers 13 von Daniel 8 zeigt, dass das Heiligtum (die Kirche) und die Heerscharen (die Engel, die das treue Volk Gottes unterstützen) beide mit Füßen getreten wurden! Das Werk in Gottes Kirche wurde durch ein „Geheimnis des Frevels“ oder Gesetzlosigkeit ersetzt. Die Auserwählten schrien zu Gott: *Wie lange dauert es noch, bis du das Heiligtum reinigst?* Und in Vers 14 antwortet Gott, dass dies nach 2300 Opfern – also nach 1150 Tagen – geschehen würde. All dies wird in unserer kostenlosen Broschüre *Daniel—Unsealed at Last!* (Daniel – Endlich entsiegelt! [derzeit nur in Englisch verfügbar])

Dies war die traumatischste Zeit in der Kirche Gottes für den treuen Überrest Gottes.

Herr Armstrong starb am 16. Januar 1986. Nach 1150 Tagen oder um den 11. März 1989 (wahrscheinlich genau an diesem Tag) begann Gott, mir die Wahrheiten zu offenbaren, die in dem Buch *Maleachis Botschaft* enthalten sind. In den Augen Gottes wurde zu diesem Zeitpunkt das Heiligtum gereinigt.

Aber schauen Sie sich noch einmal die Prophezeiung in Jakobus 5, 17-18 an.

Obwohl das Heiligtum durch Gottes Propheten gereinigt wurde, bewässerte der geistliche Regen die Kirche nicht sofort.

Gott offenbart Seine Wahrheit den Aposteln und Propheten (Epheser 3, 5), aber diese Wahrheit dringt erst in die Kirche ein, wenn Sein Mann zu ihr spricht.

Das gleiche Muster ist in Offenbarung 11, 1 zu sehen. Wenn Gott Seinen Tempel misst, misst Er zuerst den Altar und *dann* „die, die ihn anbeten“. Um Seine Botschaft zu den Menschen zu bringen, muss sie zuerst zum Altar oder zu der Predigerschaft gehen, wenn Gott sie Seinen Menschen offenbart. Es dauert dann seine Zeit, bis die Wahrheit über den Altar hinausgeht und die Kirche erreicht.

Als Gott die Botschaft *Maleachis* offenbarte, besuchten meine Kinder das Ambassador College in Pasadena, Kalifornien – meine Tochter Laura in ihrem letzten Studienjahr und mein Sohn Stephen in seinem ersten Studienjahr. Ich hatte das Gefühl, dass sie dort die beste Ausbildung auf dieser Erde erhalten würden. Aber ich wurde zunehmend unruhig, als ich die falsche Richtung erkannte, in die die Leiter die Kirche Gottes führten. Beide waren auf die Probleme in der Kirche aufmerksam geworden. Ich überzeugte Stephen, seine Ausbildung auf dem Ambassador-Campus in Big Sandy, Texas, fortzusetzen, der näher an meinem Wohnort in Oklahoma lag.

In jenem Sommer besuchte uns mein Sohn auf seinem Weg nach Big Sandy in Oklahoma. Ich holte ihn vom Flughafen ab und nahm ihn sofort mit zu unserem Kirchenwochenende am 14. Juli in Robbers Cave, Oklahoma. (Mein Sohn führte damals ein Tagebuch und hielt diese Ereignisse fest.) Es war ein angespanntes Wochenende, denn ich hatte einen Rohentwurf von *Maleachis Botschaft* dabei, die ich meinem Sohn mitteilen wollte. Als ich sie ihm an jenem Sabbat gab, war er der Erste, der sie zu Gesicht bekam, und ich war sehr besorgt, wie er reagieren würde.

Einige andere in der Kirche waren bereits misstrauisch über das, was ich tat. Stephen war sich auch nicht ganz sicher, wo ich geistlich stand, und las mein Manuskript nicht sofort (am 15. Juli) – er wollte nicht beschuldigt werden, seinem Vater blindlings zu folgen.

Wir müssen uns daran erinnern, dass Herr Armstrong 57 Jahre lang eine starke Führungspersönlichkeit in der Kirche war. Wir waren in der Regel misstrauisch gegenüber jedem, der sich gegen das Hauptquartier der Kirche aussprach – das schließt mich ein! Jeder, der die Kirche in dieser Zeit verließ, wurde als Rebell gegen Gott angesehen. Außerdem hatten Stephens Lehrer am Ambassador College gegen „Ketzer“ gelehrt.

So wartete ich an jenem Sabbat vergeblich und ziemlich angespannt darauf, dass mein Sohn *Maleachis Botschaft* lesen würde.

Schließlich LAS MEIN SOHN AM SONNTAG, dem 16. JULI 1989, DEN ROHENTWURF VON *MALEACHIS BOTSCHAFT* – GENAU 3½ JAHRE NACH DEM TOD VON HERRN ARMSTRONG! Mein Sohn war positiv in dem, was er sagte, aber er hat nicht viel gesagt. Ich konnte sehen, dass er durch das, was er gelesen hatte, ernüchert worden war. Das Heiligtum war bereits gereinigt worden, aber es dauerte ein paar Monate, bis der Regen über den Altar oder die Predigerschaft hinaus zu wirken begann.

In Gottes Augen begann dann der „Spätregen“ (Jakobus 5, 7) – mit meinem Sohn. Zu diesem Zeitpunkt endete die Dürre. Mit großer Erleichterung und Freude dankten wir Gott, dass Er Seinen Auserwählten wieder einmal die Wahrheit offenbart hatte!

Innerhalb von sechs Monaten schickten wir *Maleachis Botschaft* an eine große Zahl von Laodizäern. Es regnete wieder Offenbarung in die Gemeinde Gottes. Viele von Gottes Volk erkannten, dass sie aufgrund eines Mangels an geistlicher Nahrung verhungert und verdurstet waren! Dieser ewige, lebensrettende Regen brachte das Volk Gottes auf den RECHTEN WEG.

DIESER ERFRISCHENDE GEISTLICHE REGEN HATTE AM 16. JULI 1989 BEGONNEN, ALS EIN JUNGER, UNGETAUFTER MANN EINEN ROHENTWURF VON GOTTES OFFENBARUNG LAS.

GOTTES HERAUSFORDERUNG FÜR JUNGE MENSCHEN

Dass ich meinem Sohn *Maleachis Botschaft* überbrachte, bedeutete eine große Verantwortung für ihn. Ich wusste, dass dies eine Prüfung für meinen Sohn sein würde. Wenn so etwas passiert, müssen wir die richtige Entscheidung treffen! Aus Gottes Sicht war das ein viel wichtigerer Moment, als es den Anschein hatte.

Junge Leute, macht euch klar: Mein Sohn hat wirklich mit dieser Entscheidung gerungen – wie wahrscheinlich jeder ungetaufte Mensch auch. Er liebte das College, und doch tat sein Vater etwas, was viele Mitglieder als pure Rebellion

abtaten! Gott hat ihn WÄHLEN lassen – so wie Er jeden von uns wählen lässt. Es wäre so einfach gewesen, sich an diesem Punkt von Gott abzuwenden und all die Segnungen zu verpassen. Aber wenn wir die richtige Entscheidung treffen, kann Gott in unserem Leben gewaltige Dinge bewirken! Wir müssen uns immer bemühen, uns selbst aus dem Weg zu gehen und uns von Gott führen zu lassen.

Sehen Sie, was ein Mensch erreichen kann, wenn er sich richtig entscheidet und dorthin geht, wohin Gott ihn führt!

Gott begann den letzten geistlichen Regen mit einer ungetauften Person! Gibt es irgendeinen Zweifel daran, dass Gott unsere jungen Menschen mächtig gebrauchen kann?

Natürlich sind solche Entscheidungen nicht leicht – manchmal sind sie die schwierigsten in unserem Leben. Aber entscheide dich nicht für das Falsche und mache dann die Ausrede: *Ich habe es getan, weil ich nicht getauft bin.* Das ist keine Ausrede – das ist eine Ausflucht!

Es ist *leicht*, den falschen Weg zu wählen. Aber die jungen Menschen in der Kirche Gottes haben die Möglichkeit, sich richtig zu entscheiden, mit edlen und ewigen Folgen! Was für wunderbare Ergebnisse wird dein Leben hervorbringen, wenn du dich richtig entscheidest!

Im Sommer 1992, drei Jahre nachdem mein Sohn diese Entscheidung getroffen hatte, erhielt ich die Erkenntnis, dass *Maleachis Botschaft* tatsächlich das „kleine Buch“ ist, von dem im 10. Kapitel von Offenbarung die Rede ist (diese Wahrheit wird in unserer kostenlosen Broschüre *Das Büchlein* erklärt). Ich gab diese Offenbarung zum ersten Mal in jenem Sommer in unserem Philadelphia Jugendlager weiter. **DAS IST DAS EINZIGE MAL, DASS ICH EINER GRUPPE UNGETAUFTER JUNGER MENSCHEN EINE NEUE OFFENBARUNG GEGEBEN HABE.** Ich habe diese Entscheidung nicht getroffen, sondern Gott!

Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem, was in Robers Cave mit meinem Sohn geschah, und dem, was mit der neuen Offenbarung über das Büchlein geschah?

Gott fordert euch junge Menschen ganz sicher heraus, Ihm zu folgen und euer Leben von Ihm segnen zu lassen!

UNSERE JUGENDLICHEN HABEN EINE STARKE VERBINDUNG ZU *MALEACHIS BOTSCHAFT*, DEM *BÜCHLEIN*. *Und Gott möchte, dass sie das voll und ganz verstehen!*

Dann sehen Sie, wie eng das alles mit Gottes Offenbarung des Jakobus zusammenhängt. Wie sehr hätten wir Jakobus 5, 17-18 verstehen können, wenn wir nicht gewusst hätten, wann mein Sohn *Maleachis Botschaft* zum ersten Mal lesen würde? Diese Verse hätten nicht die explosive Wirkung gehabt, die sie jetzt haben.

Herr Armstrong ist heute in einer Weise in unserem Werk involviert, die wir vorher nicht verstanden haben. Und Gott ist viel tiefer in die PKG involviert, als wir oft denken!

Dies ist nur eine weitere Erinnerung daran, wer für diese Kirche verantwortlich ist. Christus zeigt uns immer wieder, wie unsere Arbeit mit dem endzeitlichen Elias verbunden ist.

„Wo ist der Gott des Elias?“ Er ist heute sehr aktiv in der PKG!

DAS BÜCHLEIN

Maleachis Botschaft ist das grundlegendste Buch der Philadelphia Kirche Gottes. ALS WIR VERSTANDEN HABEN, DASS SIE IN DER MITTE DES GRÖSSTEN BUCHES DER PROPHEZEIUNG IN DER BIBEL PROPHEZEIT WURDE, HAT DAS DIE BEDEUTUNG BON *MALEACHIS BOTSCHAFT* ERHEBLICH GESTEIGERT!

Wenn Sie das Volk Gottes erkennen wollen, brauchen Sie nur das Büchlein der Offenbarung 10 zu finden. Es muss für uns etwas Besonderes sein. Wenn es das nicht ist, müssen wir das bereuen.

Dies ist eine sanfte Erinnerung daran, wer die Quelle der Offenbarung ist – und wer für diese Kirche verantwortlich ist. Einige wenige Menschen verlassen die Kirche wegen Kleinigkeiten. Sie verstehen nicht die Tiefe dessen, was Gott tut, sonst würden sie nicht weggehen!

Was unterscheidet die PKG von anderen Kirchen? Die Offenbarung Gottes! Es regnet die ganze Zeit in diese Kirche hinein! Die laodizäischen Kirchen haben nichts davon – wegen der Art und Weise, wie sie Gottes Knecht Elia behandelt haben! Sie werden bereuen müssen, um dem Feuersee zu entkommen.

Beide Ereignisse – der Regen, der am 16. Juli 1989 einsetzte, und die Offenbarung von 1992 über *Maleachis Botschaft* – drehten sich um das kleine Buch der Offenbarung und darum, dass Gott offenbart, wo Er heute wirkt.

Beide Ereignisse geben uns eine klare Vorstellung davon, wovon Gott in der Prophezeiung in Jakobus 5, 17-18 spricht.

Wie konkret ist die Prophezeiung von Jakobus! Sie erzählt uns von Herrn Armstrongs inbrünstigem, glaubens-erfülltem Gebet, dass Gott die Offenbarung von Seiner Kirche abschneiden und sie dann 3½ Jahre später wieder aufnehmen würde. Gott hat dieses Gebet mächtig erhört und Seinen Endzeit-Elias auf eine ganz besondere Weise geehrt.

Es steht außer Frage, dass der Jakobusbrief für diese Endzeit bestimmt ist!

Lesen Sie Offenbarung 10. Sie beschreibt einen sehr beeindruckenden Engel, der das Büchlein überbringt, das eine donnernde, löwenbrüllende Botschaft enthält (Verse 1-3). Bemerkenswerterweise wurde der Apostel Johannes angewiesen, die Botschaft *nicht aufzuschreiben* (Vers 4). Die Bezeichnung „Büchlein“ ist auch EINE PROPHEZEIUNG, DASS ES SPÄTER IN BUCHFORM GESCHRIEBEN WERDEN WÜRDE. Dann enthüllt Vers 6 (Menge Bibel), dass das Büchlein eine Zeit ohne „Verzögerung“ einleitet – und VERS 7 PROPHEZEIT, DASS DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES DIE URHEBERRECHTE AM GEHEIMNIS DER ZEITALTER ERLANGEN UND DIESES BUCH DER WELT VOR CHRISTI WIEDERKUNFT ÜBERBRINGEN WIRD. (Diese Abfolge der Ereignisse wird in unserer kostenlosen Broschüre *The Royal Book of Revelation* [Das königliche Buch der Offenbarung, derzeit nur in Englisch verfügbar] erklärt).

Das Buch der Offenbarung ordnet alle Prophezeiungen in einen Zeitrahmen oder eine Zeitfolge ein. In Offenbarung 10 und 11 wird das, was sich um das Büchlein herum entwickelt, in einen äußerst spezifischen und detaillierten Zeitrahmen gestellt.

Gottes Endzeit-Elias starb am 16. Januar 1986. Nur 1150 Tage später offenbarte Gott mir den Kern von *Maleachis Botschaft*. Das Heiligtum wurde gereinigt.

Dann, 3½ Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong, begann Gott, neue Offenbarungen (*Maleachis Botschaft*) in Seine Kirche regnen zu lassen, beginnend mit meinem Sohn, das setzte das Werk Elias fort.

Gott offenbart durch Jakobus, wie Herr Armstrong Gott anflehte, neue Offenbarungen davon abzuhalten, in Seine sündige Kirche einzufließen – und sie dann 3½ Jahre später

weiter zu geben. Das war der Zeitpunkt, an dem Gott begann, das Büchlein auf Gottes treuen Überrest regnen zu lassen. Wir sehen jetzt, dass Seine Gebete in einer bestimmten zeitlichen Abfolge erfüllt wurden, was unsere Stimmung hebt!

Alle diese Veranstaltungen drehten sich um *Geheimnis der Zeitalter*, Herrn Armstrongs wichtigstes Buch und eine Zusammenfassung der Bibel. Die Botschaft der Bibel wurde in einem kleineren Buch zusammengefasst – *Geheimnis der Zeitalter*. Warum ist dies so wichtig? Es zeigt deutlich, dass DER GOTT DES ELIAS IN DER PKG KRAFTVOLL LEBENDIG IST! Das Elia-Werk geht weiter.

Gott macht unseren jungen und älteren Menschen klar, dass wir alle – jeder Einzelne von uns – für den Erfolg dieser Kirche entscheidend sind. Wir alle sind ein wesentlicher Teil von Gottes wunderbarem Elia-Werk. In *Maleachis Botschaft* werden wir als das fortgesetzte Elia-Werk bezeichnet. Der *Spätregen* weist darauf hin, dass wir das Elia-Werk in der laodizäischen Ära sind.

Sehen Sie, wie Gott Seinen endzeitlichen Elia geehrt hat – vor und nach seinem Tod. Die Laodizäer und diese Welt müssen lernen, ihn so zu ehren, wie Gott es tat und immer tun wird!

In den Versen 8-10 wird wieder das Büchlein ins Spiel gebracht. „Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und verschlang es. Und es war süß in meinem Mund wie Honig, und als ich's gegessen hatte, war es mir bitter im Magen“ (Vers 10). Es ist eine bittere Botschaft, weil sie die ewige Zerstörung offenbart, die so viele von Gottes Volk erwartet – aber es ist auch süß zu wissen, wo Gott ist und wie Er Sein treues Volk mit Verständnis und Offenbarung segnen wird – und mit einer ewigen Zukunft!

Erinnern wir uns: Johannes wurde angewiesen, die Botschaft der sieben Donner nicht aufzuschreiben. WIE KÖNNTE ES EIN „KLEINES BUCH“ SEIN, WENN ES NICHT AUFGESCHRIEBEN wurde? Dieser Abschnitt beschreibt eindeutig eine *endzeitliche Erfüllung*, bei der das kleine Buch aufgeschrieben werden würde. Es musste einem Menschen in dieser Endzeit offenbart und in Buchform niedergeschrieben werden, damit wir wieder prophezeien können! (Vers 11).

Gott wollte nicht, dass diese Botschaft offenbart wird, bevor die Zeit reif war, und Johannes wusste das.

Wenn ich mir die Prophezeiung von Jakobus ansehe, *frage ich mich, wie viel Gott Herrn Armstrong kurz vor seinem Tod offenbart hat, von dem er damals auch nicht wollte, dass es aufgeschrieben wird.* Wir werden vielleicht verblüfft sein, wenn wir herausfinden, wie viel Herr Armstrong wirklich wusste!

Das gesamte Kapitel 10 von Offenbarung dreht sich um die PKG, um *Geheimnis der Zeitalter* und *Maleachis Botschaft*. Das führt direkt zu Offenbarung 11, in der ebenfalls das Werk der PKG behandelt wird. Vers 2 zeigt, wie dieses Werk in der Trübsal und dem Tag des Herrn gipfelt.

Beachten Sie also, was Gott hier noch in die Geschichte einfließen lässt.

ZWEI ZEUGEN

„Und ich will meine zwei Zeugen bestimmen, und sie sollen weissagen tausendzweihundertsechzig Tage lang, angetan mit Trauerkleidern. Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen“ (Offenbarung 11, 3-4). Sehr bald werden zwei Zeugen aus dieser Kirche mit einer mächtigen Botschaft kommen, die die ganze Menschheit erschüttern wird.

Wir *kommen* der Zeit dieser zwei Personen furchtbar nahe!

Es ist klar, dass die beiden Zeugen aus dieser Kirche, Gottes treuem Überrest aus Philadelphia, kommen müssen. ES IST AUFFALLEND, WIE DIREKT GOTT IHR WERK MIT DEM WERK DER PKG UND DES BÜCHLEINS VERKNÜPFT.

Ich weiß nicht, wer sie sind, und Sie wissen es auch nicht. Wir brauchen darüber nicht zu spekulieren. Aber ich glaube, dass Gott mich auf den Gedanken gebracht hat, dass wir ihr Werk mit dem Büchlein in Verbindung bringen müssen. Die Art und Weise, wie es hier verknüpft ist, ist sicherlich interessant.

Wir müssen diese Aussagen sorgfältig abwägen.

Betrachten Sie die erstaunlichen Ereignisse, die Gott für Seine Kirche inszeniert.

Am 11. März 1989 wurde das Heiligtum gereinigt, und Gott begann wieder zu wirken. Aber was hätte es genützt, wenn Gott mir diese Offenbarung gegeben hätte und sie nie das Volk Gottes erreicht hätte? Für sie ist die Botschaft bestimmt!

Am 16. Juli 1989 wurde dieses kleine Buch meinem Sohn übergeben, und von da an begann der geistige Regen in der Kirche zu fallen – „diejenigen die darin anbeten“. Die Dürre endete.

Regen kommt nicht von einem Menschen! Regen kommt von oben herab! Geistiger Regen kommt von Gott!

Wer auch immer die beiden Zeugen sind, Christus wird in ihnen dieses Werk vollbringen. Wie könnten Menschen – abgesehen von Gott – eine solche Aufgabe erfüllen?

Alle diese Prophezeiungen erfüllen sich in spektakulären Details! WIR LEBEN IN DEN WUNDERBARSTEN, AUFREGENDSTEN ZEITEN, DIE ES JE AUF DER ERDE GAB! Christus bereitet Sich darauf vor, sehr bald wiederzukommen!

Gott offenbart das Buch Jakobus jetzt, um zu zeigen, dass Er die Laodizäer *noch* nicht aufgegeben hat. Er möchte, dass Seine Auserwählten *eine letzte Warnung* an sie richten, um so viele von ihnen wie möglich zu überzeugen, zu Gott zurückzukehren, damit sie in Seiner Familie sein können! Mein Sohn hat ein Buch über den Fall der WKG geschrieben, einschließlich unseres Gerichtsstreits mit dieser Kirche, in dem detailliert dargelegt wird, wo die Laodizäer Fehler machten und sich von Gott abgewandt haben.

Ich glaube, dass dieses Buch einen starken Einfluss auf die Laodizäer und die Welt haben wird. Es wird auch der PKG helfen, das Werk zu vollenden.

Gott gibt uns die Werkzeuge, die wir brauchen, um mehr Laodizäer zu erreichen, denn GOTT LIEBT SEINE FAMILIE! Wie besonders Gottes Volk für ihn ist. Praktisch alle WKG-Prediger und 95 Prozent der Geschwister haben Gott verlassen. Wie einfach wäre es für Gott gewesen zu sagen: *Ich habe genug von ihnen! Ich bin fertig mit ihnen!* Aber Er blieb hartnäckig und wartete geduldig, weil Er *wusste*, dass es einen kleinen Rest von Auserwählten geben würde, die sich erheben und gemessen werden würden – Menschen, die sich auf die Zukunft vorbereiten würden – die bereit sein würden, mit Christus die Erde zu regieren, wenn Er wiederkommt.

GEISTIGE HEILUNG

Beachten Sie, was mit dem Abschnitt über Elia in Jakobus 5, 17-18 verbunden ist: „Ist jemand unter euch krank, der rufe

zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden“ (Verse 14-15).

Gott heilt die Kranken! Im Jahr 1978 starb Herr Armstrong – er hörte kurzzeitig auf zu atmen – und wurde körperlich wieder auferweckt. Gott heilt! Natürlich wird niemand von uns ewig leben. Wenn Gott sich entscheidet, Sie jetzt nicht zu heilen, wird Er Sie später wieder auferwecken.

Jakobus sagt, dass Gott ihn „auferwecken“ wird, denn Heilung ist eigentlich ein Typus für die Auferstehung, wenn diese Person aus dem Grab auferweckt wird und einen geistigen Körper erhält!

Jakobus spricht nicht in erster Linie über körperliche Heilung, sondern über *geistliche Heilung!*

Es geht schließlich um das ewige Leben – oder den ewigen Tod!

Jakobus spricht davon, *Leben zu retten*, sowohl jetzt als auch in Zukunft. GOTT HEILT! ER HEILT IMMER! Er erhebt uns aus dem Krankenbett oder aus dem Grab. Es geht um *Leben – Leben – Leben!* Der ewige Tod kommt nur, wenn wir uns von Gott abwenden.

„Bekennet also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist“ (Vers 16). Wir müssen für diejenigen unter uns beten, die krank sind.

Jakobus plädiert hier für ein *energisches* Gebet. Dies ist ein wirksames Gebet – es bringt Ergebnisse!

Ist Ihnen klar, dass die richtige Art des Gebets Ihnen Energie gibt? Wenn Sie keine Energie mehr haben, bitten Sie Gott darum, und Er wird Ihnen Energie geben!

„Elias war ein Mensch, der denselben Leidenschaften unterworfen war wie wir, und er betete inständig, dass es nicht regnen möge; und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate lang. Und er betete abermals, und der Himmel ließ es regnen, und die Erde brachte ihre Früchte hervor“ (Verse 17-18). Diese Verse beziehen sich nicht auf den ursprünglichen Elia, der geweissagt und nicht gebetet hat. Dieses Gebet um Dürre und um erneuten Regen wurde *nur* VOM ENDEZEITLICHEN ELIA GESPROCHEN.

Und Gott bindet *Heilung* genau in diesen Kontext ein.

Nachdem Herr Armstrong gestorben war, änderte die WKG-Führung fast sofort den Auftrag der Kirche. WKG-Führer sagten, es sei keine Änderung der Lehre – aber das war es.

Die erste *offizielle* Änderung der Lehre, die im Frühjahr 1987 vorgenommen wurde, betraf die HEILUNG. Die Kirche begann zu behaupten, dass die Wunden Christi sich nicht auf Heilung oder Salbung beziehen; die Leiter entfernten diese Hinweise aus ihrem Passagottesdienst. Sie behaupteten auch, dass es *nicht immer* Gottes Wille ist, zu heilen. In Joseph Tkachs Buch *The Plain Truth About Healing* (Die reine Wahrheit über Heilung) schreibt er: „Einige häufig zitierte Verse über Heilung können auf den ersten Blick sicherlich den Eindruck erwecken, dass Heilung ein *absolutes* Versprechen Gottes ist.“

Jakobus 5, 14-15 weist beispielsweise einen Kranken an, die Ältesten der Kirche zu rufen und sich salben zu lassen, mit der Verheißung: „Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten“. Eine solche Aussage klingt sicherlich wie ein absolutes Versprechen! Schließlich heißt es: „Der Herr **WIRD** ihn auferwecken.“

„Auch Psalm 103, 3 klingt wie ein absolutes Versprechen, jeden Menschen zu jeder Zeit zu heilen, denn dort heißt es, dass Gott einer ist: ‚Der all deine Schuld vergibt und alle deine Krankheiten heilt‘. Da wir alle wissen, dass Gott *jede* Schuld vergibt, erscheint es nur logisch, dass Gott auch *jede* Krankheit heilt. Das scheint der Vers zu sagen.“ Dem würde ich auf jeden Fall zustimmen! Aber er fuhr fort:

„Aber die *Erfahrung* zeigt, dass nicht *jeder* Christ *jedes* Mal von *jeder* Krankheit göttlich geheilt wird.“ Diese Aussage schiebt die Tatsache, dass Gott heilt, wenn Er aufersteht, eklatant beiseite! „Die Erfahrung beweist“? Haben Sie schon einmal jemanden gesehen, der von den Toten auferstanden ist? Das ist ein Versprechen von Gott! Wo ist sein lebendiger Glaube?

Herr Tkach fuhr fort: „Und das gilt selbst dann, wenn er ordnungsgemäß gesalbt wurde und selbst dann, wenn er getauft wurde und ihm alle seine Sünden vergeben wurden (wie es in Psalm 103 heißt) ...“

„Sicherlich hat Gott nicht versprochen, alle Menschen jedes Mal zu heilen ...“

„Dennoch müssen wir fragen, ob Gott sich verpflichtet hat, *jeden* Menschen zu heilen, der den Glauben hat und ihm gehorcht. Die Antwort ist *nein*, Gott hat sich *nicht verpflichtet, jeden zu heilen, der den Glauben hat und ihm gehorcht.*“

Das sind antichristliche Aussagen!

Vergleichen Sie das mit dem, was Herr Armstrong in der ORIGINALVERSION von *Die Wahrheit über Heilungen* schrieb: „*Nirgendwo macht die Bibel die Einschränkung: sofern es Gottes Wille ist! Die eben angeführte Stelle – mit vielen anderen – zeigt: Es ist Gottes Wille! Die Einschränkung ‚sofern‘ oder ‚wenn‘, ja, die ist satanisch.*“

Nachdem er wegen der neuen Heilungslehre kritisiert worden war, schrieb Herr Tkach in „Aus der Feder von ...“ in den *Worldwide News* (Weltweite Nachrichten) vom 14. März 1988: „Aber als das Ende seines Lebens näher rückte, machte mir Herr Armstrong klar, dass er nun sein Verständnis über den Einsatz der Ärzteschaft in Frage stellte. Aber da er nicht in der Lage war, weitere Studien zu betreiben, und obwohl er einige Jahre zuvor in den *schärfsten* Worten gegen jede Änderung der Heilungslehre geschrieben hatte, wurde es mir überlassen, das Missverständnis zu korrigieren.“

Das war die gleiche Argumentation, mit der diese Männer *Geheimnis der Zeitalter* ablehnten. Sie lieferten nicht den geringsten Beweis! Sie erwarteten einfach, dass Gottes Volk die profane Behauptung glauben würde, dass Herr Armstrong auf seinem Sterbebett das beiseite fegen wollte, was er den größten Teil seines Lebens gelehrt hatte! Deshalb nennt Gott die Laodizäer *Lügner* (Offenbarung 3, 9).

Sicherlich haben *wir alle* irgendeine Art von körperlichem Leiden, das wir bis zur Auferstehung noch haben werden. Dann werden wir in einen unsterblichen Geist verwandelt werden! (1. Korinther 15, 51-54). Ist das nicht eine Heilung?

Körperliche Heilung ist hier nicht wirklich das Thema – Gott versucht, Menschen *GEISTLICH* zu retten!

Joseph Tkach starb 1995 an Gehirnkrebs. Gott ist ein Gott der Symbolik, wie man überall in der Bibel sehen kann. War der Tod von Herrn Tkach symbolisch gemeint?

Die Laodizäer sind krank – todkrank! Es ist, als hätten sie geistlichen Gehirnkrebs. Sie haben es dringend nötig, geistlich geheilt zu werden. Wenn ihnen nicht jemand hilft,

wieder in die Familie Gottes zu kommen – und sei es in der Trübsal – dann werden sie für immer sterben!

Krebs im Gehirn ist trivial im Vergleich zu dem, was Jakobus uns vermitteln will! Er spricht über GEISTLICHE HEILUNG – und GEISTLICHEN TOD. Das ist Gottes Hauptanliegen!

Es gibt einen Grund, warum Gott hier die spezielle Lehre der Heilung aufführt. Dies ist der Punkt, an dem sich die Laodizäer offiziell von Gott abgewandt haben. Um zu bereuen, müssen sie wieder an den Anfang ihrer Rebellion zurückkehren. Sonst kann Gott sie nicht heilen.

Wir haben nicht mehr viel Zeit, um diese Lektionen zu lernen. DIE MEISTEN VON GOTTES VOLK WERDEN IN EINE NUKLEARE TRÜBSAL GEHEN MÜSSEN, BEVOR SIE VERSTEHEN, DASS SIE GEISTLICH STERBEN WERDEN. Wenn die Bomben fallen, müssen sie aufhören, mit Gott zu kämpfen und zu streiten! Wenn sie das nicht tun, wird es für sie vorbei sein.

Oft richte ich die Botschaft über den *Schlüssel Davids* an die Laodizäer. Mir ist klar, dass das, was ich sage, für die meisten von ihnen nur Worte sind. Sie beweisen Gott, dass Er sie mit Worten allein nicht erreichen kann. Deshalb wird Gott die physischen Flüche verschärfen, um diesen Worten Wirkung zu verleihen!

Ich glaube, dass die Tatsache, dass Gott Jakobus jetzt offenbart hat, auf noch ernstere Prüfungen speziell für die Laodizäer hindeutet. Einige erschreckende Prophezeiungen werden der Botschaft Gottes eine elektrisierende Wirkung verleihen.

Offenbar brauchen die Laodizäer so etwas wie einen [Hurrikan] Katrina – oder vielleicht die Große Trübsal –, um sie aufzurütteln und ihnen klar zu machen, dass sie im Sterben liegen!

DANKEN SIE GOTT für die Trübsal! Ohne sie würden wohl 95 Prozent der Laodizäer für immer sterben! Was für einen liebenden Gott haben wir doch!

Auch die Völker Israels beweisen, dass es viel mehr als nur Worte braucht, um ihren Verstand zu beeinflussen. Seit über 70 Jahren warnt die Kirche Gottes vor dem „heiligen“ Römischen Reich und vor dessen prophezeiten Untergang. Unsere Hauptwarnung richtete sich an Israel, nicht an die Nichtjuden. Diese Warnungen haben sie nicht überzeugt, also erhöht Gott den Druck – und zwar schnell! Sehen Sie sich an,

was in Israel und der Welt seit Beginn der letzten Stunde im Jahr 2001 geschehen ist! Es ist atemberaubend!

WAS HERR ARMSTRONG
GEWUSST HABEN MUSS

Herr Armstrong war ein Mensch wie wir – er war fleischlich und hatte starke Gefühle. Einmal betete er, Gott möge ihn sterben lassen, wenn Er nichts mehr für ihn zu tun hätte. 1978 starb Herr Armstrong tatsächlich kurzzeitig – und GOTT LIESS IHN VON DEN TOTEN AUFERSTEHEN. Gott erweckte ihn wieder zum Leben und gab ihm sieben weitere Jahre. Herr Armstrong hat in diesen letzten sieben Jahren mehr erreicht als in seinem ganzen Leben! Das ist der absolute Beweis, dass GOTT dieses Werk durch uns tut – und wir müssen es tun, sonst wird es nicht getan.

Herr Armstrong kannte die Prophezeiung in Sacharja 3 über Jeschua, der unreine Kleider trug und ein Problem mit einem „Kopfbund“ oder einem Turban hatte – ein Problem der Regierung. Er dachte, dass diese Passage auf seinen Sohn zutraf, und im Prinzip hatte er recht.

Aber als Herr Armstrong in seinen letzten Monaten immer schwächer wurde, wurde ihm zunehmend bewusst, wie tief die Korruption in der Kirchenleitung war. In den *Worldwide News* vom 24. Juni 1985 beschrieb er einige als „wie Aasgeier, die auf meinen Tod warten“. Er bezog sich dabei speziell auf seinen Sohn und andere außerhalb der Kirche. Aber es stellte sich heraus, dass es auch innerhalb der Kirche Aasgeier gab! Und Herr Armstrong begann, diese Aasgeier kurz vor seinem Tod zu erkennen!

Wenn man bedenkt, von welchen Menschen Herr Armstrong umgeben war, ist es da schwer, sich vorzustellen, dass er dafür betete, dass die Offenbarung aufhört? Das Werk Gottes war sein Leben! Was konnte er anderes tun, als Gott angesichts ihrer bösen Taten anzuflehen? Er betete ausdrücklich darum, dass Gottes Offenbarung aufhören würde, bis eine Gruppe von Menschen käme, die Gott treu wäre und Seine Botschaft in dieser Welt verbreiten würde.

Glauben Sie, Gott würde dieses Gebet nicht erhören? Er hat es getan – und Er leitete sogar Herrn Armstrong im Gebet.

Herr Armstrong wusste so viel! Aber in seiner Schwäche hatte er wirklich nicht die Kraft, noch mehr zu tun. Alles, was er für einige Zeit tun konnte, war, dort zu sitzen und inbrünstig zu Gott zu beten. Und diese Gebete wurden geweihsagt und erhört!

Vielleicht hat er gebetet: *Gott, offensichtlich bin ich betrogen worden. Du musst das in Ordnung bringen. Die Rache ist dein.*

Bedenken Sie, was Herr Armstrong gewusst haben muss, um Gott zu bitten, DEN REGEN DER OFFENBARUNG in der WKG ZU STOPPEN! Er wusste, dass er bald sterben würde. Er muss gewusst haben, dass sein Nachfolger ihn verraten würde. Er muss gewusst haben, dass das Zeitalter von Philadelphia zu Ende geht und dass die Kirche laodizäisch werden würde. Ihm muss klar gewesen sein, dass der Jeshua aus Sacharja 3 die Kontrolle übernehmen würde – und dass Gott es so wollte. Er muss ziemlich viel von Maleachi verstanden haben! Bei der Auferstehung müssen wir ihm vielleicht nicht allzu viel erklären, wenn man bedenkt, wie viel er über die rebellischen Laodizäer wusste.

Nun – was muss Herr Armstrong gewusst haben, um Gott zu bitten, DIE „TROCKENHEIT“ nach 3½ Jahren ZU BEENDEN? *Dass Gottes Werk noch nicht vollendet war!*

Er muss gesehen haben, dass es eine Philadelphia Kirche Gottes geben würde – einen Überrest von Menschen, die Gott treu bleiben und für diese Offenbarung *beten würden*. Er muss erkannt haben, dass weitere Offenbarungen kommen würden. Er muss gewusst haben, dass er das laodizäische Zeitalter noch nicht ganz verstanden hatte und dass Gott dies einer anderen Gruppe offenbaren musste. Er wusste auch, dass kurz vor der Wiederkunft Christi zwei Zeugen auf der Bildfläche erscheinen würden.

Aber in all dieser Offenbarung versuchte Gott tatsächlich, ihn zu beruhigen und zu besänftigen. Ich bin mir sicher, dass Gott Herrn Armstrong einprägte: *Mach dir keine Sorgen – ich werde es so machen – es ist nach meinem Plan. Alles, was du tun musst, ist darüber zu beten.* Das tat Herr Armstrong auch.

Gott ist viel mehr an Seinem Volk interessiert, als uns normalerweise bewusst ist. Was so beiläufig oder unwichtig erscheint, kann für Gott *extrem wichtig* sein! Er ist *tief* in unser Leben involviert!

Warum ist Gott so besorgt über diese kleine Gruppe von Menschen? Weil Er Sich intensiv darum kümmert, wer abermals weissagen wird! Er hätte gerne viel mehr Menschen, die sich darauf vorbereiten, die Welt zu lehren, aber leider haben sich die meisten abgewandt. Es gibt niemanden mehr! Diese Kirche ist erbärmlich klein im Vergleich zu dem, was sie sein sollte! Wir haben engagierte Leute, die das Werk wirklich machen wollen, aber wir sollten viel mehr Leute haben, die uns helfen.

Und doch, was für eine Ehre, in dieser Endzeit das Werk Elias zu tun. Gott erklärt uns so viel aufgrund der starken Verbindung, die wir mit Seinem Elia haben.

BERG NEBO

In Jakobus 5, 6 heißt es: „Ihr habt den Gerechten verurteilt und getötet, und er hat euch nicht widerstanden.“ Herr Armstrong hat ihnen nicht widerstanden. Er war wahrscheinlich so schwach, dass er *nicht* widerstehen konnte. Aber er ging zu dem großen Gott Elias und betete inbrünstig! Da lag er nun auf seinem Sterbebett, und DAS WERK GOTTES GING AUF SPEKTAKULÄRE, GROSSARTIGE WEISE WEITER! Sehen Sie sich den rettenden Glauben an, den Herr Armstrong ausübte!

Dieses Beispiel zeigt, dass GOTT IN IHREM LEBEN ERSTAUNLICHE DINGE TUN WIRD, egal wo Sie sind oder in welchem körperlichen Zustand Sie sich befinden, wenn Sie das nur vor Augen halten. Auch wenn Sie im Sterben liegen. Werden Sie nie verlieren!

Ich habe gesehen, wie sich diese Wahrheit auch bei meiner Frau auswirkte. Der Schlaganfall, den sie etwa neun Monate vor ihrem Tod erlitt, hat sie sehr stark beeinträchtigt. Aber selbst in diesem Zustand konnte ich sehen, dass Gott mit ihr arbeitete und dass sie das akzeptierte. Ich sagte ihr, was für eine wunderbare Einstellung sie hatte.

Lassen Sie Gott nie aus den Augen. Er ist berühmt für Heldentaten in letzter Minute.

Es scheint eine gewisse Parallele zu dem zu geben, was Mose kurz vor seinem Tod widerfuhr. Gott erlaubte Mose nicht, das verheißene Land zu betreten, aber er nahm ihn mit auf den Gipfel des Berges Nebo und erlaubte ihm, das

Land von dort aus zu sehen (5. Mose 34, 1-5). Der Berg Nebo bietet einen herrlichen Panoramablick. Das war eine nette Geste von Seiten Gottes. Wenn man weiß, dass man sterben wird, ist es nur natürlich, dass man vorher alles sehen will, was man kann.

Ich frage mich, ob Gott Herrn Armstrong dasselbe tun ließ. Vielleicht gab Gott ihm eine stärkere Vision davon, was in der Kirche geschehen würde, was während der Trübsal und am Tag des Herrn geschehen würde – und sogar, was in der Welt von morgen geschehen würde.

Wenn ich die Prophezeiung von Jakobus lese, scheint es, dass die letzten Wochen von Herrn Armstrongs Leben sehr inspirierend waren! Das ist ein ganz anderes Bild als das, was ich in der Vergangenheit dachte.

Die bösen Menschen, die Herrn Armstrong umgaben, dachten, sie hätten den Apostel Gottes überlistet. Aber fast jeder ihrer Schritte war von dem großen Gott vorhergesagt worden! Er hat sie auf die Bühne gestellt, und ihre bösen Taten sind dort für alle zu sehen – viele von ihnen waren Tausende von Jahren im Voraus bekannt!

Wie großartig und transzendent ist unser Gott!

Denken Sie an das Bild dieses gebrechlichen alten Mannes auf seinem Sterbebett, der eine so kraftvolle, klare und bewegende Kommunikation mit dem allmächtigen Gott hat!

WIE VIEL MEHR KÖNNEN SIE UND ICH DIESES INBRÜNSTIGE UND WIRKSAME, VOM GLAUBEN ERFÜLLTE, LEBENSRETTENDE GEBETSLEBEN HABEN?

Wie viel von diesem lebensrettenden Glauben steckt in Ihrem Gebet? Ich plädiere nicht dafür, wir die Menschen der „Pfingstbewegung“ zu werden – aber wirklich zu Gott durchzudringen und Ergebnisse zu erzielen!

Herr Armstrong tat das sein ganzes bekehrtes Leben lang. Aber wahrscheinlich hat er Gott in diesen letzten Monaten mehr denn je erreicht.

SEELENRETTUNG VOR DEM TOD

„Meine Brüder und Schwestern, wenn jemand unter euch abirrt von der Wahrheit und jemand bekehrte ihn, der soll wissen: Wer den Sünder bekehrt hat von seinem Irrweg, der

wird seine Seele vom Tode erretten und wird bedecken die Menge der Sünden“ (Jakobus 5, 19-20). Wer ist heute von der Wahrheit abgeirrt?

Gott personalisiert diese Verse, indem er von „dem Sünder“ oder „einem Sünder“ spricht. Viele von uns kennen Menschen, die sich von Gott abgewandt haben. Gott erinnert uns daran, dass es da draußen echte Menschen gibt, die sich in schwerster geistlicher Gefahr befinden. Wir müssen durch dieses Werk unsere tiefste Liebe für sie zum Ausdruck bringen.

Gott möchte, dass wir wissen, dass der Glaubensabfall in Seiner Kirche eine große Verantwortung auf unsere Schultern legt! Wir müssen versuchen, die Laodizäer vor dem Tod zu retten!

Wir müssen diese neue Offenbarung zu den Laodizäern bringen. *Das ist die geliebte Familie Gottes!* Wenn Sie zu diesem Werk beitragen und dazu beitragen, jemanden zu Gott zurückzubringen, wird das eine Vielzahl ihrer Sünden abdecken – und es gibt viele schreckliche Sünden, die abgedeckt werden müssen.

Langes Commentary sagt, dass sich „die Menge“ auf die Fülle einer ganzen Masse bezieht, oder auf die Gesamtheit als eine Einheit. Praktisch die *gesamte Kirche Gottes* ist abgefallen! Wie viele andere Verse in Jakobus datiert auch dieser die Prophezeiung: Sie bezieht sich auf die Gegenwart, auf das laodizäische Zeitalter.

Gott stellt Sein treues Volk in den Mittelpunkt des Geschehens.

WENN WIR DIE BOTSCHAFT VON JAKOBUS ÜBERBRINGEN, WIRD DIES EINE DER GRÖSSTEN TATEN DER LIEBE SEIN, DIE WIR JE BEGANGEN HABEN!

Christus sprach speziell über *den Sünder* und *eine Seele*. GOTT IST UM JEDEN EINZELNEN DIESER MENSCHEN BESORGT! *Er möchte so viele geistgezeugte Menschen retten, wie Er nur kann.*

Ich bin ziemlich sicher, dass DIES DIE LETZTE GROSSE WARNUNG AN DIE KIRCHE GOTTES SEIN WIRD. Es wird keine weitere geben, bevor Jesus Christus wiederkommt und das Reich Gottes hier ist!

Es ist interessant, dass der Jakobusbrief keinen Schluss enthält. Es gibt kein *Amen*, keinen Schluss. Er ist nicht abgeschlossen, denn DIE GESCHICHTE GEHT WEITER – DAS WERK GEHT WEITER!

Die Tatsache, dass es keinen Schluss gibt, datiert auch diese Prophezeiung.

WER SONST ALS DIESE KIRCHE KÖNNTE DIE SCHLUSSFOLGERUNG DAZU SCHREIBEN?

3. Johannes ist ebenfalls unvollendet. Warum? Weil wir es sind, die ihn vollenden! Wir müssen den Schluss schreiben! Und was für einen Schluss wird er haben, wenn wir unser Werk tun. Der letzte Regen fällt noch.

Wir haben ein gewaltiges Werk zu tun! Wir arbeiten daran, „Seelen zu retten“ – physische Leben UND EWIGE LEBEN!

DIESES BUCH IST EIN LEBENDIGES BUCH!

Gott gießt den Spätregen über uns aus! Er spricht zu Seiner Kirche. Wir haben die Tiefe dessen, worum es bei Jakobus geht, bisher nicht verstanden. Ich weiß jetzt, was Jakobus meint – weil GOTT ES OFFENBART HAT! Das ist es, was Er tut, wenn wir gehorchen und uns unterordnen! Gott spricht zu Seinem Volk und offenbart es ihm!

Warum offenbart Gott diese Botschaft gerade jetzt? Wegen der Auserwählten – dem Volk Gottes! Gott offenbart Sich dem treuen Volk, das in Seinem inneren Hof wohnt. Welche größere Ehre kann es geben als diese?

Wie sehr liebt Gott Seine Kirche. Er spricht kraftvoll, wenn Er neue Offenbarungen gibt. Das zeigt, wie sehr Gott Sie liebt!

Jetzt sagt Gott zu uns: *Ich möchte, dass ihr mich auch liebt – und diese Botschaft weitergebt!*



Sie können die Bibel verstehen!

OB SIE ES GLAUBEN ODER NICHT, DIE BIBEL WURDE für unsere heutige Generation geschrieben! Kein Buch ist so aktuell wie die Bibel. Sie erklärt die Ursachen der gegenwärtigen Weltlage, sie zeigt auf, was in den nächsten Jahren auf uns zukommen wird, und sie enthält Lösungen für alle Probleme, denen wir im Leben gegenüberstehen - von persönlichen und familiären Beziehungen bis hin zu Wirtschaft und Außenpolitik.

Doch ironischerweise ist dieses unglaubliche Buch das am wenigsten verstandene aller Bücher. Die meisten Menschen, die versuchen, es zu lesen, stellen fest, dass sie es einfach nicht verstehen können. Viele nehmen an, dass es irrelevant und veraltet für unser modernes Zeitalter ist.

Aber Sie können die Bibel verstehen!

Das Herbert W. Armstrong College hat Tausenden geholfen, sowohl die Bedeutung aktueller Ereignisse als auch den wahren Sinn des Lebens durch den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang zu lernen. Über 100 000 Studenten aus der ganzen Welt haben sich für

Melden Sie sich für den Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College an.



bcc.hwacollege.org



bfl@hwacollege.org



+441789581912



PKG | P.O. BOX 16945 | Henley-in-Arden,
B95 8BH3 | United Kingdom



KEINE KOSTEN. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNG.

diesen einzigartigen, 36 Lektionen umfassenden Kurs zum Verständnis der Bibel eingeschrieben, der Sie durch ein systematisches Studium Ihrer eigenen Bibel führt. Die Bibel ist das einzige Lehrbuch.

Melden Sie sich online an und Sie erhalten automatisch die ersten vier Lektionen zusammen mit einem Test. Nach jedem bestandenen Test werden vier weitere Lektionen freigeschaltet. Wenn Sie die Lektionen lieber per Post erhalten möchten, rufen Sie uns an, um sie kostenlos zu erhalten.

Warum warten? Rufen Sie einfach an, besuchen Sie uns online oder schreiben Sie an die Adresse, die Ihnen am nächsten liegt, und bitten Sie darum, in den Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang eingeschrieben zu werden.

Schließen Sie sich den über 100 000 Menschen an, die sich bereits in diesen kostenlosen Bibelkurs eingeschrieben haben, und beginnen Sie, Ihre eigene Bibel zum ersten Mal wirklich zu verstehen!

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God, Attn: Spanish
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +441789581912

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

Last updated July 11, 2023

GERMAN—The Epistle of James